2022

PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT

UNIVERSITÄT ZU KÖLN

DEKANAT

MODULHANDBUCH

ANTIKE SPRACHEN UND KULTUREN

ZWEI-FACH-BACHELOR OF ARTS

NACH DER PRÜFUNGSORDNUNG FÜR DAS BACHELORSTUDIUM AN DER PHILOSOPHISCHEN FAKULTÄT DER UNIVERSITÄT ZU KÖLN

VOM 16.08.2022

Universität zu Köln

HERAUSGEBER:	Universität zu Köln Philosophische Fakultät
REDAKTION:	Prof. Dr. Jürgen Hammerstaedt
ADRESSE:	Albertus-Magnus-Platz 50923 KÖLN
E-MAIL:	ala19@uni-koeln.de
STAND:	27.02.2023

Kontaktpersonen

Studiendekan/in:	Prof. Dr. Andreas Michel Dekanat der Philosophischen Fakultät der Universität zu Köln (0221) 470-6150 studiendekan-philfak@uni-koeln.de
Studiengangsverantwortliche/r:	Prof. Dr. Jürgen Hammerstaedt Institut für Altertumskunde (0221) 470-2242 ala19@uni-koeln.de
Prüfungsausschussvorsitzende/r:	Prof. Dr. Andreas Michel Dekanat der Philosophischen Fakultät der Universität zu Köln (0221) 470-6150 studiendekan-philfak@uni-koeln.de
Fachstudienberater/in:	fachberatung-asuk@uni-koeln.de

Legende

AM	Aufbaumodul	LV	Lehrveranstaltung
BM	Basismodul	P	Pflichtveranstaltung
EM	Ergänzungsmodul	PS	Proseminar
ES	Einführungsseminar	S	Seminar
EVL	Einführungsvorlesung	SM	Schwerpunktmodul
FG	Fachgebiet	SSt	Selbststudium
HS	Hauptseminar	SWS	Semesterwochenstunde
K	Kontaktzeit (= Präsenzzeit in LV)	Ü	Übung
Kol	Kolloquium	VL	Vorlesung
LP	Leistungspunkt (engl.: CP)	WL	Workload = Arbeitsaufwand

Inhaltsverzeichnis

Kontaktpersonen **iii**

Legende **iv**

1 Der Studiengang Bachelor "Antike Sprachen und Kulturen" (ASuK) 1
1.1 Studienvoraussetzungen (Sprachen) 4
1.2 Der Zwei-Fach-Bachelor Antike Sprachen und Kulturen (ASuK): Studienaufbau und Abfolge 6
1.3 Fach- und Prüfungsberatung 7

2 Die Studienrichtungen im 2-Fach-Bachelorstudiengang ASuK 9
2.1 ASuK-Ägyptologie 9
2.1.1 Inhalte, Studienziele und Voraussetzungen 9
2.1.2 Studienaufbau und -abfolge 9
2.1.3 LP-Gesamtübersicht 9
2.1.4 Semesterbezogene LP-Übersicht 10
2.1.5 Berechnung der Fachnote 10
2.1.6 Bachelorarbeit 11
2.1.7 Studienhilfen 12
2.1.8 Modulbeschreibungen und Modultabellen – Ägyptologie 14
2.2 ASuK-Alte Geschichte 20
2.2.1 Inhalte, Studienziele und Voraussetzungen 20
2.2.2 Studienaufbau und -abfolge BA-ASuK Alte Geschichte 21
2.2.3 LP-Gesamtübersicht 21
2.2.4 Semesterbezogene LP-Übersicht 21
2.2.5 Berechnung der Fachnote 22
2.2.6 Bachelorarbeit 23
2.2.7 Studienhilfen 24
2.2.8 Modulbeschreibungen und Modultabellen – Alte Geschichte 27
2.3 entfällt
2.4 ASuK-Griechische Philologie / Byzantinistik 38
2.4.1 Inhalte, Studienziele und Voraussetzungen 38
2.4.2 Studienaufbau und -abfolge BA-ASuK Griechische Philologie / Byzantinistik 38
2.4.3 LP-Gesamtübersicht 39
2.4.4 Semesterbezogene LP-Übersicht 39
2.4.5 Berechnung der Fachnote 39
2.4.6 Bachelorarbeit 40
2.4.7 Studienhilfen 41

2.4.8 Modulbeschreibungen und Modultabellen – Griechische Philologie / Byzantinistik 43
2.5 ASuK-Historisch-Vergleichende Sprachwissenschaft 59
2.5.1 Inhalte, Studienziele und Voraussetzungen 59
2.5.2 Studienaufbau und -abfolge BA-ASuK HVS 59
2.5.3 LP-Gesamtübersicht 59
2.5.4 Semesterbezogene LP-Übersicht 60
2.5.5 Berechnung der Fachnote 60
2.5.6 Bachelorarbeit 61
2.5.7 Studienhilfen 62
2.5.8 Modulbeschreibungen und Modultabellen – Historisch-Vergleichende Sprachwissenschaft 64
2.6 ASuK-Judaistik 77
2.6.1 Inhalte, Studienziele und Voraussetzungen 77
2.6.2 Studienaufbau und -abfolge BA-ASuK Judaistik 78
2.6.3 LP-Gesamtübersicht 78
2.6.4 Semesterbezogene LP-Übersicht 78
2.6.5 Berechnung der Fachnote 79
2.6.6 Bachelorarbeit 80
2.6.7 Studienhilfen 81
2.6.8 Modulbeschreibungen und Modultabellen – Judaistik 82
2.7 ASuK-Klassische Literaturwissenschaft 89
2.7.1 Inhalte, Studienziele und Voraussetzungen 89
2.7.2 Studienaufbau und -abfolge BA-ASuK Klassische Literaturwissenschaft 89
2.7.3 LP-Gesamtübersicht 90
2.7.4 Semesterbezogene LP-Übersicht 90
2.7.5 Berechnung der Fachnote 90
2.7.6 Bachelorarbeit 91
2.7.7 Studienhilfen 92
2.7.8 Modulbeschreibungen und Modultabellen – Klassische Literaturwissenschaft 94
2.8 ASuK-Lateinische Philologie / Mittellateinische Philologie 105
2.8.1 Inhalte, Studienziele und Voraussetzungen 105
2.8.2 Studienaufbau und -abfolge BA-ASuK Lateinische Philologie / Mittellateinische Philologie 105
2.8.3 LP-Gesamtübersicht 106
2.8.4 Semesterbezogene LP-Übersicht 106
2.8.5 Berechnung der Fachnote 106
2.8.6 Bachelorarbeit 107
2.8.7 Studienhilfen 108
2.8.8 Modulbeschreibungen und Modultabellen – Lateinische Philologie / Mittellateinische Philologie 110

3 Komplementärbereich: ASuK-Ergänzungsmodule (EM-ASuK) 130

4 Vertiefungsbereich: Ergänzungsmodule (EM-V) 144

1 Der Studiengang Bachelor “Antike Sprachen und Kulturen” (ASuK)

Allgemeine Vorbemerkungen und Inhalte

Der Mittelmeerraum bildete in der Antike trotz seiner vielfältigen Sprachen und Kulturen durch die kulturräumlichen Gegebenheiten eine Einheit und nahm auch auf spätere Kulturen prägenden Einfluss. Im Studiengang “Antike Sprachen und Kulturen” werden sowohl die Eigenarten einzelner Sprachen und Kulturen als auch ihre Verbindungen untereinander sowie ihre Wirkungen – in Rezeption und Transformation – in späteren Epochen und Regionen vermittelt. Die Sprachen und Literaturen, die materiellen Hinterlassenschaften und die historische Erschließung stellen die drei zentralen Bereiche des Studiengangs dar, die jeweils auch eigene methodische Zugänge zum antiken und durch die Antike geprägten Mittelmeerraum bieten. Zum Studiengang gehören im Bachelorstudium folgende Studienrichtungen, die sich in die oben genannten Gruppen wie folgt einteilen lassen:

Bereich A: *Sprache und Literatur*

- Ägyptologie
- Griechische Philologie / Byzantinistik (mit Spezialisierung Griechische Philologie oder Byzantinistik)
- Historisch-Vergleichende Sprachwissenschaft (HVS)
- Judaistik
- Klassische Literaturwissenschaft (Antike Literatur und Kultur auf der Basis von Übersetzungen)
- Lateinische Philologie / Mittellateinische Philologie (mit Spezialisierung Lateinische Philologie oder Mittellateinische Philologie)

Bereich B: *Geschichte / Geistesgeschichte*

- Alte Geschichte

Die Studienrichtungen behandeln verschiedene Gegenstände und verwenden dabei das Methodenarsenal, das jeder einzelnen Disziplin zur Verfügung steht. Dennoch richten sich alle Studienrichtungen des Studiengangs auf vergleichbare oder aufeinander bezogene und zuweilen sogar auf identische Phänomene, deren Komplexität sich jedoch erst durch die verschiedenen Zugangsarten der Studienrichtungen erschließt. Da keine einzelne Studienrichtung in der Lage ist, die verschiedenen Phänomene in ihrer Diversität zu erfassen, bleibt eine jede auf die Hilfestellungen und die Ergänzung durch die anderen angewiesen. Der Studiengang “Antike Sprachen und Kulturen” (ASuK) ermöglicht deshalb eine komplexe Erfassung der Gegenstände und Methoden in der jeweils gewählten Studienrichtung, indem er diese mit dem exemplarischen Erwerb von Kenntnissen und wissenschaftlicher Methodik verwandter und benachbarter Disziplinen verbindet. Die Studierenden werden nicht nur mit Grundlagen und Spezialbereichen der eigenen Studienrichtung, sondern auch mit denen anderer Studienrichtungen des Studiengangs vertraut gemacht. Sie verbreitern so ihre Fach- und Methodenkompetenz, da eine intensivere Beschäftigung mit den benachbarten

Studienrichtungen dazu führt, dass Gemeinsamkeiten und auch kontrastierende Methoden in den anderen Disziplinen erkannt werden und so zu einem vertieften Verständnis der Gegenstände in der eigenen Studienrichtung führen können.

Die gewählte ASuK-Studienrichtung kann entweder mit einem anderen Fach aus dem Kanon des Zwei-Fach-Bachelors der Universität zu Köln oder mit einer zweiten Studienrichtung aus ASuK kombiniert werden. Für Kombinationsausschlüsse mit anderen Bachelorfächern der UzK bei Wahl von nur einer Studienrichtung aus ASuK siehe §5 Abs. 6 der Prüfungsordnung für das Bachelor- und Masterstudium der Philosophischen Fakultät. Innerhalb von ASuK ist die Kombination folgender Studienrichtungen ausgeschlossen:
Griechische Philologie / Byzantinistik – HVS
Griechische Philologie / Byzantinistik – Klassische Literaturwissenschaft
Lateinische Philologie / Mittellateinische Philologie – Klassische Literaturwissenschaft.

Der ASuK-Komplementärbereich mit den ergänzenden Modulen EM-ASuK 1-12:

Der in das Studium integrierte Komplementärbereich (EM-ASuK) ist ein konstitutiver Bestandteil des ASuK-Studiengangs. Er dient der Vermittlung von Fach- und Methodenkompetenzen in mindestens einer anderen als der gewählten Studienrichtung. Ziel der komplementären Studien ist es, im Vergleich mit anderen Studienrichtungen des Faches die Verortung des eigenen Gegenstandes im Gesamtgefüge der Altertumswissenschaften zu präzisieren, zugleich die Interdependenz der Kulturen des Mittelmeerraumes sichtbar zu machen und den Sinn für multiperspektivische Betrachtungsweisen zu schärfen.

Im Komplementärbereich stehen 12 Module à 6 LP (EM-ASuK 1–12) zur Auswahl, die jeweils Grundlagenwissen der einzelnen zum ASuK-Studiengang gehörenden Studienrichtungen vermitteln. Entsprechend der oben skizzierten Zielsetzung ist die Auswahl so zu treffen, dass das EM-ASuK die eigene Studienrichtung komplementär ergänzt. Auf diese Weise kommt jede(r) Studierende bereits im Bachelor-Studium mit beiden Bereichen Sprache/Literatur (A) und Geschichte/Geistesgeschichte (C) in Kontakt. (Zu den einzelnen Modulbeschreibungen mit Angabe der Bereichszugehörigkeit siehe Kapitel 3). Wer eine ASuK-Studienrichtung mit einem anderen Fach aus dem Kanon des Zwei-Fach-Bachelors der Universität zu Köln kombiniert, wählt ein EM-ASuK, das nicht zum Bereich der von ihm gewählten Studienrichtung gehört. So hat z.B. ein(e) Student(in) der Alten Geschichte (Bereich C) die Wahl zwischen den Bereichen A (EM-ASuK 4–11) und B (EM-ASuK 2–3); ein(e) Student(in) der Judaistik (Bereich A) hat die Wahl zwischen den Bereichen B (EM-ASuK 2–3) und C (EM-ASuK 1). Insgesamt werden so zwei der drei Bereiche abgedeckt. Wer eine ASuK-Studienrichtung mit einer weiteren Studienrichtung aus ASuK kombiniert, muss, wenn beide Studienrichtungen dem gleichen Bereich angehören, je ein EM-ASuK aus den beiden anderen Bereichen wählen. Wenn die Studienrichtungen unterschiedlichen Bereichen angehören, muss ein EM-ASuK aus dem noch nicht abgedeckten Bereich gewählt werden, das zweite EM-ASuK ist, sofern keine fachspezifischen Sonderregelungen gelten, frei wählbar. Insgesamt werden so alle drei Gebiete abgedeckt. Welche Bereiche bei der Kombination von zwei ASuK-Studienrichtungen bereits abgedeckt sind, ist der folgenden Tabelle zu entnehmen:

Zuordnung der Gebiete und sich daraus ergebende EM-ASuK Auswahl:

	Ägyptologie	**Alte Geschichte**	**Griechische Philologie/ Byzantinistik**	**Historisch-Vergleichende Sprachwissenschaft**	**Judaistik**	**Lateinische Philologie/ Mittellateinische Philologie**	**Klassische Literaturwissenschaft**
Ägyptologie		A, C	A	A	A	A	A
Alte Geschichte	A, C		A, C	A, C	A, C	A, C	A, C
Griechische Philologie/ Byzantinistik	A	A, C			A	A	
Historisch-Vergleichende Sprachwissenschaft	A	A, C			A	A	A
Judaistik	A	A, C	A	A		A	A
Lateinische Philologie/ Mittellateinische Philologie	A	A, C	A	A	A		
Klassische Literaturwissenschaft	A	A, C		A	A		

Daraus ergeben sich für die Wahl der EM-ASuK folgende Optionen:

A → 1. EM-ASuK 1
2. EM-ASuK 2 oder 3

A, B → 1. EM-ASuK 1
2. EM-ASuK frei wählbar

A, C → 1. EM-ASuK 2 oder 3
2. EM-ASuK frei wählbar

B, C → 1. EM-ASuK 4-12
2. EM-ASuK frei wählbar

Beispiel: Wer ASuK-Lateinische Philologie/Mittellateinische Philologie (A) in Kombination mit ASuK-Griechische Philologie/Byzantinistik (A) studiert, muss das EM-ASuK 2 oder 3 zur Abdeckung des Bereichs B und das EM-ASuK 1 zur Abdeckung des Bereichs C wählen.

Der ASuK-Vertiefungsbereich mit den ergänzenden Modulen EM-V 1-17:

Während der ASuK-Komplementärbereich eine verpflichtende Auseinandersetzung mit einer anderen Studienrichtung als der selbst gewählten und mit einem anderen methodischen Ansatz gewährleisten soll, können die Module des Vertiefungsbereichs (EM-V) zwei unterschiedlichen Zielen dienen: Durch sie kann das Fachverständnis vertieft werden und/oder ein weitergehender Einblick in Nachbardisziplinen erworben werden. Hierbei können entweder ein EM-V à 12 LP oder aber zwei EM-V à 6 LP gewählt werden. Es dürfen keine Module gewählt werden, die in identischer Form bereits für die eigene Studienrichtung zu belegen

sind. (Zu den einzelnen Modulbeschreibungen siehe Kapitel 4).

1.1 Studienvoraussetzungen (Sprachen)

Die Sprach- und Studienvoraussetzungen können in den einzelnen Studienrichtungen voneinander abweichen. Die folgende Tabelle bietet einen Überblick der studienrichtungsspezifischen Sprachanforderungen und Erläuterungen. **Für alle Studienrichtungen** jedoch gelten als Studienvoraussetzung **Englischkenntnisse** auf dem Niveau von Stufe B2 nach dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen (GER → entspricht Klasse 5-12/13).

Sofern im Verlauf des Studiums Kenntnisse im Umfang des Graecums, Latinums oder Hebraicums erforderlich sind, die nicht bereits zu den Zulassungsbedingungen gehören, können diese ganz oder teilweise in das Studium integriert werden, beispielsweise durch Wahl eines geeigneten Ergänzungsmoduls aus dem Vertiefungsbereich (EM-V) (siehe Kapitel 4).

Studienrichtungsspezifische Studienanforderungen und Nachweisfristen der Sprachen		
Studienrichtung	**Studienvoraussetzende Sprachanforderungen (nähere Erläuterungen)**	**Frist**
Ägyptologie		
Alte Geschichte	Lateinkenntnisse des **Latinums**. Kenntnisse einer **weiteren Fremdsprache**, hierbei gelten folgende Regelungen: • handelt es sich bei dieser um eine moderne europäische Fremdsprache, werden Kenntnisse auf dem Niveau von Stufe A 2 GER, bei klassischen oder außereuropäischen Sprachen Kenntnisse analog zu dieser Sprachstufe vorausgesetzt. • Wer eine andere Sprache als Deutsch als Erstsprache erlernt und ihre oder seine Hochschulzugangsberechtigung in deutscher Sprache erworben hat, muss lediglich die geforderten Latein- und Englischkenntnisse nachweisen.	Das **Latinum** ist zum Besuch der Aufbaumodule notwendig; der Erwerb kann in das Studium integriert werden. E und FS sind spätestens bei der Anmeldung zur BA-Arbeit nachzuweisen.
Griechische Philologie/ Byzantinistik	Lateinkenntnisse im Umfang des **Latinums** Griechischkenntnisse des **Graecums**	Der Erwerb der erforderlichen **Griechischkenntnisse** kann in das Studium integriert werden. Die **Lateinkenntnisse** sind bei Anmeldung zur Bachelorarbeit nachzuweisen.

Historisch-Vergleichende Sprachwissenschaft	Lateinkenntnisse im Umfang des **Latinums** Griechischkenntnisse im Umfang des **Graecums**	Der Erwerb der erforderlichen **Griechischkenntnisse** kann in das Studium integriert werden (BM 1).
Judaistik	Lateinkenntnisse im Umfang des **kleinen Latinums**. Kenntnisse in einer **weiteren modernen Fremdsprache** auf dem Niveau von Stufe A 2 GER.	Die Sprachkenntnisse sind bei Anmeldung zur BA-Prüfung nachzuweisen.
Lateinische Philologie/ Mittellateinische Philologie	Lateinkenntnisse im Umfang des **Latinums**.	Gr nur bei Spezialisierung Lateinische Philologie (=Gr*). Gr* kann in das Studium integriert werden.
Klassische Literaturwissenschaften	Lateinkenntnisse im Umfang des **kleinen Latinums**.	

Werden im Rahmen des 2-Fach Bachelors zwei Studienrichtungen aus ASuK miteinander kombiniert studiert, so kann dies Auswirkungen auf die Sprachanforderungen haben, da dann die Anforderungen beider Studienrichtungen gelten.

1.2 Der Zwei-Fach-Bachelor Antike Sprachen und Kulturen (ASuK): Studienaufbau und Abfolge

Die folgenden Angaben gelten für alle Studienrichtungen des Faches ASuK (z. B. Ägyptologie, Alte Geschichte, Lateinische Philologie etc.). Die jeweils gewählte Studienrichtung wird als "Studienrichtung X" bezeichnet.

Im Fach ASuK wird zumindest **eine** Studienrichtung aus dem Fach "Antike Sprachen und Kulturen" (z. B. Alte Geschichte, Archäologie, Lateinische Philologie etc.) studiert. Die gewählte Studienrichtung kann entweder mit einem anderen BA-Fach der Universität zu Köln oder mit einer zweiten Studienrichtung aus dem Fach ASuK kombiniert werden. In der einzelnen Studienrichtung sind Fachstudien im Umfang von 78 LP zu absolvieren. Diese setzen sich zusammen aus Basismodulen (**BM**) und Aufbaumodulen (**AM**) der gewählten Studienrichtung im Umfang von insgesamt 60 LP und 1 EM-ASuK à 6 LP aus dem Komplementärbereich sowie 2 EM-V à 6 LP oder 1 EM-V à 12 LP aus dem Vertiefungsbereich (EM-V).

Die Verteilung der 60 LP auf Basis- und Aufbaumodule variiert je nach gewählter Studienrichtung. Präzise Informationen dazu finden sich in den Beschreibungen der einzelnen Studienrichtungen und den studienrichtungsspezifischen Modultabellen ab Kapitel 2.

Zu den Ergänzungsmodulen des Komplementär- (EM-ASuK) und Vertiefungsbereichs (EM-V) vgl. die Erläuterungen in Kapitel 1.

Weitere 78 LP werden im zweiten Fach erworben. Wird die ASuK-Studienrichtung X mit einem anderen Fach aus dem Angebot der UzK kombiniert, so gelten für dieses Fach die dortigen Bestimmungen. Bei der Kombination zweier ASuK-Studienrichtungen werden in beiden Fächern je 60 LP in den eigenen Studienrichtungen, je 6 LP im Komplementärbereich (EM-ASuK) und je 12 LP im Vertiefungsbereich (EM-V) erworben (d.h. 60+6+12 = 78).

Neben den 156 (78 x 2) LP aus dem Fachstudium beider Studienrichtungen sind im Rahmen des Studium Integrale 12 LP zu erbringen; die Bachelorarbeit, die in einem der beiden Fächer zu schreiben ist, wird mit weiteren 12 LP kreditiert, so dass das Bachelorstudium insgesamt 180 LP (2 x 78 + 12 + 12) umfasst.

Im Rahmen des Studium Integrale können die Studierenden – unabhängig von der jeweiligen Studienrichtung – aus dem dafür ausgewiesenen Angebot der Universität zu Köln wählen.

Je nachdem, ob eine oder zwei Studienrichtungen aus ASuK studiert werden, ergibt sich folgende Aufteilung der insgesamt 180 LP des Bachelorstudiums:

LP-Gesamtübersicht ASuK-Studienrichtung X + zweites Fach aus dem Angebot der UzK		
2-Fach-Bachelor		**LP**
1. Fach	ASuK-Studienrichtung X	60
	1 EM-Asuk	6
	1 EM-V à 12 LP oder 2 EM-V à 6 LP	12
2. Fach	Zweites Fach der Universität zu Köln	78
Studium Integrale		**12**
Bachelorarbeit		**12**
Gesamt		**180**

LP-Gesamtübersicht ASuK-Studienrichtung X + ASuK-Studienrichtung Y		
2-Fach-Bachelor		**LP**
1. Fach	ASuK-Studienrichtung X	60
	1 EM-ASuK	6
	1 EM-V à 12 LP oder 2 EM-V à 6 LP	12
2. Fach	ASuK-Studienrichtung Y	60
	1 EM-ASuK	6
	1 EM-V à 12 LP oder 2 EM-V à 6 LP	12
Studium Integrale		**12**
Bachelorarbeit		**12**
Gesamt		**180**

1.3 Fach- und Prüfungsberatung

Zur Teilnahme an den **Studienberatungen zu Beginn des 1. und 3./4. Fachsemesters** wird dringend geraten. Die Studienberatung für das 1. Fachsemester informiert über Modulstrukturen, Organisation von Veranstaltungsbelegung, Modulprüfungen.

Die Beratung zu Beginn des 3. oder 4. Fachsemesters informiert über Aufbaumodule und Prüfungsmodalitäten. Die Inanspruchnahme von weiteren individuellen Studienberatungen wird ebenfalls dringend empfohlen.

Für die Auskunfterteilung in allen prüfungsrechtlichen Angelegenheiten ist die Stelle Prüfungsrecht im Dekanat der Philosophischen Fakultät zuständig.

https://phil-fak.uni-koeln.de/fakultaet/pruefungsrecht

Weitere Informations- und Beratungsangebote

Neben der Studienberatung wird empfohlen, das Angebot der individuellen Studienberatung wahrzunehmen. Sprechzeiten der jeweiligen Berater sind der Homepage des Instituts der gewählten Studienrichtung zu entnehmen.

Neben den Beratungsangeboten der Studienrichtungen steht den Studierenden an der Universität zu Köln ein reichhaltiges Beratungsangebot zur Verfügung. Die wichtigsten Ansprechpartner sind in der folgenden Tabelle aufgelistet.

Zentrale Studienberatung http://verwaltung.uni-koeln.de/abteilung21/content/beratungsangebote/faecheruebergreifende_studienberatung/index_ger.htm	Allgemeine Fragen zum Studium, Fächerwahl etc.
Studierendensekretariat http://verwaltung.uni-koeln.de/studsek/content/	Fragen zur Einschreibung, Rückmeldung etc.
Kölner Studierendenwerk http://www.kstw.de/	Soziale Aspekte im Zusammenhang mit dem Studium
ASTA http://www.asta.uni-koeln.de/	Studierendenvertretung
Rektoratsbeauftragter für Menschen mit Behinderung http://www.hf.uni-koeln.de/34502	Studieren mit Behinderung
Akademisches Auslandsamt http://verwaltung.uni-koeln.de/international/content/incoming/studium_in_koeln/index_ger.html	Studieren mit Migrationshintergrund
Zentrale Gleichstellungsbeauftragte http://www.gb.uni-koeln.de/	Vereinbarkeit von Familie und Studium, sexualisierte Diskriminierung

2 Die Studienrichtungen im 2-Fach-Bachelorstudiengang ASuK

2.1 ASuK-Ägyptologie

2.1.1 Inhalte, Studienziele und Voraussetzungen

Das alte Ägypten ist eine der ältesten Hochkulturen der Menschheitsgeschichte und hat sich in vielfältiger Weise in europäische Traditionen eingeschrieben. Die Ägyptologie ist der Erforschung des alten Ägypten und des Sudan von der Frühgeschichte bis in die Spätantike gewidmet und ist durch die enge Verbindung von Archäologie, Kunst und Schrift geprägt. Das Studium umfasst Kurse zur materiellen und visuellen Kultur und Sprachkurse. Studierende erlernen die klassische Sprache des alten Ägypten (Mittelägyptisch), die Hieroglyphenschrift und Koptisch und können eine weitere Sprachstufe erlernen. Ziel des Studiengangs ist es, Studierenden ein quellenkritisches Verständnis zur Erforschung der altägyptischen Kultur und der Nachbarkulturen des Sudan zu vermitteln. Durch Textlektüre, Präsentationen und Diskussion lernen Studierende zu verstehen, welche Rolle das alte Ägypten und der Sudan für den Austausch zwischen Afrika, dem Vorderen Orient und Europa gespielt haben und welchen Beitrag ihre Erforschung zu kulturvergleichenden Diskussionen früher Zivilisationen leisten können. Voraussetzungen für das Studium sind die oben unter 1.1 aufgeführten Sprachkenntnisse des Englischen. Latein- und Griechischkenntnisse sind erwünscht und können im Laufe des Studiums erworben werden, sind aber keine Voraussetzung für das Studium. Folgende Fächerkombination ist ausgeschlossen: ASuK- Ägyptologie (BA) kann nicht in Kombination mit den Studiengang Sprachen und Kulturen Afrikas(BA) studiert werden.

2.1.2 Studienaufbau und -abfolge

Das Fach „Ägyptologie“ wird als eines von zwei Fächern im Zwei-Fach-Bachelorstudium absolviert. Insgesamt sind Fachstudien im Umfang von 60 LP, zzgl. 1 EM-ASuK à 6 LP und 1 EM-V à 12 LP oder zwei EM-V à 6 LP, zu absolvieren. Hinzu kommen Leistungen im Umfang von 12 LP im Rahmen des Studium Integrale und 12 LP für die Bachelor-Arbeit. Studierende können ASuK-Ägyptologie mit einem zweiten Fach aus ASuK oder aus dem Fächerkatalog der Universität zu Köln kombinieren. Sie schreiben ihre Bachelorarbeit entweder in der Ägyptologie oder in dem jeweils anderen Fach.

2.1.3 LP-Gesamtübersicht

s. Kapitel 1.2

2.1.4 Semesterbezogene LP-Übersicht

LP-Übersicht ASuK-Ägyptologie				
Sem.	**Modul**	**K**	**SSt**	**LP**
1.-2.	BM 1: Einführung in die Ägyptologie	60	300	12
1.-2.	BM 2: Ägyptische Sprache und Schrift I	120	240	12
3.-6.	AM 1: Ägyptische Sprache und Schrift II	120	240	12
3.-6.	AM 2: Kulturgeschichte des alten Ägypten und Sudan	60	300	12
3.-6.	AM 3: Ägyptische Archäologie	60	300	12
1.-6.	EM-V			12
1.-6.	EM-ASuK (ausgeschlossen EM-ASuK 12 Ägyptologie)			6
1.-6.	Zweites Fach aus ASuK oder an der Universität zu Köln			78
1.-6.	Studium Integrale			12
5.-6.	Bachelorarbeit			12

2.1.5 Berechnung der Fachnote

Die Fachnote für Ägyptologie im Studiengang ASuK berechnet sich aus den Noten von AM 1-3 zu je einem Drittel.

2.1.6 Bachelorarbeit

Modul Bachelorarbeit					
Kennnummer	**Workload**	**Leistungspunkte**	**Studiensemester**	**Häufigkeit des Angebots**	**Dauer**
ASUK-ÄG-2FBA-BA	360h	12 LP	3.-6. Semester	WiSe/SoSe	1 Semester

1	**Lehrveranstaltungen**	**Kontaktzeit**	**Selbststudium**	
	a) Bachelorarbeit		360h	

2	**Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen** Ziel des Moduls ist die erfolgreiche Durchführung der Bachelorarbeit. Sie dient dem Nachweis, dass der Prüfling dazu in der Lage ist, ein thematisch begrenztes Problem aus dem Gegenstandsbereich des Studiums mit den erforderlichen Methoden in einem festgelegten Zeitraum wissenschaftlich zu bearbeiten und zu reflektieren. Sie kann in jedem Studienbereich angefertigt werden. Die Studierenden erwerben die Kompetenz zur eigenständigen Konzeption und Durchführung eines klar umrissenen, überschaubaren Forschungsvorhabens im Kontext intensiver Beratung und Begleitung. Sie erweitern ihre methodischen Kompetenzen und festigen ihre fachwissenschaftlichen Fertigkeiten zur anforderungsgerechten Darstellung komplexer Forschungsinhalte.
3	**Inhalte des Moduls** Das Modul umfasst die Entwicklung und Durchführung der Abschlussarbeit in allen Schritten. Der Bearbeitungszeitraum beträgt 12 Wochen, als Umfang sind 40 Seiten vorgesehen. Ziel ist es, die Studierenden bei der eigenständigen Entwicklung und Durchführung ihrer Bachelorarbeit zu unterstützen. Hierzu zählen u.a. die Themenfindung im Abgleich zur aktuellen Forschung, die Skizzierung des Vorhabens unter klarer Reflexion der verwendeten Methodik, die systematische und strukturierte Durchführung im gegebenen Zeithorizont und die Möglichkeit zum Gespräch über den Arbeitsstand im Rahmen von Sprechstunden. Informationen zur formalen Durchführung der Bachelorarbeit entnehmen Sie bitte den Regelungen in der Prüfungsordnung für die Bachelorstudiengänge.
4	**Lehr- und Lernformen** Bachelorarbeit
5	**Modulvoraussetzungen** Erfolgreicher Abschluss aller Basismodule, Nachweis der erforderlichen Sprachkenntnisse in den modernen Sprachen gemäß Kapitel 1.1
6	**Form der Modulprüfung** Bachelorarbeit
7	**Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten** Erfolgreicher Abschluss der Bachelorarbeit
8	**Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)** Wahlpflichtmodul
9	**Stellenwert der Modulnote für die Fachnote** Die Note der Bachelorarbeit bildet 20% der Gesamtnote.
10	**Modulbeauftragte/r** Geschäftsführende/r DirektorIn des veranstaltenden Instituts
11	**Sonstige Informationen** Die Bachelorarbeit wird in Verbindung mit AM 1, 2 oder 3 verfasst.

2.1.7 Studienhilfen

2.1.7.1 Musterstudienplan

Der Musterstudienplan veranschaulicht beispielhaft den Verlauf des Bachelorstudiums. Er versteht sich nicht als eine feste Vorgabe; mit Einschränkungen sind gewisse Modifikationen im Ablauf des Studiums möglich.

	1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.	5. Sem.	6. Sem.
BM 1 Einführung Ägyptologie	ES: Einführung Ägyptologie; Tutorium	ES: Arch. Ägypten und Sudan				
BM 2 Ägyptische Sprache I	Sprachkurs: Ägyptisch I	Sprachkurs: Ägyptisch II				
AM 1 Ägyptische Sprache II			Sprachkurs: Mittelägyptisch; Sprachkurs: Textlektüre	Sprachkurs: Koptisch; Sprachkurs: Textinterpretation		
AM 2 Ägypten und Sudan		S: Ägypten und Sudan	S: Ägypten und Sudan			
AM 3 Ägyptische Archäologie				S: Ägypt. Archäologie	S: Ägypt. Archäologie	
EM-V				Sprachkurs: Mittelägyptisch Vertiefung; Sprachkurs: Weitere Sprachstufe	Sprachkurs: Textlektüre Vertiefung	
EM-ASuK (nicht Ägypotologie)	vgl. Tabelle Kap.1					
Studium Integrale			Frei wählbar	Frei wählbar		
Bachelorarbeit						Bachelorarbeit

2.1.7.2 Fach- und Prüfungsberatung

s. Kapitel 1.3

Weitere Informations- und Beratungsangebote

Weitere Beratungsmöglichkeiten bestehen in den Sprechstunden der Dozentinnen und Dozenten der Ägyptologie und im Prüfungsamt der Philosophischen Fakultät. Auf der Website der Ägyptologie ist eine Liste mit einführender Literatur und Internetangeboten zusammengestellt.

2.1.8 Modulbeschreibungen und Modultabellen – Ägyptologie

2.1.8.1 Basismodule

BM 1: Einführung in die Ägyptologie					
Kennnummer	**Workload**	**Leistungspunkte**	**Studiensemester**	**Häufigkeit des Angebots**	**Dauer**
4501YBFBM1	360h	12 LP	1.-2.	WiSe/SoSe	2 Semester

1	**Lehrveranstaltungen**	**Kontaktzeit**	**Selbststudium**	
	a) ES: Einführung in die Ägyptologie (WiSe)	30h	60h	
	b) Tutorium zur Einführung in die Ägyptologie (WiSe)	30h		
	c) ES: Archäologie Ägyptens und des Sudan (SoSe)	30h	60h	
	d) Modulprüfung (schriftlich)		150h	

2	**Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen** Die Studierenden sind mit den Grundlagen der Kultur und Gesellschaften des alten Ägypten und Sudan vertraut und haben einen Überblick über die Art der zur Verfügung stehenden Quellen. Sie kennen die Geographie Nordostafrikas und die Chronologie des Raumes von der Frühgeschichte bis in die Spätantike. Sie sind in der Lage, mit den Hilfsmitteln der Disziplin eine kritische Stellungnahme zu vorgegebenen Fragen zu formulieren.
3	**Inhalte des Moduls** Das Modul bietet einen Überblick über die Geographie, Geschichte, Kultur und Archäologie des alten Ägypten und Sudan von der Frühgeschichte bis in die Spätantike. Es vermittelt Grundtechniken des wissenschaftlichen Arbeitens in der Ägyptologie und dient als Grundlage für die kritische Auseinandersetzung mit den materiellen, visuellen und schriftlichen Quellen der altägyptischen Kultur und der Nachbarkulturen im Sudan.
4	**Lehr- und Lernformen** Einführungsseminar; Tutorium; Studienleistungen
5	**Modulvoraussetzungen** Keine
6	**Form der Modulprüfung** Hausarbeit in c)
7	**Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten** Erbringung von Studienleistungen und erfolgreiche Modulabschlussprüfung
8	**Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)** Keine
9	**Stellenwert der Modulnote für die Fachnote** Die Modulnote geht zu 1% in die Fachnote ein.
10	**Modulbeauftragte/r** Professur für Ägyptologie
11	**Sonstige Informationen** Die Veranstaltungen werden jeweils nur im WiSe und SoSe angeboten.

BM 2: Ägyptische Sprache und Schrift I					
Kennnummer	**Workload**	**Leistungspunkte**	**Studiensemester**	**Häufigkeit des Angebots**	**Dauer**
4501YBFBM2	360h	12 LP	1.-2.	WiSe/SoSe	2 Semester

1	**Lehrveranstaltungen**	**Kontaktzeit**	**Selbststudium**	
	a) Sprachkurs: Ägyptisch I (WiSe)	60h	60h	
	b) Sprachkurs: Ägyptisch II (SoSe)	60h	60h	
	c) Modulprüfung (schriftlich)		120h	

2	**Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen** Die Studierenden beherrschen die Grammatik der mittelägyptischen Sprache und kennen ca. 600 ägyptische Wörter und 400 Hieroglyphenzeichen. Sie sind in der Lage, einfache mittelägyptische Texte in Hieroglyphen zu transliterieren und zu übersetzen.
3	**Inhalte des Moduls** Das Modul führt Studierende in die mittelägyptische Sprache und die Lesung der Hieroglyphenschrift ein. Studierende erwerben eine Grundlage für die Lektüre originaler Texte des alten Ägypten von dem Beginn der historischen Epoche, ca. 3.300 v. Chr., bis in die römische Zeit. Der Spracherwerb geht mit dem Erlernen zentraler Grundmuster der altägyptischen Kultur einher.
4	**Lehr- und Lernformen** Sprachkurse; Studienleistungen
5	**Modulvoraussetzungen** Keine
6	**Form der Modulprüfung** Schriftlich: Klausur: 90 Min.
7	**Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten** Erbrachte Studienleistungen, erfolgreich bestandene Modulabschlussprüfung, Teilnahme an Sprachkursen
8	**Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)** Basismodul im 2-Fach-BA Antike Sprachen und Kulturen; Schwerpunktmodul im 1-Fach- und 2-Fach-BA Archäologie
9	**Stellenwert der Modulnote für die Fachnote** Die Modulnote geht zu 1% in die Fachnote ein.
10	**Modulbeauftragte/r** Professur für Ägyptologie
11	**Sonstige Informationen** Die Veranstaltungen werden jeweils nur im WiSe und SoSe angeboten.

2.1.8.2 Aufbaumodule

AM 1: Ägyptische Sprache und Schrift II					
Kennnummer	**Workload**	**Leistungspunkte**	**Studiensemester**	**Häufigkeit des Angebots**	**Dauer**
4501YBFAM1	360h	12 LP	3.-6.	WiSe/SoSe	2 Semester

1	**Lehrveranstaltungen**	**Kontaktzeit**	**Selbststudium**	
	a) Sprachkurs: Mittelägyptische Texte (WiSe)	30h	30h	
	b) Sprachkurs: Textlektüre	30h	30h	
	c) Sprachkurs: Koptisch	30h	30h	
	d) Sprachkurs: Textinterpretation (SoSe)	30h	30h	
	e) Modulprüfung (mündlich)		120h	

2	**Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen** Die Studierenden können kritisch Stellung zu Problemen der mittelägyptischen Grammatik und Textinterpretation beziehen und sind in der Lage, längere mittelschwere Texte in dieser Sprachstufe zu transliterieren und zu übersetzen. Sie haben Grundkenntnisse in der koptischen Sprache und Schrift.
3	**Inhalte des Moduls** Studierende lesen und interpretieren längere Passagen mittelägyptischer Texte aus unterschiedlichen Gattungen. Dazu können je nach Auswahl biographische, literarische, religiöse oder dokumentarische Texte gehören. Die Übersetzung von Originaltexten macht Studierende mit den Problemen der mittelägyptischen Grammatik und der Textinterpretation vertraut und gibt ihnen Einblick in die altägyptischen Lebensrealitäten. Sie erhalten einen Überblick über die Bandbreite der Textüberlieferung, die ein wesentliches Rückgrat zum Verständnis des alten Ägypten bildet. Daneben erlernen die Studierenden die koptische Sprache und Schrift. Koptisch wurde in der byzantinischen Epoche verwendet und ist in griechischen Buchstaben geschrieben. Es spielt eine wichtige Rolle für das Verständnis der altägyptischen Sprache und ist ein Bindeglied zwischen der spätantiken Mittelmeerwelt und den pharaonischen Traditionen.
4	**Lehr- und Lernformen** Sprachkurs
5	**Modulvoraussetzungen** Erfolgreicher Abschluss des Moduls BM 2 Ägyptische Sprache und Schrift I; für externe Studierende Nachweis von Kenntnissen des Mittelägyptischen im Umfang von J. P. Allen, Middle Egyptian: An Introduction to the Language and Culture of Hieroglyphs
6	**Form der Modulprüfung** Mündlich: Referat oder mündliche Prüfung (30 Min.)
7	**Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten** Erbringung von Studienleistungen, erfolgreich bestandene Prüfung, Teilnahme an Sprachkursen
8	**Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)** Aufbaumodul im 2-Fach-BA Antike Sprachen und Kulturen; Schwerpunktmodul im 1-Fach- und 2-Fach-BA Archäologie
9	**Stellenwert der Modulnote für die Fachnote** Die Modulnote geht zu 32% in die Fachnote ein.
10	**Modulbeauftragte/r** Professur für Ägyptologie
11	**Sonstige Informationen** Die Veranstaltungen werden jeweils nur im WiSe und SoSe angeboten.

AM 2: Kulturgeschichte des alten Ägypten und Sudan					
Kennnummer	**Workload**	**Leistungspunkte**	**Studiensemester**	**Häufigkeit des Angebots**	**Dauer**
4501YBFAM2	360h	12 LP	2.-6.	WiSe/SoSe	2 Semester

	Lehrveranstaltungen	**Kontaktzeit**	**Selbststudium**	
	a) S: Ägypten und Sudan (WiSe)	30h	60h	
	b) S: Ägypten und Sudan	30h	60h	
	c) Modulprüfung (kombiniert)		180h	

2	**Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen** Studierende sind in der Lage, aktuelle Probleme und Arbeitsgebiete der auf Ägypten und Sudan fokussierten historischen Kulturwissenschaft selbständig zu reflektieren und kritisch zu analysieren. Sie können Methoden und Theorien der Kulturgeschichte auf das alte Ägypten und den Sudan anwenden und in Wort und Schrift Stellung zu wichtigen Debatten des Faches nehmen.
3	**Inhalte des Moduls** Die dichte Quellenlage von Texten, Bildern und archäologischen Befunden in Nordostafrika gewährt einen hervorragenden Einblick in die kulturellen Sinnmuster (z.B. Religion, Ideologie, Literatur) und die soziale Organisation (z.B. Königtum, Verwaltung, soziale Identitäten) des alten Ägypten und Sudan. Das Modul vermittelt vertieftes Wissen über die Kulturgeschichte dieser Gesellschaften im Licht aktueller Theorien und Methoden der Kulturwissenschaften. Chronologisch deckt das Modul die Zeit von der Frühgeschichte bis in die Spätantike ab.
4	**Lehr- und Lernformen** Seminar
5	**Modulvoraussetzungen** Es werden Grundkenntnisse der Geographie und Chronologie Ägyptens und des Sudan empfohlen. Sie werden im BM 1: Einführung in die Ägyptologie vermittelt.
6	**Form der Modulprüfung** Referat mit schriftlicher Ausarbeitung in b)
7	**Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten** Erbringung von Studienleistungen und erfolgreicher Abschluss der Modulabschlussprüfung
8	**Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)** Schwerpunktmodul im 1- und 2-Fach-BA Archäologie; Aufbaumodul im 2-Fach-BA Antike Sprachen und Kulturen; Aufbaumodul im 2-Fach-BA Sprachen und Kulturen Afrikas
9	**Stellenwert der Modulnote für die Fachnote** Die Modulnote geht zu 33% in die Fachnote ein.
10	**Modulbeauftragte/r** Professur für Ägyptologie
11	**Sonstige Informationen** Die Vorlesung findet in der Regel im Wintersemester statt.

Aufbaumodul 3: Ägyptische Archäologie					
Kennnummer	**Workload**	**Leistungspunkte**	**Studiensemester**	**Häufigkeit des Angebots**	**Dauer**
4501YBFAM3	360h	12 LP	2.-6.	WiSe/SoSe	2 Semester

1	**Lehrveranstaltungen**	**Kontaktzeit**	**Selbststudium**	
	a) S: Ägyptische Archäologie (WiSe)	30h	60h	
	b) S: Ägyptische Archäologie	30h	60h	
	c) Modulprüfung (kombiniert)		180h	

2	**Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen** Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls kennen Studierende Schlüsselbefunde der ägyptischen Archäologie und verstehen das Potenzial und die Grenzen der materiellen Kultur für die Interpretation der altägyptischen Kultur und Gesellschaft. Sie können ausgewählte Modelle der archäologischen Theoriebildung sinnvoll auf altägyptische Befunde anwenden und in Wort und Schrift Stellung zu Fragestellungen der archäologischen Forschungsliteratur beziehen.
3	**Inhalte des Moduls** Studierende erhalten einen breit gefächerten Einblick in archäologische Kontexte Ägyptens und des Sudan von der Frühgeschichte bis in die Spätantike. Thematisch deckt das Modul mit wechselnden Schwerpunkten die Totenkultur, Tempel, Siedlungs- und Landschaftsarchäologie Nordostafrikas ab, führt in Fragen der Technologie und Geographie ein und beschäftigt sich mit den intellektuellen, politischen und institutionellen Rahmenbedingungen der ägyptischen Archäologie. Geographisch konzentriert sich das Modul auf das mittlere und untere Niltal und Delta. Austauschbeziehungen mit den Nachbarkulturen Afrikas, des Mittelmeerraums und des Vorderen Orients werden fallweise ebenfalls berücksichtigt.
4	**Lehr- und Lernformen** Seminar
5	**Modulvoraussetzungen** Es werden Grundkenntnisse der Geographie und Chronologie Ägyptens und des Sudan empfohlen. Sie werden im BM 1: Einführung in die Ägyptologie vermittelt.
6	**Form der Modulprüfung** Referat mit schriftlicher Ausarbeitung in b)
7	**Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten** Erbringung von Studienleistungen und erfolgreicher Abschluss der Modulabschlussprüfung
8	**Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)** Schwerpunktmodul im 1- und 2-Fach-BA Archäologie; Aufbaumodul im 2-Fach-BA Antike Sprachen und Kulturen; Aufbaumodul im 2-Fach-BA Sprachen und Kulturen Afrikas
9	**Stellenwert der Modulnote für die Fachnote** Die Modulnote geht zu 33% in die Fachnote ein.
10	**Modulbeauftragte/r** Professur für Ägyptologie
11	**Sonstige Informationen** Die Vorlesung findet in der Regel im Wintersemester statt.

2.1.8.3 Komplementärbereich: ASuK-Ergänzungsmodulen (EM-ASuK)

Siehe den gemeinsamen Katalog am Ende des Modulhandbuches (s. Kap. 3). Das ASuK-Ergänzungsmodul muss aus einem anderen Fach als der Ägyptologie gewählt werden.

2.1.8.4 Erweiterungs- und Vertiefungsbereich (EM-V)

Siehe den gemeinsamen Katalog am Ende des Modulhandbuches (s. Kap. 4).

2.2 ASuK-Alte Geschichte

2.2.1 Inhalte, Studienziele und Voraussetzungen

Alte Geschichte versteht sich als Geschichte des vorderasiatischen, nordafrikanischen und europäischen Raumes im griechisch-römischen Altertum, d. h. in etwa vom 2. Jahrtausend v. Chr. bis zur Mitte des 1. Jahrtausends n. Chr. Die Studienrichtung ASuK - Alte Geschichte darf nicht mit dem BA Geschichte kombiniert werden; allerdings ermöglicht es das Konzept des Studienganges und seine Umsetzung, während der ersten Semester des Studiums in den BA-Studiengang Geschichte oder den BA-Studiengang Geschichte (Lehramt GyGe) zu wechseln. Das Bachelorstudium der Studienrichtung “Alte Geschichte” (AG) im 2-Fach-BA-ASuK” (in Zukunft verkürzt: “Bachelorstudium”) vermittelt die fachwissenschaftlichen Inhalte und Kompetenzen, die für das Studium des entsprechenden Studienprofils im Master erforderlich sind. Der Studiengang soll - außer für die klassischen Berufsfelder Bildungseinrichtungen, Medien, Museen, Gedenkstätten, Archive, Öffentlichkeitsarbeit, Verlage, Kulturmanagement - die Basis legen für Tätigkeiten auf allen Gebieten, die eine aufgeschlossene, differenziert denkende, mit der Historizität von Vorstellungen, faktischen Gegebenheiten und kulturellen Praktiken vertraute Persönlichkeit mit guter Problemlösungs- und Vermittlungskompetenz erfordern. Im Bachelorstudium sollen die Studierenden die grundlegenden fachlichen Kenntnisse, Methoden und Fähigkeiten erwerben, die sie zu wissenschaftlicher Arbeit, zu kritischer Einordnung der erworbenen Kenntnisse, zur Reflexion historischer Probleme in einer diachronen wie synchronen Perspektive sowie zur Darstellung ihrer Ergebnisse befähigen.
Entsprechend zielt das Bachelorstudium auf den Erwerb von Kompetenzen in folgenden Bereichen:

1. Geschichtswissenschaftliche Grundkompetenzen
    a) Überblickswissen über die historischen Epochen, Räume und Quellengattungen der AG
    b) Fachspezifische Arbeitstechniken (Recherche und Lektüre wissenschaftlicher Literatur, Kenntnis und Anwendung der einschlägigen Hilfsmittel, Quellenerschließung, -kritik und -interpretation)
    c) Reflektierter Umgang mit geschichtlichen Grundbegriffen
    d) Grundtechniken der adressatenbezogenen mündlichen und schriftlichen Darstellung wissenschaftlicher Ergebnisse
    e) Erwerb oder Vertiefung der erforderlichen Fremdsprachenkenntnisse
2. Geschichtswissenschaftliche methodische Kompetenzen
    a) Kompetenz zur Einarbeitung in historische Themen und Problemfelder der AG
    b) Fähigkeit zur Erschließung des themenspezifischen Forschungsstandes sowie der einschlägigen Interpretationsangebote und Theoriebezüge; Fähigkeit zur kritischen Einschätzung ihrer Tragweite und Zeitgebundenheit sowie ihrer Grenzen und Probleme
    c) Kenntnis gegenstandsadäquater Fragestellungen; Fähigkeit zur Formulierung eigener erkenntnisleitender Fragen und zur Umsetzung übergreifender Fragen in konkrete Untersuchungsaspekte und -schritte
    d) Kenntnis methodischer Ansätze und Fähigkeit zur Beurteilung und Auswahl der angemessenen Verfahrensweisen angesichts einer konkreten Problemstellung

e) Kenntnis adäquater Verfahren der Quellenanalyse sowie die Fähigkeit zu ihrer Anwendung und zur Auswertung der Ergebnisse

f) Fähigkeit zur Erkenntnis, Beschreibung und Analyse der Zeitgebundenheit historischer Erscheinungen und von Prozessen langfristigen historischen Wandels

3. Geschichtswissenschaftliche Anwendungskompetenzen

a) Fähigkeit zur selbständigen, methodisch reflektierten Anwendung der Kompetenzen aus 1. und 2. bei der Einarbeitung in ein begrenztes Gegenstandsfeld und bei der Untersuchung eines konkreten historischen Problems im Rahmen der Vertiefungsstudien (Aufbaumodule)

b) Selbständiges Verfassen einer geschichtswissenschaftlichen Studie zu einem ausgewählten Thema unter Beachtung der texttypischen formalen und stilistischen Regeln

c) Mündliche Präsentation, Problematisierung und Diskussion eines selbst erarbeiteten geschichtswissenschaftlichen Themas

d) Reflexion der Zeitgebundenheit von Gesellschaft und historischen Erkenntnissen

Studienvoraussetzungen

s. Kapitel 1

2.2.2 Studienaufbau und -abfolge BA-ASuK Alte Geschichte

Die während des Bachelor-Studiums zu erbringenden Leistungen verteilen sich auf drei Basismodule (BM), drei Aufbaumodule (AM), ein ergänzendes Zusatzmodul (EM-ASuK), ein oder zwei Ergänzungsmodule (EM-V) sowie ggf. die Bachelorarbeit.

2.2.3 LP-Gesamtübersicht

s. Kapitel 1.2

2.2.4 Semesterbezogene LP-Übersicht

In der Praxis ergeben sich vier verschiedene Möglichkeiten, die in jeweils minimal verschiedenen Anforderungen resultieren (s. Kapitel 1.2):

a) Zwei-Fach BA mit BA-Arbeit in ASuK - Alte Geschichte (ASuK - Alte Geschichte und Zweites Fach der UzK)

b) Zwei-Fach BA ohne BA-Arbeit in ASuK - Alte Geschichte (ASuK - Alte Geschichte und Zweites Fach der UzK)

c) Zwei-Fach BA mit BA- Arbeit in ASuK - Alte Geschichte (ASuK - Alte Geschichte und Zweites Fach aus dem Bereich ASuK)

d) Zwei-Fach BA ohne BA- Arbeit in ASuK - Alte Geschichte (ASuK - Alte Geschichte und Zweites Fach aus dem Bereich ASuK)

LP-Übersicht ASuK-Alte Geschichte				
Sem.	**Modul**	**K**	**SSt**	**LP**
1.	BM 1: Einführung in die Alte Geschichte	90	180	9
2.-3.	BM 2: Einführung in die Mittelalterliche Geschichte *oder* Einführung in die Neuere Geschichte	90	180	9
1.-3.	BM 3: Spracherwerb			12
2.-3.	AM 1: Epochenspezifische Vertiefung - Griechenland	60	210	9
4.	AM 2: Epochenspezifische Vertiefung – Rom	60	210	12
5.	AM 3: Epochenspezifische Vertiefung – Griechenland oder Rom	60	210	9
3.	EM-ASuK aus einer nicht studierten Studienrichtung (nur 2-9 sind erlaubt)			6
4.-5.	EM-V 1 (möglich sind nur EM-V 1-8; 10-12)			6
4.-5.	EM-V 2 (möglich sind nur EM-V 1-8; 10-12)			6

2.2.5 Berechnung der Fachnote

Die Fachnote berechnet sich aus den Noten der Basis- und Aufbaumodule entsprechend ihrer jeweiligen prozentualen Gewichtung.

2.2.6 Bachelorarbeit

Modul Bachelorarbeit					
Kennnummer	**Workload**	**Leistungspunkte**	**Studiensemester**	**Häufigkeit des Angebots**	**Dauer**
ASUK ...	360h	12 LP	3.-6. Semester	WiSe/SoSe	1 Semester

1	**Lehrveranstaltungen** a) Bachelorarbeit	**Kontaktzeit**	**Selbststudium**	

2	**Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen** Ziel des Moduls ist die erfolgreiche Durchführung der Bachelorarbeit. Sie dient dem Nachweis, dass der Prüfling dazu in der Lage ist, ein thematisch begrenztes Problem aus dem Gegenstandsbereich des Studiums mit den erforderlichen Methoden in einem festgelegten Zeitraum wissenschaftlich zu bearbeiten und zu reflektieren. Sie kann in jedem Studienbereich angefertigt werden. Die Studierenden erwerben die Kompetenz zur eigenständigen Konzeption und Durchführung eines klar umrissenen, überschaubaren Forschungsvorhabens im Kontext intensiver Beratung und Begleitung. Sie erweitern ihre methodischen Kompetenzen und festigen ihre fachwissenschaftlichen Fertigkeiten zur anforderungsgerechten Darstellung komplexer Forschungsinhalte.
3	**Inhalte des Moduls** Das Modul umfasst die Entwicklung und Durchführung der Abschlussarbeit in allen Schritten. Hierzu zählen u.a. die Themenfindung im Abgleich zur aktuellen Forschung, die Skizzierung des Vorhabens unter klarer Reflexion der verwendeten Methodik sowie die systematische und strukturierte Durchführung im gegebenen Zeithorizont. Unterstützung erhalten die Studierenden bei all diesen Schritten im Rahmen der von den betreuenden DozentInnen angebotenen Sprechstunden. Der Bearbeitungszeitraum beträgt 12 Wochen. Informationen zur formalen Durchführung der Bachelorarbeit können den Regelungen in der Prüfungsordnung für die Bachelorstudiengänge entnommen werden.
4	**Lehr- und Lernformen** Bachelorarbeit
5	**Modulvoraussetzungen** Abschluss aller BM und eines AM. Englisch B2 GER, weitere moderne europäische Fremdsprache A2 GER (bei anderen und klassischen Fremdsprachen analoges Niveau) und das Latinum.
6	**Form der Modulprüfung** Bachelorarbeit
7	**Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten** Erfolgreicher Abschluss der Bachelorarbeit
8	**Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)** Wahlpflichtmodul.
9	**Stellenwert der Modulnote für die Fachnote** Die Note der Bachelorarbeitbildet 20% der Gesamtnote.
10	**Modulbeauftragte/r** Geschäftsführende/r DirektorIn des veranstaltenden Instituts
11	**Sonstige Informationen** Die Bachelorarbeit entsteht in Zusammenhang mit einem der Aufbaumodule. Das genaue Thema der Bachelorarbeit wird mit dem jeweiligen Betreuer vereinbart. Zur Bachelorarbeit kann nur zugelassen werden, wer in der Studienrichtung Alte Geschichte sämtliche Basismodule und wenigstens ein Aufbaumodul erfolgreich abgeschlossen hat und die Studienvoraussetzungen nachweisen kann.

2.2.7 Studienhilfen

2.2.7.1 Musterstudienplan 2-Fach-BA-ASuK Alte Geschichte

Der Musterstudienplan stellt nur einen möglichen Studienverlauf unter mehreren dar und ist in keiner Weise bindend. Insbesondere ist die Verwendung des Aufbaumoduls für die BA-Arbeit frei wählbar.

Die zu belegenden Veranstaltungen gehen aus dem Modulkatalog hervor. Zu den aufgeführten Veranstaltungen kommt das Studium Integrale hinzu. Die vorlesungsfreie Zeit zwischen dem fünften und sechsten Semester, v. a. aber noch ein Teil des sechsten Semester können bei diesem Plan zur Abfassung der Bachelorarbeit genutzt werden. Basismodul 1 sollte im ersten Semester besucht werden, Basismodul 3 nach Möglichkeit in den beiden ersten Semestern. Es wird empfohlen die Basismodule bis zum 3. Semester abzuschließen.

Musterstudienplan Alte Geschichte*

	1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.	5. Sem.	6. Sem.
BM 1 Einführung in die Alte Geschichte (9LP)	a) EVL b) ES Modulprüfung					
BM 2 a) Einführung in die Mittlere Geschichte *oder* b) Einführung in die Neuere Geschichte (9 LP)			a) EVL b) ES Modulprüfung			
BM 3 Spracherwerb a) Latinum *oder* b) Graecum *oder* c) weitere Sprache(12 LP)	Sprachkurs I u. II	Sprachkurs III Prüfung beim RP				
AM 1 Epochenspezifische Vertiefung Griechenland (9 LP)		b) S	a) VL o. S Modulprüfung			
AM 2 Epochenspezifische Vertiefung Rom (12 LP)				a) VL o S b) S c) S Modulprüfung		
AM 3 Epochenspezifische Vertiefung Griechenland oder Rom (9 LP)					a) VL b) S c) S Modulprüfung	
EM-ASuK (6 LP)			EM-ASuK			
EM-V 1 (6 LP)				EM-V 1		
EM-V 2 (6 LP)					EM-V 2	
Bachelorarbeit (12 LP)* **						Bachelorarbeit
Studium Integrale (12 LP, 6 LP pro Studienfach)** **		LV	LV		LV	
Σ LP = 78 (+24)**	15	11+3	19+3	18	15+6	78+12

* Der obige Musterstudienplan ist lediglich als ein Beispiel zu werten. Die Basismodule können in beliebiger Reihenfolge absolviert werden; es wird empfohlen, das Basismodul Alte Geschichte im 1. Semester zu belegen. Es ist zu beachten, dass die Aufbaumodule 1 und 2 können nur nach Absolvierung von BM 1 belegt werden. AM 3 kann erst belegt werden, wenn BM 1 und BM 2 sowie entweder AM 1 oder AM 2 absolviert sind. ** Die LP-Gesamtzahl bezieht sich auf den Abschluss des 2-Fach-BA-Studienfachs ohne Bachelorarbeit (78 LP). Hinzu kommen 12 LP, wird die Bachelorarbeit in Alter Geschichte geschrieben und insgesamt 12 LP für beide Fächer im Studium Integrale.

*** Die Studierenden können wählen, ob die die Bachelorarbeit in Alter Geschichte oder in ihrem zweiten Fach schreiben möchten.
**** Im Rahmen des Studium Integrale können die Studierenden frei aus dem dafür ausgewiesenen Angebot wählen.
Im EM-ASuK sind nur die Module 2-9 erlaubt.
Bei EM-V 1 und EM-V 2 sind nur die Module 1-8; 10-11 erlaubt.

2.2.7.2 Fach- und Prüfungsberatung

Neben den Fachstudienberatungen (s. Kapitel 1.3) ist in der Studienrichtung ASuK-Alte Geschichte eine weitere fachinterne Beratung am Ende des dritten Fachsemesters zum Umgang mit den Wahlpflichtelementen und endnotenrelevanten Prüfungen in den Aufbaumodulen dringend empfohlen.

Die Inanspruchnahme von weiteren individuellen Studienberatungen wird dringend empfohlen.

Weitere Informations- und Beratungsangebote

Für erste Grundlagen und Arbeitstechniken sei nachdrücklich auf den Leitfaden hingewiesen, der zu finden ist unter: http://alte-geschichte.phil-fak.uni-koeln.de/fileadmin/home/Abteilungen/Alte_Geschichte/Studium/Leitfaden-Okt13-Web.pdf.

2.2.8 Modulbeschreibungen und Modultabellen – Alte Geschichte

Hinweis: Gemäß § 15 Abs. 2 der PO sind unter “Studienleistungen” in der Regel folgende Formate vorgesehen: Elektronische Lernstandserhebungen, Essays, Exercises, Hausaufgaben, Kurzreferate, Protokolle, Rezensionen, Testklausuren, Thesenpapiere und ähnliche Formate.

2.2.8.1 Basismodule

BM 1: Einführung in die Alte Geschichte					
Kennnummer	**Workload**	**Leistungspunkte**	**Studiensemester**	**Häufigkeit des Angebots**	**Dauer**
4595GBXBM1	270h	9 LP	1.-3. Semester	WiSe/SoSe	1-2 Semester

1	**Lehrveranstaltungen**	**Kontaktzeit**	**Selbststudium**	
	a) Einführungsvorlesung Alte Geschichte	30 h	30 h	
	b) Einführungsseminar Alte Geschichte	60 h	60 h	
	c) Modulprüfung (schriftlich)		90 h	

2	**Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen** Die Absolvent/inn/en kennen Grundbegriffe und -probleme der Epoche. Sie besitzen einen Überblick über Ereignisse und Strukturen eines bestimmten Zeitabschnittes und wissen, wie sie sich über andere Bereiche selbständig informieren können. Sie können sinnvolle Fragen formulieren; mit gedruckten und elektronischen Hilfsmitteln einschlägige Quellen und relevante Literatur ermitteln; Quellen methodisch reflektiert analysieren; Literatur gezielt und kritisch auswerten; die gewonnenen Informationen adäquat speichern, aufbereiten und schließlich mündlich sowie schriftlich verständlich präsentieren.
3	**Inhalte des Moduls** Das Basismodul 1 dient der exemplarischen Einführung in Gegenstände, Theorien, Methoden und Hilfsmittel der Alten Geschichte (bis ca. 600 n. Chr.). Die Studierenden werden mit den Grundproblemen, zentralen Begriffen, klassischen und aktuellen Fragestellungen der Alten Geschichte vertraut und erlernen im Rahmen eines engeren Themenfeldes die Grundzüge wissenschaftlichen Arbeitens.
4	**Lehr- und Lernformen** Einführungsvorlesung, Einführungsseminar; Studienleistungen
5	**Modulvoraussetzungen** Funktionale Lateinkenntnisse, die zum Verständnis einfacher Texte befähigen.
6	**Form der Modulprüfung** Hausarbeit (10-15 Seiten)
7	**Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten** Teilnahme am Seminar, Studienleistungen und erfolgreiche Modulprüfung.
8	**Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)** Pflichtmodul im Fach Geschichte, Studienprofile Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen sowie Lehramt an Haupt-, Real- und Gesamtschulen; Pflichtmodul im 2-Fach-Bachelorstudium Geschichte und im Bachelorstudium Antike Sprachen und Kulturen, Studienrichtung Alte Geschichte.
9	**Stellenwert der Modulnote für die Fachnote** Die Modulnote geht zu 18% in die Fachnote ein.
10	**Modulbeauftragte/r** Professur für Alte Geschichte.
11	**Sonstige Informationen** Die Basismodule können in beliebiger Reihenfolge besucht werden.

BM 2a: Einführung in die Mittelalterliche Geschichte					
Kennnummer	**Workload**	**Leistungspunkte**	**Studiensemester**	**Häufigkeit des Angebots**	**Dauer**
4595GBXBM2	270h	9 LP	1.-3. Semester	WiSe/SoSe	1-2 Semester

1	**Lehrveranstaltungen**	**Kontaktzeit**	**Selbststudium**
	a) Einführungsvorlesung Mittelalterliche Geschichte	30 h	30 h
	b) Einführungsseminar Mittelalterliche Geschichte	60 h	60 h
	c) Modulprüfung (schriftlich)		90 h

2	**Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen** Die Absolventen kennen Grundbegriffe und -probleme der Epoche. Sie besitzen einen Überblick über Ereignisse und Strukturen eines bestimmten Zeitabschnittes und wissen, wie sie sich über andere Bereiche selbständig informieren können. Sie können sinnvolle Fragen formulieren; mit gedruckten und elektronischen Hilfsmitteln einschlägige Quellen und relevante Literatur ermitteln; Quellen methodisch reflektiert analysieren; Literatur gezielt und kritisch auswerten; die gewonnenen Informationen adäquat speichern, aufbereiten und schließlich mündlich sowie schriftlich verständlich präsentieren.
3	**Inhalte des Moduls** Das Basismodul 2 a dient der exemplarischen Einführung in Gegenstände, Theorien, Methoden und Hilfsmittel der Mittelalterlichen Geschichte (ca. 500 bis ca. 1500 n. Chr.). Der Studierende wird mit den Grundproblemen, zentralen Begriffen, klassischen und aktuellen Fragestellungen der Mittelalterlichen Geschichte vertraut und erlernt im Rahmen eines engeren Themenfeldes die Grundzüge wissenschaftlichen Arbeitens.
4	**Lehr- und Lernformen** Einführungsvorlesung, Einführungsseminar; Studienleistungen
5	**Modulvoraussetzungen** Funktionale Lateinkenntnisse, die zum Verständnis einfacher Texte befähigen.
6	**Form der Modulprüfung** Hausarbeit (10-15 Seiten)
7	**Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten** Teilnahme am Seminar, Studienleistungen und erfolgreiche Prüfung.
8	**Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)** Pflichtmodul im Fach Geschichte, Studienprofile Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen sowie Lehramt an Haupt-, Real- und Gesamtschulen; Pflichtmodul im 2-Fach-Bachelorstudium Geschichte, Wahlpflichtmodul im Bachelor-Studiengang ASuK Alte Geschichte.
9	**Stellenwert der Modulnote für die Fachnote** Die Modulnote geht zu 1% in die Berechnung der Fachnote ein.
10	**Modulbeauftragte/r** Professur für Mittelalterliche Geschichte.
11	**Sonstige Informationen** Die Basismodule können in beliebiger Reihenfolge besucht werden.

BM 2b: Einführung in die Neuere Geschichte					
Kennnummer	**Workload**	**Leistungspunkte**	**Studiensemester**	**Häufigkeit des Angebots**	**Dauer**
4595GBXBM3	270h	9 LP	1.-3. Semester	WiSe/SoSe	1-2 Semester

1	**Lehrveranstaltungen**	**Kontaktzeit**	**Selbststudium**	
	a) Einführungsvorlesung Neuere Geschichte	30 h	30 h	
	b) Einführungsseminar Neuere Geschichte	60 h	60 h	
	c) Modulprüfung (schriftlich)		90 h	

2	**Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen** Die Absolvent/inn/en kennen Grundbegriffe und -probleme der Epoche. Sie besitzen einen Überblick über Ereignisse und Strukturen eines bestimmten Zeitabschnittes und wissen, wie sie sich über andere Bereiche selbständig informieren können. Sie können sinnvolle Fragen formulieren; mit gedruckten und elektronischen Hilfsmitteln einschlägige Quellen und relevante Literatur ermitteln; Quellen methodisch reflektiert analysieren; Literatur gezielt und kritisch auswerten; die gewonnenen Informationen adäquat speichern, aufbereiten und schließlich mündlich sowie schriftlich verständlich präsentieren.
3	**Inhalte des Moduls** Das Basismodul 2 b dient der exemplarischen Einführung in Gegenstände, Theorien, Methoden und Hilfsmittel der Neueren Geschichte (ab ca. 1500 n. Chr.) Die Studierenden werden mit den Grundproblemen, zentralen Begriffen, klassischen und aktuellen Fragestellungen der Neueren Geschichte vertraut und erlernen im Rahmen eines engeren Themenfeldes die Grundzüge wissenschaftlichen Arbeitens.
4	**Lehr- und Lernformen** Teilnahme am Seminar, Erbringung von Studienleistungen und bestandene Modulprüfung
5	**Modulvoraussetzungen** Keine.
6	**Form der Modulprüfung** Hausarbeit (10-15 Seiten)
7	**Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten** Studienleistungen, erfolgreiche Prüfung.
8	**Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)** Pflichtmodul im Fach Geschichte, Studienprofile Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen sowie Lehramt an Haupt-, Real- und Gesamtschulen; Pflichtmodul im 2-Fach-Bachelorstudium Geschichte, Wahlpflichtmodul im Bachelor-Studiengang ASuK Alte Geschichte.
9	**Stellenwert der Modulnote für die Fachnote** Die Modulnote geht zu 1% in die Berechnung der Fachnote ein.
10	**Modulbeauftragte/r** Professur für Neuere Geschichte.
11	**Sonstige Informationen** Die Basismodule können in beliebiger Reihenfolge besucht werden.

Basismodul 3

Spracherwerb Latinum, 12 LP. Wenn das Latinum bereits nachgewiesen werden kann, werden in diesem Modul Kenntnisse in anderen alten oder modernen Fremdsprachen im Umfang von 12 LP erworben. Dringend wird in einem solchen Fall der Erwerb des Graecum empfohlen (12 LP), aber die Erfordernisse des Moduls können auch durch den Erwerb einer anderen klassischen oder modernen Fremdsprache im Umfang von 12 LP erfüllt werden.

BM 3a: Latinum					
Kennnummer	**Workload**	**Leistungspunkte**	**Studiensemester**	**Häufigkeit des Angebots**	**Dauer**
4235XBFXML	360h	12 LP	1.-2. Semester	WiSe	2 Semester

1	**Lehrveranstaltungen**	**Kontaktzeit**	**Selbststudium**	
	a) Sprachkurs Latein I	90 h	30 h	
	b) Sprachkurs Latein II	90 h	30 h	
	c) Sprachkurs Latein III	90 h	30 h	
	d) Modulprüfung (schriftlich)			
2	**Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen** Erwerb lateinischer Sprachkenntnisse im Umfang des Latinums.			
3	**Inhalte des Moduls** Grundlagen lateinischer Grammatik (Syntax, Formenlehre etc.), des Vokabulars und der Semantik werden vermittelt. Erlernt wird die Fähigkeit, einfache lateinische Texte mit Hilfsmitteln zu erfassen.			
4	**Lehr- und Lernformen** Sprachkurs, Studienleistungen; Selbststudium.			
5	**Modulvoraussetzungen** Keine.			
6	**Form der Modulprüfung** Abiturzusatzprüfung bei der Bezirksregierung (180 Min. Klausur, 20 Min. Mündliche Prüfung)			
7	**Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten** Teilnahme an den Sprachkursen, Erbringung von Studienleistungen und bestandene Modulprüfung			
8	**Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)** Bachelor Archäologie und ASuk-Archäologie; Master Archäologie und ASuK-Archäologie			
9	**Stellenwert der Modulnote für die Fachnote** Die Modulnote geht zu 1% in die Berechnung der Fachnote ein.			
10	**Modulbeauftragte/r** Professur für Klassische Philologie.			
11	**Sonstige Informationen** Liegt das Latinum bereits vor, muss Basismodul 3b oder 3c studiert werden.			

BM 3b: Spracherwerb Griechisch					
Kennnummer	**Workload**	**Leistungspunkte**	**Studiensemester**	**Häufigkeit des Angebots**	**Dauer**
4235XBFXMG	360h	12 LP	1.-2. Semester	WiSe	2 Semester

1	**Lehrveranstaltungen**	**Kontaktzeit**	**Selbststudium**
	a) Sprachkurs: Griechisch I	75 h	45 h
	b) Sprachkurs: Griechisch II	75 h	45 h
	c) Sprachkurs: Griechisch III	30 h	90 h
	d) Modulprüfung: schriftlich		

2	**Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen** Die Studierenden - verfügen über Grundkenntnisse der griechischen Sprache (Wortschatz, Morphologie und Syntax). [Erinnern (Wissen)] - können griechische Originaltexte im sprachlichen Schwierigkeitsgrad inhaltlich anspruchsvollerer Platon-Stellen in Inhalt, Aufbau und Aussage erfassen und übersetzen. [Verstehen, (Er-)Schaffen] - haben eine grundlegende Orientierung in der griechischen Literatur und Kultur des 7. bis 4. Jahrhunderts v. Chr. [Erinnern (Wissen), Verstehen]
3	**Inhalte des Moduls** Das Modul dient dem Erwerb von Grundkenntnissen der griechischen Sprache und schafft die Voraussetzungen für das Ablegen der Graecumsprüfung.
4	**Lehr- und Lernformen** Sprachkurs; Studienleistungen; Selbststudium
5	**Modulvoraussetzungen** Latinum liegt bereits vor.
6	**Form der Modulprüfung** Klausur (180 Min.)
7	**Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten** Teilnahme an den Sprachkursen, Studienleistungen, erfolgreiche Modulprüfung.
8	**Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)** –
9	**Stellenwert der Modulnote für die Fachnote** Die Modulnote geht zu 1% in die Berechnung der Fachnote ein.
10	**Modulbeauftragte/r** Akademische Ratsstelle Sprachkurse/Griechische Epigraphik

oder

BM 3c Spracherwerb					
Kennnummer	**Workload**	**Leistungspunkte**	**Studiensemester**	**Häufigkeit des Angebots**	**Dauer**
4462XBFBM1	360h	12 LP	1.-2. Semester	WiSe	2 Semester

1	**Lehrveranstaltungen**	**Kontaktzeit**	**Selbststudium**	
	a) Sprachkurs I	60 h	90 h	
	b) Sprachkurs II	60 h	90 h	
	c) Modulprüfung (schriftlich)			

2	**Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen** - Die Teilnehmer sind durch den Erwerb der für das Studium erforderliche Sprachkenntnisse befähigt, entweder antike Quellen lesen und analysieren oder wissenschaftliche Forschungen, die in einer modernen Fremdsprache verfasst sind, studieren zu können.
3	**Inhalte des Moduls** Erwerb von Sprachkenntnissen Französisch, Italienisch, Spanisch, Hebräisch, Türkisch, Persisch oder Arabisch
4	**Lehr- und Lernformen** Sprachkurs.
5	**Modulvoraussetzungen** Keine.
6	**Form der Modulprüfung** Je nach gewählter Sprache, i.d.R. bestandene Klausur nach Sprachkurs II
7	**Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten** Erbringung von Studienleistungen; erfolgreiche Klausurprüfung. Die Note der Klausurprüfung bildet die Modulnote.
8	**Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)** .
9	**Stellenwert der Modulnote für die Fachnote** Die Modulnote geht zu 1% in die Berechnung der Fachnote ein.
10	**Modulbeauftragte/r** - Professur für Alte Geschichte
11	**Sonstige Informationen** Die beiden Lehrveranstaltungen bauen aufeinander auf und bilden die sprachliche Basis für die Erreichung der zu erwerbenden Kompetenzen.

2.2.8.2 Aufbaumodule

AM 1: Epochenspezifische Vertiefungsstudien – Griechische Geschichte					
Kennnummer	**Workload**	**Leistungspunkte**	**Studiensemester**	**Häufigkeit des Angebots**	**Dauer**
4595XBFAM1	270h	9 LP	3.-6. Semester	WiSe/SoSe	1-2 Semester

1	**Lehrveranstaltungen**	**Kontaktzeit**	**Selbststudium**	
	a) Vorlesung Griechische Geschichte	30 h	30 h	
	b) Seminar Griechische Geschichte	30 h	30 h	
	c) Modulprüfung schriftlich		150 h	

2	**Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen** Auf der Basis des im bisherigen Studium erreichten Kenntnisstandes erwerben die Studierenden in Vorlesung/Seminar und im Seminar Überblicks- und Kontextwissen in ausgewählten Bereichen der griechischen Geschichte, informieren sich über Haupttendenzen und Kontroversen, wenden die Kompetenzen zur Quellenanalyse und konkreten Problemlösung auf ein bestimmtes Thema an und bekommen so das Rüstzeug an die Hand, mit dem sie die skizzierten Problemstellungen selbständig tiefer erfassen und zunehmend selbst Problemstellungen entwickeln können. Durch die wiederholte Auseinandersetzung mit Fragen aus der Epoche auf mehreren Themenfeldern lernen die Studierenden, aus unterschiedlichen methodischen Ansätzen die für die konkrete Problemstellung geeignetsten auszuwählen. In der Modulprüfung wenden sie die im entsprechenden Basismodul sowie den Lehrveranstaltungen des Aufbaumoduls 1 erworbenen Kompetenzen an, um eine Fragestellung für die Hausarbeit zu entwickeln, die sie dann strukturiert, verständlich, fachgerecht und mit den erforderlichen Belegen darlegen.
3	**Inhalte des Moduls** Aufbaumodul 1 dient dem vertieften Studium ausgewählter Themen aus der griechischen Geschichte, um tiefergehende Einblicke in Forschungsprozesse und –kontroversen zu gewinnen und eigenständige Problemlösungen zu erproben.
4	**Lehr- und Lernformen** Vorlesung, Seminar
5	**Modulvoraussetzungen** Vor dem Besuch der Lehrveranstaltungen des Moduls muss das Basismodul 1 erfolgreich abgeschlossen sein. Funktionale Lateinkenntnisse, die zum Verständnis einfacher Texte und der Kontrolle von Übersetzungen befähigen.
6	**Form der Modulprüfung** Schriftliche Hausarbeit im Umfang von 20-25 Seiten.
7	**Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten** Studienleistungen, erfolgreiche schriftliche Hausarbeit im Umfang von 20-25 Seiten.
8	**Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)** Pflichtmodul in ASuK - Alte Geschichte; Wahlpflichtmodul im Fach Geschichte, Studienprofile Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen sowie Lehramt an Haupt-, Real- und Gesamtschulen und im 2-Fach-Bachelorstudium Geschichte.
9	**Stellenwert der Modulnote für die Fachnote** Die Modulnote geht zu 25% in die Fachnote ein.
10	**Modulbeauftragte/r** Professur Griechische Geschichte.
11	**Sonstige Informationen** AM 1 und 2 können in beliebiger Reihenfolge besucht werden; vor dem Besuch von AM 3 sollte ein anderes AM abgeschlossen sein.

AM 2: Epochenspezifische Vertiefungsstudien – Römische Geschichte					
Kennnummer	**Workload**	**Leistungspunkte**	**Studiensemester**	**Häufigkeit des Angebots**	**Dauer**
4595XBFAM2	360h	12 LP	3.-6. Semester	WiSe/SoSe	1-2 Semester

1	**Lehrveranstaltungen**	**Kontaktzeit**	**Selbststudium**	
	a) Vorlesung Römische Geschichte	30 h	30 h	
	b) Seminar Römische Geschichte	30 h	30 h	
	c) Seminar Regionalgeschichte	30 h	30 h	
	d) Modulprüfung schriftlich		180 h	

2	**Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen** Auf der Basis des im bisherigen Studium erreichten Kenntnisstandes erwerben die Studierenden in Vorlesung/Seminar und im Seminar Überblicks- und Kontextwissen in ausgewählten Bereichen der römischen Geschichte, informieren sich über Haupttendenzen und Kontroversen, wenden die Kompetenzen zur Quellenanalyse und konkreten Problemlösung auf ein bestimmtes Thema an und bekommen so das Rüstzeug an die Hand, mit dem sie die skizzierten Problemstellungen selbständig tiefer erfassen und zunehmend selbst Problemstellungen entwickeln können. Durch die wiederholte Auseinandersetzung mit Fragen aus der Epoche auf mehreren Themenfeldern lernen die Studierenden, aus unterschiedlichen methodischen Ansätzen die für die konkrete Problemstellung geeignetsten auszuwählen. Gleichzeitig soll in diesem Modul an Hand ausgewählter Beispiele der Regionalgeschichte eine Vorstellung von der römischen Geschichte im nördlichen Europa gegeben werden, um so die Verbindung der kaiserztl. Geschichte mit der Umgebung, in der die Studierenden leben, aufzuzeigen. In der Modulprüfung wenden sie die im entsprechenden Basismodul sowie den Lehrveranstaltungen dieses Moduls erworbenen Kompetenzen an, um eine Fragestellung für die Hausarbeit zu entwickeln, die sie dann strukturiert, verständlich, fachgerecht und mit den erforderlichen Belegen darlegen.
3	**Inhalte des Moduls** Aufbaumodul 2 dient dem vertieften Studium ausgewählter Themen aus der römischen Geschichte und der kaiserztl. Geschichte des nördlichen Europa. Die Studierenden erhalten tiefergehende Einblicke in Forschungsprozesse und –kontroversen und können eigenständige Problemlösungen erproben.
4	**Lehr- und Lernformen** Vorlesung, Seminar
5	**Modulvoraussetzungen** BM 1. Funktionale Lateinkenntnisse, die zum Verständnis einfacher Texte und der Kontrolle von Übersetzungen befähigen.
6	**Form der Modulprüfung** Schriftliche Prüfung aus einer Hausarbeit (Seminar) von 20 - 25 Seiten
7	**Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten** Studienleistungen, erfolgreiche schriftliche Hausarbeit im Umfang von 20-25 Seiten.
8	**Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)** Pflichtmodul im Fach Geschichte, Studienprofile Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen sowie Lehramt an Haupt-, Real- und Gesamtschulen; Pflichtmodul im 2-Fach-Bachelorstudium Geschichte.
9	**Stellenwert der Modulnote für die Fachnote** Die Modulnote geht zu 30% in die Fachnote ein.
10	**Modulbeauftragte/r** Professur für Römische Geschichte.
11	**Sonstige Informationen** AM 1 und 2 können in beliebiger Reihenfolge besucht werden; vor dem Besuch von AM 3 muss ein anderes AM abgeschlossen sein.

AM 3: Epochenspezifische Vertiefungsstudien – Griechische oder römische Geschichte					
Kennnummer	**Workload**	**Leistungspunkte**	**Studiensemester**	**Häufigkeit des Angebots**	**Dauer**
4595XBFAM3	270h	9 LP	3.-6. Semester	WiSe/SoSe	1-2 Semester

1	**Lehrveranstaltungen**	**Kontaktzeit**	**Selbststudium**	
	a) Vorlesung Griechische oder römische Geschichte	30 h	30 h	
	b) Seminar Griechische oder römische Geschichte	30 h	30 h	
	c) Seminar Griechische oder römische Geschichte	30 h	30 h	
	d) Modulprüfung mündlich		90 h	

2	**Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen** In AM 1 oder AM 2 sollte gelernt werden, Problemstellungen selbständig tiefer zu erfassen und zunehmend selbst Problemstellungen zu entwickeln. Vor dem Hintergrund dieser Fähigkeit soll in diesem Modul darüber reflektiert werden, mit welchen Methoden in anderen Bereichen der Geschichte vergleichbare Probleme gelöst werden. Durch die sachliche Verbreiterung in einer Epoche der Alten Geschichte und durch die verstärkte Reflexion des Vorgehens kann der Studierende dieses Modul zur Vorbereitung auf eine Bachelorarbeit in der gewählten Epoche nutzen. In der Modulprüfung wird v. a. die Fähigkeit zum wissenschaftlichen Gespräch und der Darlegung sachlicher Zusammenhänge und methodischer Probleme eingeübt.
3	**Inhalte des Moduls** Aufbaumodul 3 dient dem vertieften Studium ausgewählter Themen aus der griechischen oder römischen Geschichte. Die Studierenden erhalten tiefergehende Einblicke in Forschungsprozesse und –kontroversen. Die Veranstaltungen müssen entweder alle aus dem Bereich der griechischen oder alle aus dem Bereich der römischen Geschichte stammen.
4	**Lehr- und Lernformen** Vorlesung, Seminar
5	**Modulvoraussetzungen** Vor dem Besuch der Lehrveranstaltungen des Moduls müssen BM 1, BM 2 und wenigstens ein AM abgeschlossen sein. Funktionale Lateinkenntnisse, die zum Verständnis einfacher Texte und der Kontrolle von Übersetzungen befähigen.
6	**Form der Modulprüfung** Mündliche Prüfung zum Seminar, 30 Minuten.
7	**Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten** Studienleistungen, erfolgreiche mündliche Prüfung.
8	**Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)** In dieser Form nur als Pflichtmodul ASuK Alte Geschichte.
9	**Stellenwert der Modulnote für die Fachnote** Die Modulnote geht zu 25% in die Fachnote ein.
10	**Modulbeauftragte/r** Professur für Römische Geschichte.
11	**Sonstige Informationen** Die Aufbaumodule können in beliebiger Reihenfolge besucht werden.

2.2.8.3 Zusatzbereich (EM-ASuK)

Siehe den gemeinsamen Katalog am Ende des Modulhandbuches (3). Das ASuK-Ergänzungsmodul muss aus einem nicht-studierten ASuK - Fach (mit Ausnahme der Klassischen Literaturwissenschaft) genommen werden, in Frage kommen also EM-ASuK 2-9.

2.2.8.4 Ergänzungsmodule

Siehe den gemeinsamen Katalog am Ende des Modulhandbuches (4). In Frage kommen die EM-V 1-8; 10-12 (mit Ausnahme der Klassischen Literaturwissenschaft).

2.4 ASuK-Griechische Philologie / Byzantinistik

2.4.1 Inhalte, Studienziele und Voraussetzungen

Griechische Philologie und Byzantinistik haben dieselbe sprachliche Basis, beschäftigen sich jedoch mit Literatur und Kultur unterschiedlicher Epochen. Gegenstand der Spezialisierung Griechische Philologie ist die griechische Sprache und Literatur von ihren Anfängen bis zur Spätantike unter Berücksichtigung der kulturellen und historischen Zusammenhänge in der Antike, ferner in angemessenem Umfang die für die Wirkungsgeschichte relevante lateinische sowie die nachantike europäische Literatur.

Gegenstand der Spezialisierung Byzantinistik sind Geschichte und Kultur sowie Literatur und Sprache des zunächst oströmischen, später dann gräzisierten und als “byzantinisch” bekannten Reiches, insbesondere unter dem Gesichtspunkt der vielfältigen synchronen und diachronen Wechselbeziehungen zur griechisch-römischen Antike und zu den anderen Kulturen des europäischen Mittelalters.

Die Studienrichtung Griechische Philologie / Byzantinistik wird durch ausgewählte Studien aus anderen an Antike Sprachen und Kulturen beteiligten Studienrichtungen ergänzt. Dadurch sollen die Studierenden die Fähigkeit erlangen, sich über die philologischen Grund- kompetenzen hinaus einen Zugang zu historischen und kulturwissenschaftlichen Fragestellungen zu verschaffen.

Das Ziel des Studiums ist die exemplarisch zu erlangende Vertrautheit und die Fähigkeit des methodischen Umgangs mit den oben genannten Bereichen. Das Studium soll den Studierenden die erforderlichen fachlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und Methoden sowie die hierbei unerlässlichen Schlüsselkompetenzen so vermitteln, dass sie in der Studienrichtung Griechische Philologie / Byzantinistik mit den Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens vertraut gemacht und zur Anwendung dieser Kenntnisse im außeruniversitären Bereich befähigt werden. Aufgrund der methodischen und inhaltlichen Vielfalt des Faches, des traditionell weiten Literaturbegriffs und im Zusammenhang mit den Ergänzungsmodulen werden Studierende der Griechischen Philologie und der Byzantinistik mit sehr vielseitigen Vorstellungen und Fragestellungen konfrontiert. Sie erwerben dadurch Fähigkeiten, die den erfolgreichen Übergang in das Berufsleben ermöglichen.

Studienvoraussetzungen

s. Kapitel 1

2.4.2 Studienaufbau und -abfolge BA-ASuK Griechische Philologie / Byzantinistik

“Antike Sprachen und Kulturen, Studienrichtung Griechische Philologie/Byzantinistik” wird als eines von zwei Fächern im Zwei-Fach-Bachelorstudium studiert. Insgesamt müssen Fachstudien im Umfang von 78 LP (incl. 1 EM-ASuK à 6 LP sowie 1 EM-V à 12 LP oder 2 EM-V à jeweils 6 LP) absolviert werden. Hinzu kommen Leistungen im Umfang von 12 LP im Rahmen des Studium Integrale, sowie 12 LP für die BA-Arbeit.

Neben den von allen Studierenden des Fachs zu absolvierenden Pflichtmodulen (Basismodule 1 bis 4) sind je nach Spezialisierung unterschiedliche Wahlpflichtmodule zu studieren (Basismodul 5a sowie die Aufbaumodule 1a und 2a im Rahmen der Spezialisierung Griechische Philologie; Basismodul 5b sowie die Aufbaumodule 1b und 2b im Rahmen der Spezialisierung Byzantinistik). Im ASuK-Komplementärbereich wählen die Studierenden ein 6-LP-Modul aus dem Katalog der ASuK-Fächer (s. Kapitel 3), im Erweiterungs- und Ver- tiefungsbereich (EM-V) entweder ein Modul im Umfang von 12 LP oder zwei Module im

Umfang von je 6 LP aus dem Katalog der ASuK-Fächer (siehe Kapitel 4). Innerhalb der EM-V können u.a. ein Praktikum absolviert, Studienleistungen, die außerhalb der Universität zu Köln erbracht wurden, angerechnet oder Sprachkenntnisse erworben werden.

2.4.3 LP-Gesamtübersicht

s. Kapitel 1.2

2.4.4 Semesterbezogene LP-Übersicht

LP-Übersicht ASuK-Griechische Philologie / Byzantinistik				
Sem.	**Modul**	**K**	**SSt**	**LP**
1.-2.	BM 1: Spracherwerb Graecum	180	180	12
1.-2.	BM 2: Einführung in das Studium der griechischen Philologie	60	210	9
3.-4.	BM 3: Epochen und Gattungen der griechischen Literatur Ia	60	120	6
3.-4.	BM 4: Epochen und Gattungen der griechischen Literatur Ib	60	120	6
2.-4.	BM 5a: Übersetzungsübungen I (nur für die Studienrichtung Griechische Philologie) BM 5b: Übersetzungsübungen (nur für die Studienrichtung Byzantinistik)	60 60	120 120	6
4.-6.	AM 1a: Übersetzungsübungen II (nur für die Studienrichtung Griechische Philologie) AM 1b: Einführung in die Byzantinistik (nur für die Studienrichtung Byzantinistik)	60 90	300 270	12
5.-6.	AM 2a: Epochen und Gattungen der griechischen Literatur II AM 2b: Vertiefungsstudien Byzantinistik	60 60	210 210	9
1.-6.	EM-ASuK			6
1.-6.	EM-V			12 / 6+6
Summe	**Fachstudium**			**78**

2.4.5 Berechnung der Fachnote

Die Fachnote berechnet sich aus den Noten der Basis- und Aufbaumodule entsprechend ihrer jeweiligen prozentualen Gewichtung.

2.4.6 Bachelorarbeit

Modul Bachelorarbeit					
Kennnummer	**Workload**	**Leistungspunkte**	**Studiensemester**	**Häufigkeit des Angebots**	**Dauer**
ASUK ...	360h	12 LP	5.-6. Semester	WiSe/SoSe	1 Semester

1	**Lehrveranstaltungen**	**Kontaktzeit**	**Selbststudium**	
	a) Bachelorarbeit		360h	

2	**Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen** Ziel des Moduls ist die erfolgreiche Durchführung der Bachelorarbeit. Sie dient dem Nachweis, dass der Prüfling dazu in der Lage ist, ein thematisch begrenztes Problem aus dem Gegenstandsbereich des Studiums mit den erforderlichen Methoden in einem festgelegten Zeitraum wissenschaftlich zu bearbeiten und zu reflektieren. Sie kann in jedem Studienbereich angefertigt werden. Die Studierenden erwerben die Kompetenz zur eigenständigen Konzeption und Durchführung eines klar umrissenen, überschaubaren Forschungsvorhabens im Kontext intensiver Beratung und Begleitung. Sie erweitern ihre methodischen Kompetenzen und festigen ihre fachwissenschaftlichen Fertigkeiten zur anforderungsgerechten Darstellung komplexer Forschungsinhalte.
3	**Inhalte des Moduls** Das Modul umfasst die Entwicklung und Durchführung der Abschlussarbeit in allen Schritten. Hierzu zählen u.a. die Themenfindung im Abgleich zur aktuellen Forschung, die Skizzierung des Vorhabens unter klarer Reflexion der verwendeten Methodik sowie die systematische und strukturierte Durchführung im gegebenen Zeithorizont. Unterstützung erhalten die Studierenden bei all diesen Schritten im Rahmen der von den betreuenden DozentInnen angebotenen Sprechstunden. Der Bearbeitungszeitraum beträgt 12 Wochen. Informationen zur formalen Durchführung der Bachelorarbeit können den Regelungen in der Prüfungsordnung für die Bachelorstudiengänge entnommen werden.
4	**Lehr- und Lernformen** Bachelorarbeit
5	**Modulvoraussetzungen** Abschluss vom AM 1; Annahme der Hausarbeit in AM 2
6	**Form der Modulprüfung** Bachelorarbeit
7	**Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten** Erfolgreicher Abschluss der Bachelorarbeit
8	**Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)** Wahlpflichtmodul
9	**Stellenwert der Modulnote für die Fachnote** Die Note der Bachelorarbeit bildet 20% der Gesamtnote.
10	**Modulbeauftragte/r** Geschäftsführende/r DirektorIn des veranstaltenden Instituts
11	**Sonstige Informationen** Zur Bachelorarbeit im Fach Griechische Philologie kann zugelassen werden, wer AM 1a erfolgreich abgeschlossen und die Studienvoraussetzungen nachgewiesen hat. Darüber hinaus muss die Hausarbeit in AM 2a angenommen sein. Zur Bachelorarbeit im Fach Byzantinistik kann zugelassen werden, wer AM 1b erfolgreich abgeschlossen und die Studienvoraussetzungen nachgewiesen hat. Darüber hinaus muss die Hausarbeit in AM 2b angenommen sein. Wird die Bachelorarbeit im Fach Griechische Philologie geschrieben, sollte nicht derselbe Autor oder dieselbe Gattung bzw. derselbe literarische Bereich (Prosa oder Poesie) Thema sein, über die die Hausarbeit in AM 2a verfasst wurde.

2.4.7 Studienhilfen

2.4.7.1 Musterstudienplan 2-Fach-BA-ASuK Griechische Philologie / Byzantinistik

Der Musterstudienplan veranschaulicht beispielhaft den Verlauf des Bachelorstudiums. Er versteht sich nicht als eine feste Vorgabe; mit Einschränkungen sind gewisse Modifikationen im Ablauf des Studiums möglich.

Musterstudienplan Griechische Philologie*

	1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.	5. Sem.	6. Sem.
BM 1 Spracherwerb Graecum (12 LP)	a) Griech. I b) Griech. II	c) Griech. III Modulprüfung				
BM 2 Einführung in das Studium der gr. Philologie (9 LP)	a) EVL c) selbst. Studien	b) Metrik Modulprüfung				
BM 3 Epochen und Gattungen der gr. Literatur Ia (6 LP)			a) VL b) PS Modulprüfung			
BM 4 Epochen und Gattungen der gr. Literatur Ib (6 LP)				a) VL b) PS Modulprüfung		
BM 5a Übersetzungsübungen I (6 LP)		a) gr.-dt I b) dt.-gr. I Modulprüfung				
AM 1a Übersetzungsübungen II (12 LP)					a) gr.-dt. II b) dt.-gr. II	c) selbst. Studien Modulprüfung
AM 2a Epochen und Gattungen der gr. Literatur II (9 LP)					a) HS Modulprüfung	b) HS
EM-ASuK (6 LP)			EM-ASuK			
EM-V (12 LP)			EM-V	EM-V		
Σ LP = 78	13	14	16	14	12	9

* Der obige Musterstudienplan ist lediglich als ein Beispiel zu werten.

Musterstudienplan Byzantinistik*

	1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.	5. Sem.	6. Sem.
BM 1 Spracherwerb Graecum (12 LP)	a) Griech. I b) Griech. II	c) Griech. III Modulprüfung				
BM 2 Einführung in das Studium der gr. Philologie (9 LP)	a) EVL c) selbst. Studien	b) Metrik Modulprüfung				
BM 3 Epochen und Gattungen der gr. Literatur Ia (6 LP)			a) VL b) PS Modulprüfung			
BM 4 Epochen und Gattungen der gr. Literatur Ib (6 LP)				a) VL b) PS Modulprüfung		
BM 5b Übersetzungsübungen (6 LP)		a) gr.-dt I b) Lektüre				
AM 1b Einführung in die Byzantinistik (12 LP)				a) VL b) Ü	c) Ü d) selbst. Studien Modulprüfung	
AM 2b Vertiefungsstudien Byzantinistik (9 LP)					a) HS Modulprüfung	b) HS
EM-ASuK (6 LP)			EM-ASuK			
EM-V (12 LP)					EM-V	EM-V
Σ LP = 78	13	14	12	15	15	9

* Der obige Musterstudienplan ist lediglich als ein Beispiel zu werten.

2.4.7.2 Fach- und Prüfungsberatung

s. Kapitel 1.3

Weitere Informations- und Beratungsangebote

Weitere Beratungsmöglichkeiten bestehen in den Sprechstunden der Dozenten des Instituts für Altertumskunde (Abteilung Klassische Philologie) sowie in der Zentralen Studienberatung.

Leselisten

Die Leseliste für Griechische Philologie ist im Geschäftszimmer erhältlich.

Weiteres s. Kap. 1

2.4.8 Modulbeschreibungen und Modultabellen – Griechische Philologie / Byzantinistik

Hinweis: Gemäß § 15 Abs. 2 der PO sind unter “Studienleistungen” in der Regel folgende Formate vorgesehen: Elektronische Lernstandserhebungen, Essays, Exercises, Hausaufgaben, Kurzreferate, Protokolle, Rezensionen, Testklausuren, Thesenpapiere und ähnliche Formate.

2.4.8.1 Basismodule

In den Basismodulen werden grundlegende Inhalte und Kompetenzen im Bereich der griechischen Literatur und Sprache vermittelt. Weiterhin können, falls noch nicht vorhanden, Kenntnisse des Griechischen erworben werden. Die Basismodule bilden somit die Grundlage für das weitere Studium. Studierende der Studienrichtung Griechische Philologie wählen das BM 5a (BM 5b entfällt), Studierende der Studienrichtung Byzantinistik wählen das BM 5b (BM 5a entfällt).

BM 1: Spracherwerb: Graecum					
Kennnummer	**Workload**	**Leistungspunkte**	**Studiensemester**	**Häufigkeit des Angebots**	**Dauer**
4235XBFXMG	360h	12 LP	1.-2.	WiSe/SoSe	2 Semester

1	**Lehrveranstaltungen**	**Kontaktzeit**	**Selbststudium**	
	a) Sprachkurs: Griechisch I	75h	45h	
	b) Sprachkurs: Griechisch II	75h	45h	
	c) Sprachkurs: Griechisch III	30h	90h	
	d) Modulprüfung (kombiniert)			

2 Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen

Die Studierenden

- verfügen über Grundkenntnisse der griechischen Sprache (Wortschatz, Morphologie und Syntax). [Erinnern (Wissen)]
- können griechische Originaltexte im sprachlichen Schwierigkeitsgrad inhaltlich anspruchsvollerer Platon-Stellen in Inhalt, Aufbau und Aussage erfassen und übersetzen. [Verstehen, (Er-)Schaffen]
- haben eine grundlegende Orientierung in der griechischen Literatur und Kultur des 7. bis 4. Jahrhunderts v. Chr. [Erinnern (Wissen), Verstehen]

3 Inhalte des Moduls

In den Sprachkursen I und II werden zunächst die Grundlagen der griechischen Grammatik anhand von Lehrbuchtexten vermittelt, im darauf aufbauenden Lektürekurs (III) werden die erworbenen Sprachkenntnisse durch die Übersetzung von Originaltexten gefestigt und vertieft.

4 Lehr- und Lernformen

Sprachkurse

5 Modulvoraussetzungen

Keine

6 Form der Modulprüfung

Graecumsprüfung als Abiturzusatzprüfung bei der Bezirksregierung (180 Min. Klausur, 20 Min. mündliche Prüfung)

7 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

Teilnahme an den Sprachkursen, Studienleistungen, erfolgreiche Graecumsprüfung; die Note der Graecumsprüfung bildet die Modulnote.

8 Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)

Pflichtmodul; BA LA Griechisch, BA LA Latein, BA ASuK-HVS, BA ASuK-Klassische Literaturwissenschaft Variante B

9 Stellenwert der Modulnote für die Fachnote

Die Modulnote geht nicht in die Fachnote ein.

10 Modulbeauftragte/r

Akademische Ratsstelle Sprachkurse/Griechische Epigraphik

11 Sonstige Informationen

Liegt das Graecum bereits bei Studienbeginn vor, wird BM 1 erlassen.

BM 2: Einführung in das Studium der Griechischen Philologie					
Kennnummer	**Workload**	**Leistungspunkte**	**Studiensemester**	**Häufigkeit des Angebots**	**Dauer**
4235YBLBM2	270h	9 LP	1.-2.	VL: WiSe/SoSe Ü: SoSe	1-2 Semester

1	**Lehrveranstaltungen**	**Kontaktzeit**	**Selbststudium**	
	a) VL: Einführung in das Studium der Klass. Philologie	30h	30h	
	b) Ü: Einführung in die griechische Metrik	30h	30h	
	c) selbständige Studien		60h	
	d) Modulprüfung (schriftlich)		90h	

2 Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen

Die Studierenden

- verfügen über grundlegende Kenntnisse der Methoden wissenschaftlichen Arbeitens im Allgemeinen (Literaturrecherche, Nutzung von Datenbanken etc.) sowie der Methoden der Klassischen Philologie im Besonderen (Editionstechnik, Umgang mit wissenschaftlichen Textausgaben und Kommentaren, Benutzung von Standardwerken etc.) [Erinnern (Wissen)]
- verfügen über eine grundlegende Orientierung in der antiken (griechischen und römischen) Literaturgeschichte des 7. Jh.s v.Chr. – 6. Jh.s n.Chr. und sind mit dem Inhalt zentraler Werke vertraut. [Erinnern (Wissen), Verstehen]
- besitzen eine grundlegende Orientierung über den historischen Kontext, in dem die antike (griechische und römische) Literatur entstanden ist. [Erinnern (Wissen), Verstehen]
- kennen grundlegende Begriffe, Schulen und Methoden der Literaturwissenschaft. [Erinnern (Wissen)]
- verfügen über Grundkenntnisse der griechischen Prosodie und können die Quantität von Silben bestimmen. [Erinnern (Wissen), Verstehen, Anwenden]
- können wichtige Versmaße erkennen, metrisch analysieren und prosodisch korrekt vortragen. [Beurteilen, Analysieren, Anwenden]

3 Inhalte des Moduls

Das Modul umfasst die allgemeine methodische Einführung in das Studium der Gräzistik sowie die Einführung in die griechische Metrik (z.B. daktylischer Hexameter, elegisches Distichon, iambischer Trimeter, trochäischer Tetrameter) und eine Orientierung über zentrale Werke der antiken Literatur (insbesondere die homerischen Epen und Vergils *Aeneis*).

4 Lehr- und Lernformen

Vorlesung; Übung; Selbststudium (Vor- und Nachbereitung)

5 Modulvoraussetzungen

Keine

6 Form der Modulprüfung

Schriftliche Prüfung: Klausur (90 Min.)

7 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

Studienleistungen; bestandene Modulprüfung.

8 Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)

Pflichtmodul; BA LA Griechisch, BA ASuK-HVS

9 Stellenwert der Modulnote für die Fachnote

Die Modulnote geht zu 1% in die Fachnote ein.

10 Modulbeauftragte/r

Professur für Griechische Philologie

11	**Sonstige Informationen** Für den Besuch der Veranstaltung b) wird als Voraussetzung die erfolgreiche Teilnahme am Sprachkurs Griechisch II empfohlen.

BM 3: Epochen und Gattungen der griechischen Literatur I a					
Kennnummer	**Workload**	**Leistungspunkte**	**Studiensemester**	**Häufigkeit des Angebots**	**Dauer**
4235YBLBM3	180h	6 LP	3.-4.	WiSe/SoSe	1 Semester

1	**Lehrveranstaltungen**	**Kontaktzeit**	**Selbststudium**
	a) VL: Prosaautor oder -gattung / Dichter oder poetische Gattung	30h	30h
	b) PS: Prosaautor oder -gattung / Dichter oder poetische Gattung	30h	30h
	c) Modulprüfung (schriftlich)		60h

2 Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen

Die Studierenden lernen exemplarisch, die in der Einführungsvorlesung vorgestellten Methoden im Rahmen ihrer bisher erworbenen Kompetenzen selbst anzuwenden; d.h. sie

- verfügen über grundlegende Kenntnisse von Inhalten und Methoden der Griechischen Philologie und ihrer Anwendung bei der Textarbeit. [Erinnern (Wissen), Verstehen, Anwenden]
- verfügen über grundlegende Kenntnisse der Literaturwissenschaft und ihrer Anwendung bei der Textarbeit. [Erinnern (Wissen), Verstehen, Anwenden]
- haben vertiefte Kenntnis von einzelnen Autoren oder Gattungen und ihrem jeweiligen (literar)historischen Umfeld. [Erinnern (Wissen), Verstehen]
- sind vertraut mit den zur wissenschaftlichen Arbeit notwendigen Hilfsmitteln, insbesondere textkritischen Ausgaben, Fachenzyklopädien, wissenschaftlichen Grammatiken, Wörterbüchern und Datenbanken, und können diese selbständig auswählen und benutzen. [Erinnern (Wissen), Beurteilen, Anwenden]
- sind in der Lage, Texte mit grundlegenden literaturwissenschaftlichen und rhetorischen Begriffen zu beschreiben. [Analysieren, Anwenden]
- können einen griechischen Text sprachlich erfassen und adäquat übersetzen [Analysieren, (Er-)Schaffen]
- können grammatikalische Besonderheiten erkennen, benennen und mit Hilfe des Kommentars erklären [Analysieren, Beurteilen]
- können textkritische Probleme identifizieren und beschreiben sowie Varianten/Konjekturen diskutieren und bewerten [Analysieren, Anwenden, Beurteilen]
- sind in der Lage, fremde Interpretationsansätze eines Textes zu beurteilen und eigene Interpretationen eines Textes im Zusammenhang des Werkes oder der Gattung zu entwickeln. [Analysieren, Beurteilen, (Er-)Schaffen]
- verfügen über die Fähigkeit, in angemessener schriftlicher Form ein (einfaches bis mittelschweres) wissenschaftliches Problem zu erörtern oder eine Interpretation zu entwickeln und hierfür eine geeignete Disposition zu konzipieren. [(Er-)Schaffen]

3 Inhalte des Moduls

In diesem Modul stehen die Werke einzelner Autoren im Mittelpunkt. Während die Vorlesung unter Berücksichtigung der kulturellen und historischen Zusammenhänge einen Überblick über das Gesamtwerk und seine literaturgeschichtliche Einordnung gibt, wird im Proseminar ein Text von überschaubarem Umfang bis ins Detail sprachlich und inhaltlich erschlossen. Auf der Grundlage eines gesicherten Textverständnisses erfolgen dann Überlegungen zur Interpretation unter Anwendung der in der Einführungsvorlesung vermittelten literaturwissenschaftlichen Methoden.

4 Lehr- und Lernformen

Vorlesung; Proseminar; Selbststudium (Vor- und Nachbereitung)

5 Modulvoraussetzungen

Graecum

6 Form der Modulprüfung

Schriftliche Prüfung: Hausarbeit in b)

7 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

Studienleistungen, erfolgreiche Hausarbeit; die Note der Hausarbeit bildet die Modulnote

8 Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)

Pflichtmodul; BA LA Griechisch, BA ASuK-HVS

9	**Stellenwert der Modulnote für die Fachnote** Die Modulnote geht zu 1% in die Fachnote ein.
10	**Modulbeauftragte/r** Professur für Griechische Philologie
11	**Sonstige Informationen** Die Lehrveranstaltungen müssen in den BM 3 und BM 4 so gewählt werden, dass in einem Modul Veranstaltungen zur griechischen Prosa, in dem anderen Veranstaltungen zur griechischen Poesie belegt werden.

BM 4: Epochen und Gattungen der griechischen Literatur I b					
Kennnummer	**Workload**	**Leistungspunkte**	**Studiensemester**	**Häufigkeit des Angebots**	**Dauer**
4235YBLBM4	180h	6 LP	3.-4.	WiSe/SoSe	1 Semester

1	**Lehrveranstaltungen**	**Kontaktzeit**	**Selbststudium**
	a) VL: Prosaautor oder -gattung / Dichter oder poetische Gattung	30h	30h
	b) PS: Prosaautor oder -gattung / Dichter oder poetische Gattung	30h	30h
	c) Modulprüfung (mündlich)		60h

2 Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen

Die Studierenden lernen exemplarisch, die in der Einführungsvorlesung vorgestellten Methoden im Rahmen ihrer bisher erworbenen Kompetenzen selbst anzuwenden; d.h. sie

- verfügen über grundlegende Kenntnisse von Inhalten und Methoden der Griechischen Philologie und ihrer Anwendung bei der Textarbeit. [Erinnern (Wissen), Verstehen, Anwenden]
- verfügen über grundlegende Kenntnisse der Literaturwissenschaft und ihrer Anwendung bei der Textarbeit. [Erinnern (Wissen), Verstehen, Anwenden]
- haben vertiefte Kenntnis von einzelnen Autoren oder Gattungen und ihrem jeweiligen (literar)historischen Umfeld. [Erinnern (Wissen), Verstehen]
- sind vertraut mit den zur wissenschaftlichen Arbeit notwendigen Hilfsmitteln, insbesondere textkritischen Ausgaben, Fachenzyklopädien, wissenschaftlichen Grammatiken, Wörterbüchern und Datenbanken, und können diese selbständig auswählen und benutzen. [Erinnern (Wissen), Beurteilen, Anwenden]
- sind in der Lage, Texte mit grundlegenden literaturwissenschaftlichen und rhetorischen Begriffen zu beschreiben. [Analysieren, Anwenden]
- können einen griechischen Text sprachlich erfassen und adäquat übersetzen [Analysieren, (Er-)Schaffen]
- können grammatikalische Besonderheiten erkennen, benennen und mit Hilfe des Kommentars erklären [Analysieren, Beurteilen]
- können textkritische Probleme identifizieren und beschreiben sowie Varianten/Konjekturen diskutieren und bewerten [Analysieren, Anwenden, Beurteilen]
- sind in der Lage, fremde Interpretationsansätze eines Textes zu beurteilen und eigene Interpretationen eines Textes im Zusammenhang des Werkes oder der Gattung zu entwickeln. [Analysieren, Beurteilen, (Er-)Schaffen]
- verfügen über die Fähigkeit, in einem kurzen mündlichen Vortrag ein (einfaches bis mittelschweres) wissenschaftliches Problem zu erörtern oder eine Interpretation zu entwickeln [(Er-)Schaffen]

3 Inhalte des Moduls

In diesem Modul stehen die Werke einzelner Autoren im Mittelpunkt. Während die Vorlesung unter Berücksichtigung der kulturellen und historischen Zusammenhänge einen Überblick über das Gesamtwerk und seine literaturgeschichtliche Einordnung gibt, wird im Proseminar ein Text von überschaubarem Umfang bis ins Detail sprachlich und inhaltlich erschlossen. Auf der Grundlage eines gesicherten Textverständnisses erfolgen dann Überlegungen zur Interpretation unter Anwendung der in der Einführungsvorlesung vermittelten literaturwissenschaftlichen Methoden.

4 Lehr- und Lernformen

Vorlesung; Proseminar; Selbststudium (Vor- und Nachbereitung)

5 Modulvoraussetzungen

Graecum

6 Form der Modulprüfung

Mündliche Prüfung: Referat (ca. 30 Min.) in b)

7 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

Studienleistungen; erfolgreiches Referat. Die Referatsnote bildet die Modulnote.

8 Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)

Pflichtmodul; BA LA Griechisch, BA ASuK-HVS

9 Stellenwert der Modulnote für die Fachnote

Die Modulnote geht zu 1% in die Fachnote ein.

10	**Modulbeauftragte/r** Professur für Griechische Philologie
11	**Sonstige Informationen** Die Lehrveranstaltungen müssen in den BM 3 und BM 4 so gewählt werden, dass in einem Modul Veranstaltungen zur griechischen Prosa, in dem anderen Veranstaltungen zur griechischen Poesie belegt werden.

BM 5a: Übersetzungsübungen I (nur für die Studienrichtung Griechische Philologie					
Kennnummer	**Workload**	**Leistungspunkte**	**Studiensemester**	**Häufigkeit des Angebots**	**Dauer**
4235YBLBM5	180h	6 LP	2.-4.	WiSe/SoSe	1 Semester

1	**Lehrveranstaltungen**	**Kontaktzeit**	**Selbststudium**	
	a) Sprachkurs: Übersetzungsübungen gr.-dt. I	30h	30h	
	b) Sprachkurs: Übersetzungsübungen dt.-gr. I	30h	30h	
	c) Modulprüfung (schriftlich)		60h	

2 Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen

Das Modul dient der Grundlegung der aktiven (Übersetzen ins Griechische) und dem Ausbau der passiven (Übersetzen aus dem Griechischen) Sprachbeherrschung. BM 3 und 4 sollen dadurch in sprachpraktischer und sprachreflektorischer Hinsicht ergänzt werden.

Die Studierenden

- verfügen über Grundkenntnisse im Bereich des Wortschatzes der klassischen Prosaschriftsteller (Platon, att. Redner) [Erinnern (Wissen)]
- beherrschen die griechische Formenlehre und kennen die Grundlagen der griechischen Syntax. [Erinnern (Wissen)]
- können Einzelsätze zu vorgegebenen grammatikalischen Phänomenen (z.B. Infinitiv, Partizip, Konditionalsätze) aus dem Deutschen ins Griechische übersetzen [Verstehen, Analysieren, (Er-)Schaffen]
- sind in der Lage, Elemente der griechischen Sprache in metasprachlichen Kategorien zu beschreiben [Erinnern (Wissen), Verstehen, Beurteilen]
- sind in der Lage, griechische Prosatexte mittleren Schwierigkeitsgrades (z.B. Isokrates, Demosthenes) ins Deutsche zu übersetzen [Verstehen, Analysieren, (Er-)Schaffen]

3 Inhalte des Moduls

Inhalt des Moduls ist die Lektüre von griechischen Prosatexten mittleren Schwierigkeitsgrades und die Übersetzung deutscher Einzelsätze ins Griechische.

4 Lehr- und Lernformen

Sprachkurse

5 Modulvoraussetzungen

Erfolgreiches Absolvieren von Griechisch I und II

6 Form der Modulprüfung

Schriftliche Prüfung: Klausur (180 min)

7 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

Teilnahme an den Sprachkursen, Studienleistungen; erfolgreicher Abschluss der Klausur

8 Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)

Pflichtmodul für die Studienrichtung Griechische Philologie; BA LA Griechisch

9 Stellenwert der Modulnote für die Fachnote

Die Modulnote geht zu 1% in die Fachnote ein.

10 Modulbeauftragte/r

Akademische Ratsstelle Griechische Philologie

BM 5b: Übersetzungsübungen (nur für die Studienrichtung Byzantinistik)					
Kennnummer	**Workload**	**Leistungspunkte**	**Studiensemester**	**Häufigkeit des Angebots**	**Dauer**
4235BBFB5b	180h	6 LP	2.-4.	WiSe/SoSe	1 Semester

1	**Lehrveranstaltungen**	**Kontaktzeit**	**Selbststudium**	
	a) Sprachkurs: Übersetzungsübungen gr.-dt. I	30h	60h	
	b) Sprachkurs: Lektüre byzantinischer Texte	30h	60h	

2 Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen

Die Studierenden

- verfügen über Grundkenntnisse im Bereich des Wortschatzes der klassischen Prosaschriftsteller (Platon, att. Redner) [Erinnern (Wissen)]
- beherrschen die griechische Formenlehre und kennen die Grundlagen der griechischen Syntax. [Erinnern (Wissen)]
- sind in der Lage, Elemente der griechischen Sprache in metasprachlichen Kategorien zu beschreiben [Erinnern (Wissen), Verstehen, Beurteilen]
- sind in der Lage, klassische griechische Prosatexte mittleren Schwierigkeitsgrades (z.B. Isokrates, Demosthenes) sowie griechische Texte aus byzantinscher Zeit ins Deutsche zu übersetzen [Verstehen, Analysieren, (Er-)Schaffen]

3 Inhalte des Moduls

Inhalt des Moduls ist die Lektüre griechischer Texte mittleren Schwierigkeitsgrades. In a) werden Prosatexte attischer Autoren, in b) ausgewählte byzantinische Texte übersetzt.

4 Lehr- und Lernformen

Sprachkurse

5 Modulvoraussetzungen

Erfolgreiches Absolvieren von Griechisch I und II

6 Form der Modulprüfung

–

7 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

Teilnahme an den Sprachkursen, Studienleistungen

8 Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)

Pflichtmodul für die Studienrichtung Byzantinistik

9 Stellenwert der Modulnote für die Fachnote

Die Modulnote geht zu 1% in die Fachnote ein.

10 Modulbeauftragte/r

Professur für Byzantinistik

11 Sonstige Informationen

Obwohl in diesem Modul keine eigentliche Modulprüfung vorgesehen ist, wird den Studierenden ein Feedback zu ihrem jeweiligen Kenntnisstand gegeben.

2.4.8.2 Aufbaumodule

In den Studienrichtungen Griechische Philologie und Byzantinistik werden unterschiedliche Aufbaumodule studiert.

In den Aufbaumodulen der Studienrichtung Griechische Philologie werden die in den Basismodulen erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten im Bereich des literaturwissenschaftlichen Arbeitens exemplarisch vertieft sowie die sprachpraktischen Übungen auf einem höheren Niveau fortgeführt.

Die Aufbaumodule der Studienrichtung Byzantinistik umfassen die allgemeine methodische Einführung in das Studium der Byzantinistik und den Umgang mit fachspezifischem Quellenmaterial.

Studierende der Studienrichtung Griechische Philologie wählen entsprechend AM 1a und AM 2a (AM 1b und AM 2b entfallen), Studierende der Studienrichtung Byzantinistik wählen AM 1b und AM 2b (AM 1a und AM 2a entfallen).

AM 1a: Übersetzungsübungen II (nur für die Studienrichtung Griechische Philologie)					
Kennnummer	**Workload**	**Leistungspunkte**	**Studiensemester**	**Häufigkeit des Angebots**	**Dauer**
4235YBLAM1	360h	12 LP	4.-6.	WiSe/SoSe	2 Semester

1	**Lehrveranstaltungen**	**Kontaktzeit**	**Selbststudium**
	a) Sprachkurs: Übersetzungsübungen gr.-dt. II	30h	60h
	b) Sprachkurs: Übersetzungsübungen dt.-gr. II	30h	60h
	c) selbständige Studien (Leseliste)		90h
	d) Modulprüfung (schriftlich)		90h

2 Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen

Das Modul dient dem weiteren Ausbau und der Vertiefung der passiven (Übersetzen aus dem Griechischen) und aktiven (Übersetzen ins Griechische) Sprachbeherrschung.

Die Studierenden sind in der Lage,

- ohne lexikalische Hilfsmittel mit Rücksicht auf den Ausbildungsstand ausgewählte und ggf. mit Vokabelangaben versehene Texte aus Prosa und Poesie aus dem Griechischen ins Deutsche zu übersetzen [Erinnern (Wissen), Verstehen, Analysieren, (Er-)Schaffen]
- (mit Vorbereitung) zusammenhängende Prosatexte mittleren Schwierigkeitsgrades aus dem Deutschen ins Griechische zu übersetzen [Erinnern (Wissen), Verstehen, Analysieren, (Er-)Schaffen]
- ohne lexikalische Hilfsmittel leichtere, ggf. mit Vokabelangaben versehene Prosatexte aus dem Deutschen ins Griechische zu übersetzen [Erinnern (Wissen), Verstehen, Analysieren, (Er-)Schaffen]
- Elemente der griechischen Sprache in metasprachlichen Kategorien zu beschreiben und sprachvergleichend über die Funktion von Sprache überhaupt zu reflektieren. [Erinnern (Wissen), Verstehen, Beurteilen]

3 Inhalte des Moduls

Inhalt des Moduls ist die Übersetzung griechischer Texte aus Prosa und Poesie in Form von Übungsklausuren sowie die Übersetzung von Prosatexten vom Deutschen ins Griechische, begleitet von selbständiger Lektüre der Autoren der Leseliste.

4 Lehr- und Lernformen

Sprachkurs, Selbststudium

5 Modulvoraussetzungen

Graecum; erfolgreicher Abschluss von BM 5a

6 Form der Modulprüfung

Schriftliche Prüfung: Klausur (180 min)

7 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

Teilnahme an den Sprachkursen, Studienleistungen; erfolgreicher Abschluss der Klausur; die Klausurnote bildet die Modulnote

8 Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)

Pflichtmodul für die Studienrichtung Griechische Philologie; BA LA Griechisch

9 Stellenwert der Modulnote für die Fachnote

Die Modulnote geht zu 50% in die Fachnote ein.

10 Modulbeauftragte/r

Akademische Ratsstelle Griechische Philologie

AM 1b: Einführung in die Byzantinistik (nur für die Studienrichtung Byzantinistik)					
Kennnummer	**Workload**	**Leistungspunkte**	**Studiensemester**	**Häufigkeit des Angebots**	**Dauer**
4235BBFA1b	360h	12 LP	4.-6.	WiSe/SoSe	2 Semester

1	**Lehrveranstaltungen**	**Kontaktzeit**	**Selbststudium**
	a) VL: Geschichte und Kultur des byzantinischen Reiches/ Byzantinische Literatur und Sprache	30h	30h
	b) Ü: Geschichte und Kultur des byzantinischen Reiches	30h	60h
	c) Ü: Byzantinische Literatur und Sprache	30h	60h
	d) selbständige Studien (Leseliste)		60h
	e) Modulprüfung (schriftlich)		60h

2	**Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen** Erwerb von Kenntnissen über Geschichte und Kultur sowie Sprache und Literatur des byzantinischen Reiches und Anwendung dieses Wissens beim Umgang mit fachspezifischem Quellenmaterial.
3	**Inhalte des Moduls** Das Modul umfasst die allgemeine methodische Einführung in das Studium der Byzantinistik und den Umgang mit fachspezifischem Quellenmaterial. Zur Vorbereitung auf die Klausur in a) soll begleitend Lektüre von themenbezogener Literatur erfolgen.
4	**Lehr- und Lernformen** Vorlesung; Übung; Selbststudium
5	**Modulvoraussetzungen** Erfolgreicher Abschluss sämtlicher Basismodule
6	**Form der Modulprüfung** Schriftliche Prüfung: Klausur in a) (90 Min.)
7	**Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten** Studienleistungen; erfolgreiche Klausur. Die Note der schriftlichen Prüfung bildet die Modulnote.
8	**Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)** Pflichtmodul für die Studienrichtung Byzantinistik, Wahlpflicht im 1-Fach-BA SKIW (EM 4)
9	**Stellenwert der Modulnote für die Fachnote** Die Modulnote geht zu 50% in die Fachnote ein.
10	**Modulbeauftragte/r** Professur für Byzantinistik

AM 2a: Epochen und Gattungen der griechischen Literatur II (nur für die Studienrichtung Griechische Philologie)					
Kennnummer	**Workload**	**Leistungspunkte**	**Studiensemester**	**Häufigkeit des Angebots**	**Dauer**
4235BBFA2a	270h	9 LP	5.-6.	WiSe/SoSe	2 Semester

1	**Lehrveranstaltungen**	**Kontaktzeit**	**Selbststudium**	
	a) HS: Prosaautor oder Prosagattung / Dichter oder poetische Gattung	30h	60h	
	b) HS: Prosaautor oder Prosagattung / Dichter oder poetische Gattung	30h	60h	
	c) Modulprüfung (schriftlich)		90h	

2 Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen

Die Ziele der BM 3 und 4 werden vertieft und ergänzend weiterverfolgt. Die Studierenden

- verfügen über vertiefte Kenntnisse von Inhalten und Methoden der Griechischen Philologie und ihrer Anwendung bei der Textarbeit. [Erinnern (Wissen), Verstehen, Anwenden]
- verfügen über vertiefte Kenntnisse von Inhalten und Methoden der Literaturwissenschaft und ihrer Anwendung bei der Textarbeit. [Erinnern (Wissen), Verstehen, Anwenden]
- haben vertiefte Kenntnis von einzelnen Autoren oder Gattungen und ihrem jeweiligen kulturellen und (literar)historischen Hintergrund und Umfeld. [Erinnern (Wissen), Verstehen]
- sind vertraut mit den zur wissenschaftlichen Arbeit notwendigen Hilfsmitteln, insbesondere textkritischen Ausgaben, Fachenzyklopädien, wissenschaftlichen Grammatiken, Wörterbüchern und Datenbanken, und können diese selbständig auswählen und benutzen. [Erinnern (Wissen), Beurteilen, Anwenden]
- können Texte mit literaturwissenschaftlichen und rhetorischen Begriffen präzise beschreiben. [Analysieren, Anwenden]
- verfügen über die Fähigkeit, textkritische Probleme präzise zu identifizieren, unterschiedliche Lösungsmöglichkeiten abzuwägen und eigene Lösungen zu entwickeln. [Analysieren, Anwenden, (Er-)Schaffen]
- können metrische und sprachliche Phänomene anhand der notwendigen Hilfsmittel (wissenschaftliche Grammatiken und wissenschaftliche Lexika) präzise beschreiben und sprachgeschichtlich einordnen [Analysieren, Anwenden]
- verfügen über die Fähigkeit, in angemessener schriftlicher Form ein komplexeres wissenschaftliches Problem zu erörtern oder eine Interpretation zu entwickeln und hierfür eine geeignete Disposition zu konzipieren. [(Er-)Schaffen]

3 Inhalte des Moduls

Gegenstand der Hauptseminare ist ein bestimmter Autor, eine Gattung oder ein Themenkomplex. Die Texte werden im Original gelesen und unter Hinzuziehung ausgewählter Sekundärliteratur analysiert und interpretiert.

4 Lehr- und Lernformen

Hauptseminar

5 Modulvoraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss sämtlicher Basismodule.

6 Form der Modulprüfung

Schriftliche Prüfung: Hausarbeit in a) oder b)

7 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

Studienleistungen; erfolgreiche Hausarbeit; die Note der Hausarbeit bildet die Modulnote

8 Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)

Pflichtmodul für die Studienrichtung Griechische Philologie

9 Stellenwert der Modulnote für die Fachnote

Die Modulnote geht zu 46% in die Fachnote ein.

10 Modulbeauftragte/r

Professur für Griechische Philologie

11	**Sonstige Informationen** Nach der Möglichkeit des Lehrangebots soll je ein Hauptseminar aus den Bereichen Poesie oder Prosa gewählt werden, wobei thematisch jeweils Gebiete abgedeckt werden sollen, die in den BM 3 und BM 4 noch nicht erfasst waren. Begleitend zur Lehrveranstaltung soll Lektüre nach der Leseliste (siehe Anlage) erfolgen.

AM 2b: Vertiefungsstudien Byzantinistik (nur für die Studienrichtung Byzantinistik)					
Kennnummer	**Workload**	**Leistungspunkte**	**Studiensemester**	**Häufigkeit des Angebots**	**Dauer**
4235BBFA2b	270h	9 LP	5.-6.	WiSe/SoSe	2 Semester

1	**Lehrveranstaltungen**	**Kontaktzeit**	**Selbststudium**	
	a) HS: Geschichte und Kultur des byzantinischen Reiches	30h	60h	
	b) HS: Byzantinische Literatur und Sprache	30h	60h	
	c) Modulprüfung (schriftlich)		90h	
2	**Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen** Erwerb von vertieften Kenntnissen über Geschichte und Kultur sowie Sprache und Literatur des byzantinischen Reiches. Befähigung zum kritischen Umgang mit wissenschaftlicher Literatur und zur methodisch reflektierten Quellenarbeit.			
3	**Inhalte des Moduls** Die Ziele des AM 1b werden vertieft und ergänzend weiterverfolgt. Nach der Möglichkeit des Lehrangebots sollen inhaltlich verschiedene Epochen der byzantinischen Geschichte gewählt werden. In die Lehrveranstaltungen geht auch der Gesichtspunkt der Vermittlung mit ein.			
4	**Lehr- und Lernformen** Hauptseminar			
5	**Modulvoraussetzungen** Erfolgreicher Abschluss sämtlicher Basismodule			
6	**Form der Modulprüfung** Schriftliche Prüfung: Hausarbeit in a) oder b)			
7	**Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten** Studienleistungen; erfolgreicher Abschluss der Hausarbeit. Die Note der Hausarbeit bildet die Modulnote.			
8	**Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)** Pflichtmodul für die Studienrichtung Byzantinistik			
9	**Stellenwert der Modulnote für die Fachnote** Die Modulnote zu 46% in die Fachnote ein.			
10	**Modulbeauftragte/r** Professur für Byzantinistik			

2.4.8.3 Komplementärbereich (EM-ASuK)

Siehe den gemeinsamen Katalog am Ende des Modulhandbuches (3).

2.4.8.4 Erweiterungs- und Vertiefungsbereich (EM-V)

Siehe den gemeinsamen Katalog am Ende des Modulhandbuches (4).

2.5 ASuK-Historisch-Vergleichende Sprachwissenschaft

2.5.1 Inhalte, Studienziele und Voraussetzungen

Gegenstand der Studienrichtung Historisch-Vergleichende Sprachwissenschaft sind die indogermanischen Sprachen in ihrer historischen Entwicklung von der rekonstruierten indogermanischen Grundsprache bis zu den historisch belegten Einzelsprachen und deren weiterer Sprachgeschichte auf der Basis von philologischen Untersuchungen. In diesem Studiengang liegt ein besonderer Schwerpunkt auf der griechischen und lateinischen Sprache, wobei eine enge Verbindung zur Literaturwissenschaft und -geschichte sowie zu den kulturellen und außersprachlich-historischen Zusammenhängen angestrebt wird mit dem Ziel, den Studierenden neben den linguistischen Vorgängen ein möglichst umfassendes und systematisches Bild von der Stellung und Bedeutung dieser Sprachen innerhalb ihres antiken Umfeldes zu vermitteln. Die Studienrichtung wird daher ergänzt durch ausgewählte Studien aus anderen am Studiengang Antike Sprachen und Kulturen beteiligten Bereichen, besonders aus der Griechischen und Lateinischen Philologie. Da die Rekonstruktion der indogermanischen Grundsprache ein wichtiger Bestandteil der Historisch-Vergleichenden Sprachwissenschaft darstellt, werden neben dem Griechischen und Lateinischen auch noch einige andere altindogermanische Sprachen in ihren Grundzügen vermittelt, wobei insgesamt jedoch ein Schwerpunkt auf den Sprachen des antiken Mittelmeerraums angestrebt wird.

Das Ziel des Studiums ist zum einen die Vertrautheit mit den Grundprinzipien der Historisch-Vergleichenden Sprachwissenschaft, insbesondere der griechischen und lateinischen Sprachgeschichte, sowie die exemplarisch zu erlangende Vertrautheit mit der antiken Literatur, zum anderen die Fähigkeit, die erworbenen sprachlichen und literarischen Fachkenntnisse in das historische und kulturelle Umfeld einzuordnen. Das Studium soll den Studierenden außerdem neben den erforderlichen fachlichen Kenntnissen, Fähigkeiten und Methoden auch die hierbei unerlässlichen Schlüsselkompetenzen so vermitteln, dass sie in der Studienrichtung Historisch-Vergleichende Sprachwissenschaft mit den Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens vertraut gemacht und zur Anwendung dieser Kenntnisse im Masterstudium bzw. im außeruniversitären Bereich befähigt werden. Aufgrund der methodischen und inhaltlichen Vielfalt, die durch die Verknüpfung dieser Studienrichtung mit anderen Studienrichtungen des Fachs Antike Sprachen und Kulturen gewährleistet ist, erhalten die Studierenden die Möglichkeit, sich fachliche, methodische und präsentationstechnische Kenntnisse und Fähigkeiten aus verschiedenen Bereichen anzueignen, die einen erfolgreichen Übergang ins Berufsleben ermöglichen.

Studienvoraussetzungen

s. Kapitel 1

2.5.2 Studienaufbau und -abfolge BA-ASuK HVS

“Antike Sprachen und Kulturen, Studienrichtung HVS” wird als eines von zwei Fächern im Zwei-Fach-Bachelorstudium studiert. Insgesamt müssen Fachstudien im Umfang von 78 LP (incl. 1 EM-ASuK sowie 1 EM à 12 LP oder 2 EM à 6 LP) absolviert werden. Hinzu kommen Leistungen im Umfang von 12 LP im Rahmen des Studium Integrale, sowie 12 LP für die BA-Arbeit.

2.5.3 LP-Gesamtübersicht

s. Kapitel 1.2

2.5.4 Semesterbezogene LP-Übersicht

BM 1 (12 LP) ist zu absolvieren, falls das Graecum noch zu erwerben ist. Die dafür erforderlichen LP können aus dem Ergänzungsbereich und Studium Integrale entnommen werden. Von den Modulen BM 3a und 3b ist eines zu absolvieren.

LP-Übersicht ASuK-HVS				
Sem.	**Modul**	**K**	**SSt**	**LP**
1.-3.	BM 1 Spracherwerb: Graecum	180	180	(12)
1.-2.	BM 2: Einführung in das Studium der Griechischen Philologie	60	210	9
2.-3.	BM 3a: Epochen und Gattungen der griechischen Literatur Ia	60	120	6
1.-3.	BM 3b: Epochen und Gattungen der lateinischen Literatur Ib	60	120	6
1.-2.	BM 4: Einführung in die Sprachwissenschaft	90	210	12
3.-4.	BM 5: Griechische Sprache und Sprachwissenschaft	90	180	9
3.-4.	BM 6: Lateinische Sprache und Sprachwissenschaft	60	120	6
5.-6.	AM 1: Antike Sprachen des Mittelmeerraums – synchron und diachron	90	180	9
5.-6.	AM 2: Altindisch und Indogermanisch	90	180	9
ab 1.	EM-ASuK 1-11 (ausgeschlossen: EM-ASuK 6 HVS)	60	120	6
ab 1.	Ergänzungsbereich (EM-V)	variabel	variabel	12
Summe	**ASuK-Zusatzbereich und Ergänzungsbereich**			18
	BA Arbeit in HVS oder einem anderen Fach	0	360	12
ab 1.	Studium Integrale (SI)	variabel	variabel	12
	Zweites Fach			**78**
Summe	**Gesamt**	**variabel**	**variabel**	**180**

2.5.5 Berechnung der Fachnote

Die Fachnote berechnet sich aus den Noten der Basis- und Aufbaumodule entsprechend ihrer jeweiligen prozentualen Gewichtung.

2.5.6 Bachelorarbeit

Modul Bachelorarbeit					
Kennnummer	**Workload**	**Leistungspunkte**	**Studiensemester**	**Häufigkeit des Angebots**	**Dauer**
ASUK ...	360h	12 LP	3.-6. Semester	WiSe/SoSe	1 Semester

1	**Lehrveranstaltungen** a) Bachelorarbeit	**Kontaktzeit**	**Selbststudium**	

2	**Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen** Ziel des Moduls ist die erfolgreiche Durchführung der Bachelorarbeit. Sie dient dem Nachweis, dass der Prüfling dazu in der Lage ist, ein thematisch begrenztes Problem aus dem Gegenstandsbereich des Studiums mit den erforderlichen Methoden in einem festgelegten Zeitraum wissenschaftlich zu bearbeiten und zu reflektieren. Sie kann in jedem Studienbereich angefertigt werden. Die Studierenden erwerben die Kompetenz zur eigenständigen Konzeption und Durchführung eines klar umrissenen, überschaubaren Forschungsvorhabens im Kontext intensiver Beratung und Begleitung. Sie erweitern ihre methodischen Kompetenzen und festigen ihre fachwissenschaftlichen Fertigkeiten zur anforderungsgerechten Darstellung komplexer Forschungsinhalte.
3	**Inhalte des Moduls** Das Modul umfasst die Entwicklung und Durchführung der Abschlussarbeit in allen Schritten. Hierzu zählen u.a. die Themenfindung im Abgleich zur aktuellen Forschung, die Skizzierung des Vorhabens unter klarer Reflexion der verwendeten Methodik sowie die systematische und strukturierte Durchführung im gegebenen Zeithorizont. Unterstützung erhalten die Studierenden bei all diesen Schritten im Rahmen der von den betreuenden DozentInnen angebotenen Sprechstunden. Der Bearbeitungszeitraum beträgt 12 Wochen. Informationen zur formalen Durchführung der Bachelorarbeit können den Regelungen in der Prüfungsordnung für die Bachelorstudiengänge entnommen werden.
4	**Lehr- und Lernformen** Bachelorarbeit
5	**Modulvoraussetzungen** Abschluss aller Basismodule und eines Aufbaumoduls sowie Nachweis von Englischkenntnissen auf dem Niveau B2 GeR, Lateinkenntnissen im Umfang des Latinums und Griechischkenntnissen im Umfang des Graecums
6	**Form der Modulprüfung** Bachelorarbeit
7	**Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten** Erfolgreicher Abschluss der Bachelorarbeit
8	**Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)** Wahlpflichtmodul.
9	**Stellenwert der Modulnote für die Fachnote** Die Note der Bachelorarbeit bildet 20% der Gesamtnote.
10	**Modulbeauftragte/r** Geschäftsführende/r DirektorIn des veranstaltenden Instituts
11	**Sonstige Informationen** Sofern die Bachelorarbeit im Fach ASuK-HVS geschrieben wird, gilt: Die Bachelorarbeit wird in Verbindung mit einem der Aufbaumodule 1 oder 2 geschrieben. Das genaue Thema der Bachelorarbeit wird mit dem jeweiligen Betreuer vereinbart. Eine Voraussetzung für die Zulassung zur Bachelorarbeit ist die Anmeldung zu sämtlichen Lehrveranstaltungen des Aufbaumoduls, in dem die Arbeit geschrieben werden soll.

2.5.7 Studienhilfen

2.5.7.1 Musterstudienplan 2-Fach-BA-ASuK-HVS*

Der Musterstudienplan stellt nur einen möglichen Studienverlauf unter mehreren dar und ist in keiner Weise bindend. Insbesondere ist die Wahl des AM, welches als Vorbereitung für die Bachelorarbeit dient, frei wählbar. Im vorliegenden Musterplan wird davon ausgegangen, dass das Graecum noch zu erwerben ist. Studierende, die das Graecum zu Studienbeginn noch nicht nachweisen können, besuchen statt des EM-V das BM 1.

Für den Musterstudienplan wurden exemplarisch Kurse für den WP-Bereich und das Studium Integrale eingetragen. Je nach Aufbau der gewählten Module bzw. Art der tatsächlich besuchten Lehrveranstaltungen kann die Summe der LP und SWS pro Semester von dem angegebenen Musterstudienplan abweichen.

	1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.	5. Sem.	6. Sem.
BM 1 Spracherwerb Graecum (12 LP)	a) Sprachkurs b) Sprachkurs (vorlesungs-freie Zeit)	Sprachkurs III Graecum beim RP				
BM 2 Einführung in das Studium der Griechischen Philologie (9 LP)	a) VL	b) Ü Modulprüfung				
BM 3a Epochen und Gattungen der griechischen Literatur Ia (6 LP)				a) VL b) PS Modulprüfung		
BM 4 Einführung in die Sprachwissenschaft (12 LP)	a) VL	b)	c) VL Modulprüfung			
BM 5 Griechische Sprache und Sprachwissenschaft (9 LP)			a) Sprachkurs	b) PS c) S Modulprüfung		
BM 6 Lateinische Sprache und Sprachwissenschaft (6 LP)				a) PS b) S Modulprüfung		
AM 1 Antike Sprachen d. Mittelmeerraums – synchron und diachron (9 LP)					a) S c) HS	b) S Modulprüfung
AM 2 Altindisch und Indogermanisch (9 LP)					a) S	b) S c) S Modulprüfung
EM ASuK 1-12 (außer EM-ASuK 6 HVS)			EM-ASuK 1-12			
EM-V			vgl. Kap. 4			
Bachelor-arbeit (12 LP)* **						Bachelorarbeit

*Der obige Musterstudienplan ist lediglich als ein Beispiel zu werten.Hier wird davon ausgegangen, dass das Graecum noch im Studium nachgeholt wird.Die dafür nötigen 12 LP werden dem Ergänzungsbereich entnommen, der somit entfällt. Es wird empfohlen, die Basismodule bis zum 4. Semester abzuschließen.
**Die LP-Gesamtzahl bezieht sich auf den Abschluss des 2-Fach-BA-Studienfachs ohne Bachelorarbeit (78 LP). Hinzu kommen 12 LP, wird die Bachelorarbeit in ASuK-HVS geschrieben und insgesamt 12 LP für beide Fächer (ASuK-HVS+ 2.Fach) im Studium Integrale.
***Die Studierenden können wählen, ob sie die Bachelorarbeit in ASuK-HVS oder in ihrem zweiten Fach schreiben möchten.
**** Im Rahmen des Studium Integrale können die Studierenden frei aus dem dafür ausgewiesenen Angebot wählen.

2.5.7.2 Fach- und Prüfungsberatung

s. Kapitel 1.3

Weitere Informations- und Beratungsangebote

Eine Studienberatung zu Beginn des Fachstudiums wird dringend empfohlen. Sprechzeiten der Fachberater sind der Homepage des Instituts für Linguistik und des Instituts für Altertumskunde zu entnehmen.

Weiteres s. Kapitel 1

2.5.8 Modulbeschreibungen und Modultabellen – Historisch-Vergleichende Sprachwissenschaft

Hinweis: Gemäß § 15 Abs. 2 der PO sind unter “Studienleistungen” in der Regel folgende Formate vorgesehen: Elektronische Lernstandserhebungen, Essays, Exercises, Hausaufgaben, Kurzreferate, Protokolle, Rezensionen, Testklausuren, Thesenpapiere und ähnliche Formate.

2.5.8.1 Basismodule

In den Basismodulen werden grundlegende Kenntnisse der griechischen und lateinischen Sprache sowie der Fragestellungen und Methoden der Klassischen Philologie und der Historisch-Vergleichenden Sprachwissenschaft vermittelt. Die Aufbaumodule vermitteln Kenntnisse der indogermanischen Grammatik und erweitern die Grundlage für den Sprachvergleich um das Altindische. BM 1-3 werden vom Institut für Altertumskunde angeboten. In BM 5 und 6 werden Kurse vom Institut für Altertumskunde und vom Institut für Linguistik - Abteilung Historisch-Vergleichende Sprachwissenschaft angeboten.
Die übrigen Module werden vom Institut für Linguistik durchgeführt.

BM 1: Spracherwerb Graecum					
Kennnummer	**Workload**	**Leistungspunkte**	**Studiensemester**	**Häufigkeit des Angebots**	**Dauer**
4235XBFXMG	360h	12 LP	1.-3.	WiSe/SoSe	2 Semester

1	**Lehrveranstaltungen**	**Kontaktzeit**	**Selbststudium**	
	a) Sprachkurs: Griechisch I	75h	45h	
	b) Sprachkurs: Griechisch II	75h	45h	
	c) Sprachkurs: Griechisch III	30h	90h	
	d) Modulprüfung (kombiniert)			

2	**Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen** Die Studierenden - verfügen über Grundkenntnisse der griechischen Sprache (Wortschatz, Morphologie und Syntax). [Erinnern (Wissen)] - können griechische Originaltexte im sprachlichen Schwierigkeitsgrad inhaltlich anspruchsvollerer Platon-Stellen in Inhalt, Aufbau und Aussage erfassen und übersetzen. [Verstehen, (Er-)Schaffen] - haben eine grundlegende Orientierung in der griechischen Literatur und Kultur des 7. bis 4. Jahrhunderts v. Chr. [Erinnern (Wissen), Verstehen]
3	**Inhalte des Moduls** Das Modul dient dem Erwerb von Grundkenntnissen der griechischen Sprache und schafft die Voraussetzungen für das Ablegen der Graecumsprüfung.
4	**Lehr- und Lernformen** Sprachkurse
5	**Modulvoraussetzungen** Keine
6	**Form der Modulprüfung** Graecumsprüfung als Abiturzusatzprüfung bei der Bezirksregierung (180 Min. Klausur, 20 Min. mündliche Prüfung)
7	**Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten** Teilnahme an den Sprachkursen, Erbringung von Studienleistungen, erfolgreiche Graecumsprüfung; die Note der Graecums-prüfung bildet die Modulnote
8	**Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)** Pflichtmodul; Bachelor of Education Latein; Bachelor of Education Griechisch
9	**Stellenwert der Modulnote für die Fachnote** Die Modulnote geht nicht in die Fachnote ein.
10	**Modulbeauftragte/r** Akademische Ratsstelle Sprachkurse/Griechische Epigraphik

11	**Sonstige Informationen** Liegt das Graecum vor, wird BM 1 erlassen.

BM 2: Einführung in das Studium der Griechischen Philologie					
Kennnummer	**Workload**	**Leistungspunkte**	**Studiensemester**	**Häufigkeit des Angebots**	**Dauer**
4235YBLBM2	270h	9 LP	1.-2.	WiSe/SoSe	1-2 Semester

1	**Lehrveranstaltungen**	**Kontaktzeit**	**Selbststudium**	
	a) VL: Einführung in das Studium der Klassischen Philologie	30h	60h	
	b) Übung: Einführung in die griechische Verstechnik und Prosodie	30h	60h	
	c) Modulprüfung (schriftlich)		90h	

2 Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen

Die Studierenden

- verfügen über grundlegende Kenntnisse der Methoden wissenschaftlichen Arbeitens im Allgemeinen (Literaturrecherche, Nutzung von Datenbanken etc.) sowie der Methoden der Klassischen Philologie im Besonderen (Editionstechnik, Umgang mit wissenschaftlichen Textausgaben und Kommentaren, Benutzung von Standardwerken etc.) [Erinnern (Wissen)]
- verfügen über eine grundlegende Orientierung in der antiken (griechischen und römischen) Literaturgeschichte des 7. Jh.s v.Chr. – 6. Jh.s n.Chr. und sind mit dem Inhalt zentraler Werke vertraut. [Erinnern (Wissen), Verstehen]
- besitzen eine grundlegende Orientierung über den historischen Kontext, in dem die antike (griechische und römische) Literatur entstanden ist. [Erinnern (Wissen), Verstehen]
- kennen grundlegende Begriffe, Schulen und Methoden der Literaturwissenschaft. [Erinnern (Wissen)]
- verfügen über Grundkenntnisse der griechischen Prosodie und können die Quantität von Silben bestimmen. [Erinnern (Wissen), Verstehen, Anwenden]
- können wichtige Versmaße erkennen, metrisch analysieren und prosodisch korrekt vortragen. [Beurteilen, Analysieren, Anwenden]

3 Inhalte des Moduls

Das Modul umfasst die allgemeine methodische Einführung in das Studium der Gräzistik sowie die Einführung in die griechische Metrik (z.B. daktylischer Hexameter, elegisches Distichon, iambischer Trimeter, trochäischer Tetrameter) und eine Orientierung über zentrale Werke der antiken Literatur (insbesondere die homerischen Epen und Vergils *Aeneis*).

4 Lehr- und Lernformen

Vorlesung, Übung

5 Modulvoraussetzungen

Keine

6 Form der Modulprüfung

Schriftliche Prüfung: Klausur (90 min.)

7 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

Studienleistungen; bestandene Modulprüfung.

8 Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)

Pflichtmodul; BA ASuK Griechische Philologie/Byzantinistik

9 Stellenwert der Modulnote für die Fachnote

Die Modulnote geht zu 1% in die Fachnote ein.

10 Modulbeauftragte/r

Professur für Gräzistik

11 Sonstige Informationen

Für den Besuch der Veranstaltung b) wird als Voraussetzung die erfolgreiche Teilnahme an Griechisch II empfohlen.

BM 3a: Epochen und Gattungen der griechischen Literatur I a					
Kennnummer	**Workload**	**Leistungspunkte**	**Studiensemester**	**Häufigkeit des Angebots**	**Dauer**
4235YXXXMX	180h	6 LP	2.-3.	WiSe/SoSe	1 Semester

1	**Lehrveranstaltungen**	**Kontaktzeit**	**Selbststudium**
	a) Vorlesung: Prosaautor oder –gattung/ Dichter oder poetische Gattung	30h	30h
	b) Proseminar: Prosaautor oder –gattung/ Dichter oder poetische Gattung	30h	30h
	c) Modulprüfung (schriftlich)		60h

2 Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen

Die Studierenden lernen exemplarisch, die in der Einführungsvorlesung vorgestellten Methoden im Rahmen ihrer bisher erworbenen Kompetenzen selbst anzuwenden; d.h. sie

- verfügen über grundlegende Kenntnisse der Methoden der Griechischen Philologie und ihrer Anwendung bei der Textarbeit. [Erinnern (Wissen), Verstehen, Anwenden]
- haben vertiefte Kenntnis von einzelnen Autoren oder Gattungen und ihrem jeweiligen (literar)historischen Umfeld. [Erinnern (Wissen), Verstehen]
- sind vertraut mit den zur wissenschaftlichen Arbeit notwendigen Hilfsmitteln, insbesondere textkritischen Ausgaben, Fachenzyklopädien, wissenschaftlichen Grammatiken, Wörterbüchern und Datenbanken, und können diese selbständig auswählen und benutzen. [Erinnern (Wissen), Beurteilen, Anwenden]
- sind in der Lage, Texte mit grundlegenden literaturwissenschaftlichen und rhetorischen Begriffen zu beschreiben. [Analysieren, Anwenden]
- können einen griechischen Text sprachlich erfassen und adäquat übersetzen [Analysieren, (Er-)Schaffen]
- können grammatikalische Besonderheiten erkennen, benennen und mit Hilfe des Kommentars erklären [Analysieren, Beurteilen]
- können textkritische Probleme identifizieren und beschreiben sowie Varianten/Konjekturen diskutieren und bewerten [Analysieren, Anwenden, Beurteilen]
- sind in der Lage, fremde Interpretationsansätze eines Textes zu beurteilen und eigene Interpretationen eines Textes im Zusammenhang des Werkes oder der Gattung zu entwickeln. [Analysieren, Beurteilen, (Er-)Schaffen]
- verfügen über die Fähigkeit, in angemessener schriftlicher Form ein (einfaches bis mittelschweres) wissenschaftliches Problem zu erörtern oder eine Interpretation zu entwickeln und hierfür eine geeignete Disposition zu konzipieren. [(Er-)Schaffen]

3 Inhalte des Moduls

In diesem Modul soll exemplarisch – auf der Grundlage ausreichender sprachlicher Kompetenz – der literaturwissenschaftliche Umgang mit Formen lateinischer Poesie und Prosa unter Berücksichtigung ihrer kulturellen und historischen Zusammenhänge erlernt und eingeübt werden. Begleitend zu den Lehrveranstaltungen soll Lektüre nach der Leseliste erfolgen.

4 Lehr- und Lernformen

Vorlesung; Proseminar

5 Modulvoraussetzungen

erfolgreicher Abschluss von BM 1 bzw. dem Graecum und BM 2

6 Form der Modulprüfung

Schriftliche Prüfung: Hausarbeit in b)

7 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

Studienleistungen und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung

8 Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)

ASuK BA Griechische Philologie/Byzantinistik

9 Stellenwert der Modulnote für die Fachnote

Die Modulnote geht zu 6% in die Fachnote ein.

10	**Modulbeauftragte/r** Professur für Gräzistik

BM 3b: Epochen und Gattungen der lateinischen Literatur I b					
Kennnummer	**Workload**	**Leistungspunkte**	**Studiensemester**	**Häufigkeit des Angebots**	**Dauer**
4235LBLBM4	180h	6 LP	1.-3.	WiSe/SoSe	1 Semester

1	**Lehrveranstaltungen**	**Kontaktzeit**	**Selbststudium**	
	a) Vorlesung: Prosaautor oder -gattung/ Dichter oder poetische Gattung	30h	30h	
	b) Proseminar: Prosaautor oder -gattung/ Dichter oder poetische Gattung	30h	30h	
	c) Modulprüfung (schriftlich)		60h	

2 Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen

Die Studierenden

- verfügen über grundlegende Kenntnisse von Inhalten und Methoden der Latinistik und ihrer Anwendung bei der Textarbeit. [Erinnern (Wissen), Verstehen, Anwenden]
- verfügen über grundlegende Kenntnisse der Literaturwissenschaft und ihrer Anwendung bei der Textarbeit. [Erinnern (Wissen), Verstehen, Anwenden]
- haben vertiefte Kenntnis von einzelnen Autoren oder Gattungen und ihrem jeweiligen (literar)historischen Umfeld. [Erinnern (Wissen), Verstehen]
- sind vertraut mit den zur wissenschaftlichen Arbeit notwendigen Hilfsmitteln, insbesondere textkritischen Ausgaben, Fachenzyklopädien, wissenschaftlichen Grammatiken, Wörterbüchern und Datenbanken, und können diese selbständig auswählen und benutzen. [Erinnern (Wissen), Beurteilen, Anwenden]
- sind in der Lage, Texte mit grundlegenden literaturwissenschaftlichen und rhetorischen Begriffen zu beschreiben. [Analysieren, Anwenden]
- verfügen über die Fähigkeit, textkritische Probleme zu identifizieren und zu beschreiben sowie unterschiedliche Lösungsmöglichkeiten gegenüberzustellen und abzuwägen [Analysieren, Anwenden]
- können metrische und sprachliche Phänomene anhand der notwendigen Hilfsmittel (wissenschaftliche Grammatiken und wissenschaftliche Lexika) beschreiben und einordnen [Analysieren, Anwenden]
- sind in der Lage, fremde Interpretationsansätze eines Textes zu beurteilen und eigene Interpretationen eines Textes im Zusammenhang des Werkes oder der Gattung zu entwickeln. [Analysieren, Beurteilen, (Er-)Schaffen]
- können (gestützt auf die wissenschaftliche Analyse eines Textes) eine angemessene Übersetzung eines lateinischen Textes verfassen. [(Er-)Schaffen]
- verfügen über die Fähigkeit, in angemessener schriftlicher Form ein (einfaches bis mittelschweres) wissenschaftliches Problem zu erörtern oder eine Interpretation zu entwickeln und hierfür eine geeignete Disposition zu konzipieren. [(Er-)Schaffen]

3 Inhalte des Moduls

In diesem Modul soll exemplarisch – auf der Grundlage ausreichender sprachlicher Kompetenz – der literaturwissenschaftliche Umgang mit Formen lateinischer Poesie und Prosa unter Berücksichtigung ihrer kulturellen und historischen Zusammenhänge erlernt und eingeübt werden. Begleitend zu den Lehrveranstaltungen soll Lektüre nach der Leseliste erfolgen.

4 Lehr- und Lernformen

Vorlesung; Proseminar

5 Modulvoraussetzungen

Latinum

6 Form der Modulprüfung

Schriftliche Prüfung: Hausarbeit in b)

7 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

Studienleistungen; erfolgreiche Hausarbeit

8	**Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)** BA ASuK-Lateinische Philologie / Mittellateinische Philologie
9	**Stellenwert der Modulnote für die Fachnote** Die Modulnote geht zu 6% in die Fachnote ein.
10	**Modulbeauftragte/r** Professur für Latinistik

BM 4: Einführung in die Sprachwissenschaft					
Kennnummer	**Workload**	**Leistungspunkte**	**Studiensemester**	**Häufigkeit des Angebots**	**Dauer**
4554XBFBM4	360h	12 LP	1.-2.	WiSe/SoSe	1-2 Semester

1	**Lehrveranstaltungen**	**Kontaktzeit**	**Selbststudium**	
	a) ES: Einführung i. d. Historisch-Vergleichende Sprachwissenschaft	30h	60h	
	b) ES: Einführung in die indogermanische Grammatik	30h	60h	
	c) ES: Einführung in die Allgemeine Sprachwissenschaft	30h	60h	
	d) Modulprüfung (schriftlich)		90h	

2	**Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen** Die Studierenden lernen am Beispiel der Sprachwissenschaft kennen, was es bedeutet, wissenschaftlich zu arbeiten und zu handeln. Im Zentrum stehen dabei die Grundlegung zum Erwerb von Fachkompetenzen und die allgemeine Methodenkompetenz. Die Studierenden verstehen, wie sich die einzelnen Aspekte wissenschaftlichen Tuns (Recherche und Kritik des Forschungsstandes, Hypothesenbildung, Datenerhebung, etc.) wechselseitig bedingen und zu einem größeren Ganzen verbinden.
3	**Inhalte des Moduls** a) Die "Einführung in die Historisch-vergleichende Sprachwissenschaft" vermittelt den Studierenden grundlegende Kenntnisse in den Themenbereichen Sprachwandel, Sprachgeschichte und Sprachverwandtschaft. Sie gibt einen Überblick über die wichtigsten Sprachfamilien, eine Einführung in die methodischen Grundlagen der Rekonstruktion sowie eine Übersicht über die wichtigsten Prinzipien sprachlichen Wandels, welche exemplarisch anhand verschiedener, vor allem indogermanischer Sprachen dargestellt werden. b) Im Anschluss an a) werden in der "Einführung in die indogermanische Grammatik" die Grundzüge der Grammatik des Urindogermanischen in den Bereichen Phonemsystem, Flexionsinventar, derivationelle Mittel, Grundzüge der Syntax, etc., vermittelt. c) Die "Einführung in die Allgemeine Sprachwissenschaft" behandelt neben Grundbegriffen der sprachwissenschaftlichen Analyse aktuelle Themen und Debatten der Sprachwissenschaft auf Anfängerniveau.
4	**Lehr- und Lernformen** Seminare
5	**Modulvoraussetzungen** Keine
6	**Form der Modulprüfung** Klausur, 90 Minuten, zu Grundbegriffen der sprachwissenschaftlichen Analyse.
7	**Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten** Erbringung von Studienleistungen in den Einführungsseminaren sowie Bestehen der Modulprüfung.
8	**Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)** –
9	**Stellenwert der Modulnote für die Fachnote** Die Modulnote geht zu 1% in die Fachnote ein.
10	**Modulbeauftragte/r** Professur für Historisch-Vergleichende Sprachwissenschaft

BM 5: Griechische Sprache und Sprachwissenschaft					
Kennnummer	**Workload**	**Leistungspunkte**	**Studiensemester**	**Häufigkeit des Angebots**	**Dauer**
4235XBFBM5	270h	9 LP	3.-4.	WiSe/SoSe	1-2 Semester

1	**Lehrveranstaltungen**	**Kontaktzeit**	**Selbststudium**	
	a) Sprachkurs Übersetzungsübungen gr.-dt. I	30h	60h	
	b) PS: Prosaautor oder Prosagattung/ Dichter oder poetische Gattung	30h	30h	
	c) S: Griechische Sprachwissenschaft	30h	30h	
	d) Modulprüfung (mündlich)		60h	

2 Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen

Die Studierenden

- verfügen über Grundkenntnisse im Bereich des Wortschatzes der klassischen Prosaschriftsteller (Platon, att. Redner) [Erinnern (Wissen)]
- beherrschen die griechische Formenlehre und kennen die Grundlagen der griechischen Syntax. [Erinnern (Wissen)]
- sind in der Lage, griechische Prosatexte mittleren Schwierigkeitsgrades (z.B. Isokrates, Demosthenes) ins Deutsche zu übersetzen [Verstehen, Analysieren, (Er-)Schaffen]
- sind in der Lage, Elemente der griechischen Sprache in metasprachlichen Kategorien zu beschreiben [Erinnern (Wissen), Verstehen, Beurteilen]
- verfügen über grundlegende Kenntnisse von Inhalten und Methoden der Griechischen Philologie und ihrer Anwendung bei der Textarbeit. [Erinnern (Wissen), Verstehen, Anwenden]
- sind vertraut mit den zur wissenschaftlichen Arbeit notwendigen Hilfsmitteln, insbesondere textkritischen Ausgaben, Fachenzyklopädien, wissenschaftlichen Grammatiken, Wörterbüchern und Datenbanken, und können diese selbständig auswählen und benutzen. [Erinnern (Wissen), Beurteilen, Anwenden]

3 Inhalte des Moduls

a) Die Übersetzungsübungen dienen der Ausbildung der passiven Sprachbeherrschung (Übersetzung ins Deutsche) anhand von Übungs- und Originaltexten.
b) Im Proseminar wird exemplarisch der literaturwissenschaftliche Umgang mit Formen griechischer Poesie und Prosa unter Berücksichtigung ihrer kulturellen und historischen Zusammenhänge erlernt und eingeübt.
c) Im Seminar "Griechische Sprachwissenschaft" erwerben die Studierenden grundlegende Kenntnisse der griechischen Sprachwissenschaft und Sprachgeschichte, die sie mit dem nötigen Hintergrundwissen für die Lektürekurse in den Aufbaumodulen, in denen Texte unterschiedlicher Dialekte und Textgattungen sprachhistorisch kommentiert werden, versehen.

4 Lehr- und Lernformen

Sprachkurs, Seminar

5 Modulvoraussetzungen

Keine

6 Form der Modulprüfung

Mündliche Prüfung: Referat von ca. 30 min. im Anschluss an c)

7 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

Teilnahme am Sprachkurs, Erbringung von Studienleistungen sowie Bestehen der Modulprüfung.

8 Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)

–

9 Stellenwert der Modulnote für die Fachnote

Die Modulnote geht zu 1% in die Fachnote ein.

10 Modulbeauftragte/r

Professur für Gräzistik

BM 6: Lateinische Sprache und Sprachwissenschaft					
Kennnummer	**Workload**	**Leistungspunkte**	**Studiensemester**	**Häufigkeit des Angebots**	**Dauer**
4235XBFBM5	180h	6 LP	3.-4.	WiSe/SoSe	1-2 Semester

1	**Lehrveranstaltungen**	**Kontaktzeit**	**Selbststudium**	
	a) PS: Prosaautor oder Prosagattung/ Dichter oder poetische Gattung	30h	30h	
	b) S: Lateinische Sprachwissenschaft	30h	30h	
	c) Modulprüfung (mündlich)		60h	

2	**Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen** a) Verfügen über grundlegende Kenntnisse von Inhalten und Methoden der Latinistik und Kenntnisse der Literaturwissenschaft und ihrer Anwendung bei der Textarbeit. b) Im Kurs "Lateinische Sprachwissenschaft" wird neben Grundkenntnissen der lateinischen Sprachgeschichte die Fähigkeit zum Umgang mit sprachhistorischen Daten zum Zwecke des Sprachvergleichs, der Rekonstruktion und der Behandlung sprachhistorischer Phänomene erlernt.
3	**Inhalte des Moduls** a) Im Kurs wird exemplarisch – auf der Grundlage ausreichender sprachlicher Kompetenz – der literaturwissenschaftliche Umgang mit Formen lateinischer Poesie und Prosa unter Berücksichtigung ihrer kulturellen und historischen Zusammenhänge erlernt und eingeübt. b) Lateinische Sprachwissenschaft: Im Seminar werden grundlegende Kenntnisse der lateinischen Sprachwissenschaft und Sprachgeschichte erworben, welche die Studierenden mit dem nötigen Hintergrundwissen für die Lektürekurse in den Aufbaumodulen, in denen Texte unterschiedlicher Textgattungen sprachhistorisch kommentiert werden, versehen.
4	**Lehr- und Lernformen** Seminare
5	**Modulvoraussetzungen** Keine
6	**Form der Modulprüfung** Mündliche Prüfung: Referat von ca. 30 min. im Anschluss an b)
7	**Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten** Erbringung von Studienleistungen sowie Bestehen der Modulprüfung.
8	**Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)** –
9	**Stellenwert der Modulnote für die Fachnote** Die Modulnote geht zu 1% in die Fachnote ein.
10	**Modulbeauftragte/r** Professur für Latinistik

2.5.8.2 Aufbaumodule

AM 1: Antike Sprachen des Mittelmeerraums - synchron und diachron					
Kennnummer	**Workload**	**Leistungspunkte**	**Studiensemester**	**Häufigkeit des Angebots**	**Dauer**
4554XBFAM1	270h	9 LP	5.-6.	WiSe/SoSe	1-2 Semester

1	**Lehrveranstaltungen**	**Kontaktzeit**	**Selbststudium**	
	a) S: Lektüre inschriftlicher Texte	30h	30h	
	b) S: Dichtersprache	30h	30h	
	c) HS: Probleme der indogermanischen Grammatik	30h	60h	
	c) Modulprüfung (kombiniert)		60h	

2	**Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen** In diesem Modul werden die in den Basismodulen erworbenen sprachlichen und linguistischen Grundkenntnisse erweitert und vertieft. Ziel des Moduls ist es einerseits, den Studierenden die Möglichkeit zu geben, den kritischen Umgang mit Fachliteratur sowie das Präsentieren wissenschaftlicher Probleme in mündlicher und schriftlicher Form einzuüben und weiterzuentwickeln. Andererseits werden die in den Basismodulen erworbenen Sprachkenntnisse und linguistischen Kenntnisse vertieft und erweitert.
3	**Inhalte des Moduls** In den Seminaren werden Texte aus überwiegend griechischen oder italischen Dialekten gelesen und sprachwissenschaftlich kommentiert: Im Inschriftenlektürekurs werden im Wechsel z.B. Kurse zu griechischen Dialekten, Altlatein, den italischen Sprachen sowie Hethitisch und Altpersisch angeboten, im Seminar "Dichtersprache" im Wechsel z.B. Homer, Hesiod, Lesbische Lyrik, Carmina Epigraphica, Plautus, Terenz, Lukrez. Das Hauptseminar dient der Diskussion ausgewählter Fragestellungen der Historisch-Vergleichenden Sprachwissenschaft in den Bereichen Phonologie, Morphologie, Wortbildung und Syntax (nach Maßgabe des Lehrangebots), wobei eine Vertiefung der methodischen Grundlagen des Faches angestrebt wird, welche die Studierenden auf das Verfassen der Bachelorarbeit vorbereiten soll.
4	**Lehr- und Lernformen** Seminare
5	**Modulvoraussetzungen** Erfolgreicher Abschluss der Basismodule 1-4.
6	**Form der Modulprüfung** Kombinierte Prüfung: Referat (45 Minuten) mit schriftlicher Ausarbeitung im Umfang von ca. 10 Seiten zu c).
7	**Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten** Erbringung von Studienleistungen sowie Bestehen der Modulprüfung.
8	**Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)** –
9	**Stellenwert der Modulnote für die Fachnote** Die Modulnote geht zu 45% in die Berechnung der Fachnote ein.
10	**Modulbeauftragte/r** Professur für Historisch-Vergleichende Sprachwissenschaft

AM 2: Altindisch und Indogermanisch					
Kennnummer	**Workload**	**Leistungspunkte**	**Studiensemester**	**Häufigkeit des Angebots**	**Dauer**
4554XBFAM2	270h	9 LP	5.-6.	WiSe/SoSe	1-2 Semester

1	**Lehrveranstaltungen**	**Kontaktzeit**	**Selbststudium**	
	a) S: Altindisch I	30h	30h	
	b) S: Altindisch II	30h	30h	
	c) S: Indogermanische Phonologie / Morphologie	30h	60h	
	c) Modulprüfung (mündlich)		60h	

2	**Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen** In diesem Modul erweitern und ergänzen die Studierenden ihre bislang erworbenen Sprachkenntnisse über den antiken Mittelmeerraum hinaus. Es werden in erster Linie Fachkompetenzen vermittelt, die den Studierenden einen weiteren Hintergrund für den Sprachvergleich bieten.
3	**Inhalte des Moduls** Es werden die Grundlagen der historischen Grammatik des Altindischen vermittelt, welches neben dem Griechischen und Lateinischen eine der wichtigsten Sprachen für die Rekonstruktion des Indogermanischen darstellt. Im Seminar "Indogermanische Phonologie / Morphologie" werden speziellere indogermanistische Probleme aus den Bereichen Phonologie und Morphologie behandelt, die über den in der "Einführung in die Historisch-Vergleichende Sprachwissenschaft" (s. BM 4) vermittelten Stoff hinausgehen.
4	**Lehr- und Lernformen** Seminar
5	**Modulvoraussetzungen** Erfolgreicher Abschluss der Basismodule 1-4.
6	**Form der Modulprüfung** Referat von ca. 45 min. in Kurs c).
7	**Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten** Erbringung von Studienleistungen sowie Bestehen der Modulprüfung.
8	**Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)** –
9	**Stellenwert der Modulnote für die Fachnote** Die Modulnote geht zu 45% in die Berechnung der Fachnote ein.
10	**Modulbeauftragte/r** Professur für Historisch-Vergleichende Sprachwissenschaft

2.6 ASuK-Judaistik

2.6.1 Inhalte, Studienziele und Voraussetzungen

Gegenstand der Studienrichtung Judaistik ist die Erforschung der Kultur der Juden von der Antike bis zur Gegenwart unter Berücksichtigung der allgemeinen kulturellen und historischen Zusammenhänge. Sie beschäftigt sich mit der Geschichte, den Sprachen, der Religion, der Literatur und der Philosophie des Judentums in seinen verschiedenen Kulturräumen. Ihre Forschungsarbeit ist daher interdisziplinär ausgerichtet. Der Studiengang Judaistik verschafft seinen Studierenden einen breiten Überblick über die Epochen, Räume und Quellen der jüdischen Kultur. Ein wesentlicher Bestandteil der Ausbildung im Rahmen des Bachelorstudiums ist die Vermittlung vertiefter Kenntnisse der hebräischen Sprache in ihren verschiedenen Epochen. Die Absolventinnen und Absolventen entwickeln dabei Kompetenzen zur Einarbeitung in ein breites Spektrum von Themen und Problemfeldern des Fachs.

Die Studienrichtung Judaistik wird durch die individuelle Wahl eines Moduls aus dem ASuK-übergreifenden Komplementärbereichs (EM-ASuK) um exemplarische Studien aus anderen Studienrichtungen ergänzt; zu den einzelnen Modulbeschreibeungen siehe Kapitel 3. Die Studierenden können darüber hinaus im Vertiefungsbereich (EM-V) entweder weiter die eigene Studienrichtung vertiefen oder aber auch hier aus anderen Studienrichtungen die eigene Richtung ergänzen; zu den einzelnen Modulen siehe 4.

Das Bachelorstudium soll den Studierenden die erforderlichen fachlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und Methoden sowie Schlüsselkompetenzen so vermitteln, dass sie in Judaistik mit den Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens vertraut gemacht und zur Anwendung dieser Kenntnisse im außeruniversitären Bereich befähigt werden.

Studienvoraussetzungen

s. Kapitel 1

2.6.2 Studienaufbau und -abfolge BA-ASuK Judaistik

Das Fach “Antike Sprachen und Kulturen, Studienrichtung Judaistik” wird als eines von zwei Fächern im 2-Fach-Bachelorstudium studiert. Insgesamt müssen Fachstudien im Umfang von 78 LP (incl. 1 EM-ASuK à 6 LP sowie 1 EM-V à 12 LP oder 2 EM-Vs à 6 LP) absolviert werden. Hinzu kommen Leistungen im Umfang von 12 LP im Rahmen des Studium Integrale, sowie 12 LP für die BA-Arbeit.

Im Vertiefungsbereich (EM-V) wählen die Studierenden im Rahmen des 2-Fach-Bachelors ASuK-Judaistik ein Ergänzungsmodul bzw. zwei Ergänzungsmodule (sofern zwei Fächer aus ASuK miteinander kombiniert studiert werden) aus einer größeren Anzahl vorgegebener Module aus (s. Katalog am Ende des Modulhandbuchs, Kap. 4).

Im Komplementärbereich (EM-ASuK) wählen die Studierenden ein komplementäres Modul aus dem Komplementärbereichsangebot (siehe dazu Kapitel 3.)

Das Bachelorstudium in der Studienrichtung Judaistik beginnt ausschließlich im Wintersemester (WS) und ist in Basis- und Aufbaumodule gegliedert. Ein zweisemestriger Turnus der Lehrveranstaltungen wird garantiert. Je nach Möglichkeiten des Lehrangebots kann auch ein semesterweises Angebot gegeben sein. Für jedes Modul wird eine/r der Lehrenden des Martin-Buber-Instituts für Judaistik als Modulbeauftragte/r zur Koordinierung des Lehrange- bots und zur Entscheidung in Zweifelsfällen bestimmt.

2.6.3 LP-Gesamtübersicht

s. Kapitel 1.2

2.6.4 Semesterbezogene LP-Übersicht

LP-Übersicht ASuK-Judaistik+ ext. Fach. (BA-Arbeit in ASuK-Judaistik)				
Sem.	**Modul**	**K**	**SSt**	**LP**
1.-2.	BM 1	120	240	12
3.-4.	BM 2	120	240	12
1.-2.	BM 3	90	180	9
3.-4.	BM 4	60	150	9
5.-6.	AM 1	90	150	9
5.-6.	AM 2	90	210	9
Summe	**Fachstudium**	**570**	**990**	**60**
1.-6.	EM-ASuK 1-10 (ausgeschlossen EM-ASuK 7)	variabel	variabel	6
1.-6.	Vertiefungsbereich (EM-V)	variabel	variabel	12
Summe	**Komplementärer ASuK-Bereich und Ergänzungsbereich**			**18**
	BA-Arbeit Judaistik	0	360	12
1.-6.	Studium Integrale (SI)	variabel	variabel	12
	Externes Fach			78
Summe	**Gesamt**	**variabel**	**variabel**	**180**

LP-Übersicht ASuK-Judaistik+ ext. Fach. (BA-Arbeit nicht in ASuK-Judaistik)				
Sem.	**Modul**	**K**	**SSt**	**LP**
1.-2.	BM 1	120	240	12
3.-4.	BM 2	120	240	12
1.-2.	BM 3	90	180	9
3.-4.	BM 4	60	150	9
5.-6.	AM 1	90	150	9
5.-6.	AM 2	90	210	9
Summe	**Fachstudium**	**570**	**990**	**60**
1.-6.	EM-ASuK 1-10 (ausgeschlossen EM-ASuK 7)	variabel	variabel	6
1.-6.	Vertiefungsbereich (EM-V)	variabel	variabel	12
Summe	**Komplementärer ASuK-Bereich und Ergänzungsbereich**			**18**
1.-6.	Studium Integrale (SI)	variabel	variabel	12
	Externes Fach + BA-Arbeit			84
Summe	**Gesamt**	**variabel**	**variabel**	**180**

2.6.5 Berechnung der Fachnote

Die Fachnote berechnet sich aus den Noten der Basis- und Aufbaumodule entsprechend ihrer jeweiligen prozentualen Gewichtung.

2.6.6 Bachelorarbeit

Modul Bachelorarbeit					
Kennnummer	**Workload**	**Leistungspunkte**	**Studiensemester**	**Häufigkeit des Angebots**	**Dauer**
ASUK ...	360h	12 LP	3.-6. Semester	WiSe/SoSe	1 Semester

1	**Lehrveranstaltungen** a) Bachelorarbeit	**Kontaktzeit**	**Selbststudium**	

2	**Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen** Ziel des Moduls ist die erfolgreiche Durchführung der Bachelorarbeit.Sie dient dem Nachweis, dass der Prüfling dazu in der Lage ist, ein thematisch begrenztes Problem aus dem Gegenstandsbereich des Studiums mit den erforderlichen Methoden in einem festgelegten Zeitraum wissenschaftlich zu bearbeiten und zu reflektieren. Sie kann in jedem Studienbereich angefertigt werden. Die Studierenden erwerben die Kompetenz zur eigenständigen Konzeption und Durchführung eines klar umrissenen, überschaubaren Forschungsvorhabens im Kontext intensiver Beratung und Begleitung. Sie erweitern ihre methodischen Kompetenzen und festigen ihre fachwissenschaftlichen Fertigkeiten zur anforderungsgerechten Darstellung komplexer Forschungsinhalte.
3	**Inhalte des Moduls** Das Modul umfasst die Entwicklung und Durchführung der Abschlussarbeit in allen Schritten. Hierzu zählen u.a. die Themenfindung im Abgleich zur aktuellen Forschung, die Skizzierung des Vorhabens unter klarer Reflexion der verwendeten Methodik sowie die systematische und strukturierte Durchführung im gegebenen Zeithorizont. Unterstützung erhalten die Studierenden bei all diesen Schritten im Rahmen der von den betreuenden DozentInnen angebotenen Sprechstunden. Der Bearbeitungszeitraum beträgt 12 Wochen. Informationen zur formalen Durchführung der Bachelorarbeit können den Regelungen in der Prüfungsordnung für die Bachelorstudiengänge entnommen werden.
4	**Lehr- und Lernformen** Bachelorarbeit
5	**Modulvoraussetzungen** Abschluss aller Basismodule und eines Aufbaumoduls, Nachweis von Englischkenntnissen auf dem Niveau B2 GeR, einer weiteren modernen Fremdsprache auf dem Niveau A2 GeR und von Lateinkenntnissen im Umfang des kleinen Latinums.
6	**Form der Modulprüfung** Bachelorarbeit
7	**Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten** Erfolgreicher Abschluss der Bachelorarbeit
8	**Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)** Wahlpflichtmodul.
9	**Stellenwert der Modulnote für die Fachnote** Die Note der Bachelorarbeitbildet 20% der Gesamtnote.
10	**Modulbeauftragte/r** Geschäftsführende/r DirektorIn des veranstaltenden Instituts
11	**Sonstige Informationen** Sofern die Bachelorarbeit im Fach ASuK-Judaistik geschrieben wird, gilt: Die Bachelorarbeit wird in Verbindung mit einem der Hauptseminare im Aufbaumodul geschrieben. Das genaue Thema der Bachelorarbeit wird mit dem jeweiligen Betreuer vereinbart. Eine Voraussetzung für die Zulassung zur Bachelorarbeit ist die Anmeldung zu sämtlichen Lehrveranstaltungen wenigstens eines Aufbaumoduls.

2.6.7 Studienhilfen

2.6.7.1 Musterstudienplan ASuK-Judaistik

Der Musterstudienplan stellt nur einen möglichen Studienverlauf unter mehreren dar und ist in keiner Weise bindend. Die zu belegenden Veranstaltungen gehen aus dem Modulkatalog hervor. Zu den aufgeführten Veranstaltungen kommt das Studium Integrale hinzu.

	1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.	5. Sem.	6. Sem.
BM 1 Hebr. Sprache I u. II (12 LP)	a) Hebr. I	c) Hebr. II Modulprüfung				
BM 2 Hebr. Sprache III u. IV (12 LP)			a) u. b) Hebr. III	c) u. d) Hebr. IV Modulprüfung		
BM 3 Jüd. Literatur, Geschichte und Kultur I (9 LP)	a) ES b) VL	c) VL Modulprüfung				
BM 4 Jüd. Literatur, Geschichte und Kultur II (9 LP)		a) PS	b) PS Modulprüfung			
AM 1a Jüd. Literatur, Geschichte und Kultur III (9 LP)				a) HS b) Ü Modulprüfung		
AM 2a Jüd. Literatur, Geschichte und Kultur IV (9 LP)					a) HS b) Ü Modulprüfung	
EM-ASuK (6 LP)					EM-ASuK	
EM-V (12 LP)			EM-V	EM-V		
Bachelorarbeit (12 LP)* **						Bachelorarbeit
Studium Integrale (12 LP, 6 LP pro Studienfach)** **	SI		SI	SI		

2.6.7.2 Fach- und Prüfungsberatung

s. Kapitel 1.3

Vorgesehen ist die Teilnahme an einer Studienberatung zu Beginn des ersten Fachsemesters zur Organisation des Bachelorstudiums und der studienbegleitenden Prüfungen. Darüber hinaus ist eine fachinterne Beratung am Ende des dritten oder zu Beginn des vierten Fachsemesters dringend empfohlen, die über die Organisation der Aufbaumodule und Prüfungen informiert.

Weiteres s. Kap. 1

2.6.8 Modulbeschreibungen und Modultabellen – Judaistik

Hinweis: Gemäß § 15 Abs. 2 der PO sind unter “Studienleistungen” in der Regel folgende Formate vorgesehen: Elektronische Lernstandserhebungen, Essays, Exercises, Hausaufgaben, Kurzreferate, Protokolle, Rezensionen, Testklausuren, Thesenpapiere und ähnliche Formate.

2.6.8.1 Basismodule

Das BM 1 dient dem Erwerb der für das Studium notwendigen Grundkenntnisse der hebräischen Sprache (biblisch und modernhebräisch). Das BM 2 baut auf dem vorherigen auf und kann daher nur nach erfolgreichem Abschluss von BM 1 begonnen werden. Für die beiden Basismodule 3 und 4 gilt, dass sie die Vermittlung der wissenschaftlichen und kommunikativen Schlüsselqualifikationen enthalten. Dazu gehört u. a. die Einübung der selbstständigen wissenschaftlichen Recherche, der Argumentation in schriftlicher und mündlicher Form und des wissenschaftlichen Schreibens. Die Einführungsveranstaltung und die Vorlesungen von BM 3 sollten möglichst früh im Studium belegt werden (bereits ab dem 1. Semester). Proseminare können jederzeit belegt werden. Beachten Sie bei der Studienplanung, dass die einzelnen Veranstaltungen von BM 1-3 nicht in jedem, sondern alle zwei Semester angeboten werden!

BM 1: Grundkompetenzen: Hebräische Sprache I u. II					
Kennnummer	**Workload**	**Leistungspunkte**	**Studiensemester**	**Häufigkeit des Angebots**	**Dauer**
4462XBFBM1	360h	12 LP	1.-2. Sem.	WiSe	2 Sem.

1	**Lehrveranstaltungen**	**Kontaktzeit**	**Selbststudium**	
	a) Sprachkurs Hebräisch I	60h	90h	
	b) Sprachkurs: Hebräisch II	60h	90h	
	c) Modulprüfung: (schriftlich)		60h	

2 Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen

Die Teilnehmer sollen
- die für das Studium der *Judaistik* erforderlichen Kenntnisse der hebräischen Sprache erwerben und somit in die Lage versetzt werden, auf mittlerem Sprachniveau sicher mit den behandelten Textformen umgehen zu können;
- Grammatikkenntnisse und Grundvokabular erwerben und festigen;
- einfache bis mittelschwere biblische sowie modernhebräische Texte (Ivrit) lesen, übersetzen und analysieren können.

3 Inhalte des Moduls

Erwerb hebräischer Sprachkenntnisse.

4 Lehr- und Lernformen

Sprachkurs

5 Modulvoraussetzungen

Keine

6 Form der Modulprüfung

Dreistündige Übersetzungsklausur mit grammatikalischer Analyse im Anschluss an den zweiten Sprachkurs. Gegenstand der Prüfung ist die Übersetzung und Kommentierung eines bibel- und eines modernhebräischen Textes. Beide Texte sind unvokalisiert. Hilfsmittel sind nicht zugelassen.

7 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

Teilnahme an den Sprachkursen, Erbringung von Studienleistungen sowie das Bestehen der Modulprüfung.

8 Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)

Pflichtmodul im Bachelorstudium Antike Sprachen und Kulturen, Studienrichtung Judaistik.

9 Stellenwert der Modulnote für die Fachnote

Die Modulnote geht zu 1% in die Fachnote ein.

10 Modulbeauftragte/r

Professur für Judaistik

11 Sonstige Informationen

Die beiden Lehrveranstaltungen bauen aufeinander auf und bilden die sprachliche Basis für das Studium der Judaistik. Das Modul kann nur im WiSe begonnen werden.

BM 2: Grundkompetenzen: Hebräische Sprache III u. IV					
Kennnummer	**Workload**	**Leistungspunkte**	**Studiensemester**	**Häufigkeit des Angebots**	**Dauer**
4462XBFBM2	360h	12 LP	3.-4. Sem.	WiSe	2 Sem.

1	**Lehrveranstaltungen**	**Kontaktzeit**	**Selbststudium**	
	a) Sprachkurs Hebräisch III: Bibl. u. rabb. Hebräisch	30h	45h	
	b) Sprachkurs Hebräisch III: Mittelalt. u. mod. Hebräisch (Ivrit)	30h	45h	
	c) Sprachkurs Hebräisch IV: Bibl. u. rabb. Hebräisch	30h	45h	
	d) Sprachkurs Hebräisch IV: Mittelalt. u. mod. Hebräisch (Ivrit)	30h	45h	
	e) Modulprüfung (schriftlich)		60h	

2	**Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen** Das auf zwei Semester angelegte Pflichtmodul bietet den Studierenden eine Vertiefung und Ergänzung der Kenntnisse der hebräischen Sprache. Die Studierenden sollen • das im BM 1 erworbenen Grundvokabulars und der Grundstrukturen der hebräischen Sprache erweitern und festigen; • Kenntnis von bedeutenden Texten der jüdischen Literatur erlangen und in die Lage versetzt werden, auf fortgeschrittenem Sprachniveau weitgehend selbstständig die eingeübten Textformen zu lesen, zu übersetzen und zu analysieren; • die Fähigkeit zu Erschließung der modernhebräischen wissenschaftlichen Literatur auszubauen.
3	**Inhalte des Moduls** Leseübung mit mittelschweren bis schweren biblischen bzw. althebräischen, rabbinischen und mittelalterlichen Texten sowie mit mittelschweren bis schweren modernhebräischen Texten aus der Alltags- und Wissenschaftssprache.
4	**Lehr- und Lernformen** Sprachkurs
5	**Modulvoraussetzungen** Erfolgreicher Abschluss vom BM 1.
6	**Form der Modulprüfung** Klausurarbeit im Anschluss an den vierten Sprachkurs. Die Prüfung besteht aus einer dreistündigen Übersetzungsklausur mit grammatikalischer Analyse. Gegenstand der Prüfung ist die Übersetzung und Kommentierung zweier hebräischer Texte (biblisch, rabbinisch, mittelalterlich oder modern). Hilfsmittel sind nicht zugelassen.
7	**Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten** Teilnahme an den Sprachkursen, Erbringung von Studienleistungen sowie das Bestehen der Modulprüfung.
8	**Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)** Pflichtmodul im Bachelorstudium Antike Sprachen und Kulturen, Studienrichtung Judaistik.
9	**Stellenwert der Modulnote für die Fachnote** Die Modulnote geht zu 1% in die Fachnote ein.
10	**Modulbeauftragte/r** Professur für Judaistik
11	**Sonstige Informationen** Die Lehrveranstaltungen bauen aufeinander auf. Das Modul kann nur im WS begonnen werden.

BM 3: Jüdische Literatur, Geschichte und Kultur I					
Kennnummer	**Workload**	**Leistungspunkte**	**Studiensemester**	**Häufigkeit des Angebots**	**Dauer**
4462XBFBM3	270h	9 LP	1.-2. Sem.	WiSe	2 Sem.

1	**Lehrveranstaltungen**	**Kontaktzeit**	**Selbststudium**	
	a) ES: Einführung in die Judaistik	30h	60h	
	b) VL: Antike/Rabbinische Zeit	30h	30h	
	c) VL: Mittelalter/Neuzeit	30h	30h	
	d) Modulprüfung (mündlich)		60h	

2	**Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen** Die Teilnehmer sollen • einen Überblick über die wesentlichen Elemente der historischen und religiösen/ geistesgeschichtlichen Entwicklung des Judentums in seinen Epochen – von der Antike bis zur Neuzeit – erwerben; • den Umgang mit der Vielfalt der fachspezifischen Quellen- und der Forschungsliteratur erlernen.
3	**Inhalte des Moduls** Das Basismodul 3 leistet eine systematische Einführung in die verschiedenen Arbeitsgebiete der *Judaistik* und gliedert sich in zwei Bereiche: eine Einführung in das Fach *Judaistik* und zwei Vorlesungen. Die Einführung beinhaltet die Vermittlung von Grundfragen und zentralen Begriffen des Faches sowie seiner spezifischen Arbeitstechniken und -mittel (Recherche und Lektüre wissenschaftlicher Literatur, Kenntnis und Anwendung der einschlägigen Arbeitsmittel einschließlich elektronischer Datenquellen). Die Vorlesungen bieten fachspezifische Grundorientierungen und Anregungen und vermitteln die Grundlagen für die Beschäftigung mit der Forschung.
4	**Lehr- und Lernformen** Vorlesung, Seminar
5	**Modulvoraussetzungen** Keine
6	**Form der Modulprüfung** mündliche Prüfung (30min.)
7	**Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten** Erbringung von Studienleistungen; erfolgreiche mündliche Prüfung als Modulprüfung. Die Note der mündlichen Prüfung bildet die Modulnote.
8	**Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)** Pflichtmodul im Bachelorstudium Antike Sprachen und Kulturen, Studienrichtung Judaistik.
9	**Stellenwert der Modulnote für die Fachnote** Die Modulnote geht zu 1% in die Fachnote ein.
10	**Modulbeauftragte/r** Professur für Judaistik
11	**Sonstige Informationen** Das Modul kann nur im WS begonnen werden.

BM 4: Jüdische Literatur, Geschichte und Kultur II					
Kennnummer	**Workload**	**Leistungspunkte**	**Studiensemester**	**Häufigkeit des Angebots**	**Dauer**
4462XBFBM4	270h	9 LP	3.-4. Sem.	WiSe/ SoSe	2 Sem.

1	**Lehrveranstaltungen**	**Kontaktzeit**	**Selbststudium**	
	a) Ü / PS: Themen aus der jüdischen Literatur bzw. Geschichte (Antike/Rabbinische Zeit)	30h	60h	
	b)) Ü / PS: Themen aus der jüdischen Literatur bzw. Geschichte (Mittel-alter/Neuzeit)	30h	60h	
	c) Modulprüfung (kombiniert)		90h	

2	**Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen** Die Studierenden sollen • Grundkenntnisse in spezifischen Fragestellungen eines Teilgebiets der *Judaistik* erwerben; • sich das methodische Instrumentarium des Faches aneignen; • Fähigkeit zur angemessenen mündlichen und schriftlichen Darstellung und Diskussion wissenschaftlicher Ergebnisse ausbilden.
3	**Inhalte des Moduls** Lektüre und Analyse unterschiedlicher Arten der hebräischen Literatursowie Beschäftigung mit ausgewählten Themenkomplexen der jüdischen Geschichte von der Antike bis zur Neuzeit.
4	**Lehr- und Lernformen** Proseminar, Übung
5	**Modulvoraussetzungen** Keine
6	**Form der Modulprüfung** Kombinierte Prüfung: zwei Referate und Hausarbeit (im Umfang von ca. 10 Seiten) in einer der beiden LV.)
7	**Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten** Erbringung von Studienleistungen und das Bestehen der Modulprüfung.
8	**Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)** Pflichtmodul im Bachelorstudium Antike Sprachen und Kulturen, Studienrichtung Judaistik.
9	**Stellenwert der Modulnote für die Fachnote** Die Modulnote geht zu 1% in die Fachnote ein.
10	**Modulbeauftragte/r** Professur für Judaistik

2.6.8.2 Aufbaumodule

Belegt werden zwei Aufbaumodule, eins aus dem Bereich Antike/Rabbinica und eins aus dem Bereich Mittelalter/Neuzeit, sowie jeweils eine Übung (Quellenlektüre). In AM 2 wird eine Hausarbeit verfasst. In AM 1 wird ein Referat gehalten.

Die AM dienen der Spezialisierung in einem Gebiet der Judaistik. Die in den Basismodulen erlangten Grundlagenkenntnisse werden hier verfestigt und kommen in den thematisch unterschiedlich ausgerichteten Hauptseminaren zur Anwendung. Hierbei werden die Kenntnis der Quellen und der hebräischen Sprache ausgebaut sowie die Arbeitsweisen und Methoden der Judaistik durch Studienleistungen, Selbststudium, mündliche und schriftliche Prüfungsleistungen (Referate bzw. Hausarbeiten) erlernt und angewendet.

AM 1: Jüdische Literatur, Geschichte und Kultur III					
Kennnummer	**Workload**	**Leistungspunkte**	**Studiensemester**	**Häufigkeit des Angebots**	**Dauer**
4462XBFAM1	270h	9 LP	5.-6. Sem.	WiSe/Sose	2 Sem.

1	**Lehrveranstaltungen**	**Kontaktzeit**	**Selbststudium**	
	a) HS: Antike/Rabbinica	30h	90h	
	b) Ü: Quellenlektüre	30h	90h	
	c) Modulprüfung (mündlich)		30h	

2	**Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen** Dieses Modul dient der Vertiefung der im Grundstudium vermittelten Grundkenntnisse und Fertigkeiten. Die Teilnehmer sollen • die allgemeinen Kenntnisse der jüdischen Literatur- und Kulturgeschichte festigen; • vertiefte Kenntnisse zu einem exemplarischen Werk, einer Gattung oder einer Epoche auf fortgeschrittenem Niveau unter Berücksichtigung der älteren, der neueren und der neuesten Forschung erwerben, • befähigt werden, sich selbstständig in ein Thema oder Problemfeld einzuarbeiten, Fragestellungen zu erkennen und methodische Ansätze anzuwenden; • lernen, wissenschaftliche Ergebnisse mündlich und schriftlich kritisch und differenziert zu diskutieren.
3	**Inhalte des Moduls** Ausgewählte Themen und Problemfelder der judaistischen Forschung.
4	**Lehr- und Lernformen** Hauptseminar, Übung
5	**Modulvoraussetzungen** Erfolgreicher Abschluss der Basismodule 1, 3 u. 4;
6	**Form der Modulprüfung** Mündliche Prüfung: Referat (60 Min.)
7	**Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten** Erbringung von Studienleistungen und bestehen der Modulprüfung.
8	**Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)** Pflichtmodul im Bachelorstudium Antike Sprachen und Kulturen, Studienrichtung Judaistik.
9	**Stellenwert der Modulnote für die Fachnote** Die Note des Referats mit Thesenpapier und kl. Bibliographie bildet die Modulnote. Sie geht zu (48%) in die Fachnote ein.
10	**Modulbeauftragte/r** Professur für Judaistik

AM 2: Jüdische Literatur, Geschichte und Kultur IV					
Kennnummer	**Workload**	**Leistungspunkte**	**Studiensemester**	**Häufigkeit des Angebots**	**Dauer**
4462XBFAM2	270h	9 LP	5.-6. Sem.	WiSe/Sose	2 Sem.

1	**Lehrveranstaltungen**	**Kontaktzeit**	**Selbststudium**	
	a) HS: Mittelalter/Neuzeit/Moderne	30h	60h	
	b) Ü: Quellenlektüre	30h	60h	
	c) Modulprüfung (schriftlich)		90h	

2	**Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen** Dieses Modul dient der Vertiefung der im Grundstudium vermittelten Grundkenntnisse und Fertigkeiten. Die Teilnehmer sollen • die allgemeinen Kenntnisse der jüdischen Literatur- und Kulturgeschichte festigen; • vertiefte Kenntnisse zu einem exemplarischen Werk, einer Gattung oder einer Epoche auf fortgeschrittenem Niveau unter Berücksichtigung der älteren, der neueren und der neuesten Forschung erwerben, • befähigt werden, sich selbstständig in ein Thema oder Problemfeld einzuarbeiten, Fragestellungen zu erkennen und methodische Ansätze anzuwenden; • lernen, wissenschaftliche Ergebnisse mündlich und schriftlich kritisch und differenziert zu diskutieren.
3	**Inhalte des Moduls** Ausgewählte Themen und Problemfelder der judaistischen Forschung.
4	**Lehr- und Lernformen** Hauptseminar, Übung
5	**Modulvoraussetzungen** Erfolgreicher Abschluss der Basismodule 1, 3 u. 4.
6	**Form der Modulprüfung** Hausarbeit im Umfang von 15 Seiten im Hauptseminar.
7	**Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten** Erbringung von Studienleistungen und Bestehen der Modulprüfung.
8	**Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)** Pflichtmodul im Bachelorstudium Antike Sprachen und Kulturen, Studienrichtung Judaistik.
9	**Stellenwert der Modulnote für die Fachnote** Die Modulnote geht mit (48%) in die Fachnote ein.
10	**Modulbeauftragte/r** Professur für Judaistik

2.7 ASuK-Klassische Literaturwissenschaft

2.7.1 Inhalte, Studienziele und Voraussetzungen

Gegenstand der Studienrichtung Klassische Literaturwissenschaft sind unter Berücksichtigung der kulturellen und historischen Zusammenhänge die wirkungsmächtigen Gattungen, Hauptwerke, Stoffe und Themen der griechischen und römischen Literatur von ihren Anfängen bis zur Spätantike (einschließlich antiker theoretischer Grundlegungen, z.B. Literaturtheorie), die auf der Basis von Übersetzungen behandelt werden. Die Studienrichtung soll
u.a. Studierenden europäischer Literaturen aus dem Zeitraum vom Mittelalter bis zur Gegenwart, der Geschichte und der Philosophie, der Alten Geschichte und der Archäologie Kompetenzen im Umgang mit antiker Literatur vermitteln.

Das Studium soll den Studierenden die erforderlichen fachlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und Methoden sowie die hierbei unerlässlichen Schlüsselkompetenzen so nahebringen, dass sie in der Studienrichtung Klassische Literaturwissenschaft mit den Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens vertraut und zur Anwendung dieser Kenntnisse im außeruniversitären Bereich befähigt werden.

Die Klassische Literaturwissenschaft kann in zwei Varianten studiert werden: Gemeinsam sind beiden Varianten drei Basis- und zwei Aufbaumodule in Klassischer Literatur. Klassische Literaturwissenschaft A verbreitert das methodische Spektrum der Literaturanalyse um philosophische oder mittellateinische Kenntnisse und Methoden (von denen ein Bereich gewählt werden muss). Klassische Literaturwissenschaft B vertieft hingegen – aufbauend auf dem ins Studium integrierten Erwerb einer sprachlichen Grundkompetenz im Griechischen
– die Textanalyse durch die Möglichkeit der exemplarischen Betrachtung auch der griechischen Originalsprache.

Wird Klassische Literaturwissenschaft in Kombination mit einem der Fächer Antike Sprachen und Kulturen, Studienrichtungen Alte Geschichte und Archäologie (Spezialisierung Klassische Archäologie), Geschichte oder Philosophie studiert, wird die Wahl der Variante Klassische Literaturwissenschaft B (mit Graecumserwerb während des Studiums) empfohlen.

Werden Griechischkenntnisse nicht erstrebt oder liegen bei Studienbeginn bereits Griechischkenntnisse im Umfang des Graecums vor, wird die Wahl der Variante Klassische Literaturwissenschaft A empfohlen.

Zur Studienrichtung Klassische Literaturwissenschaft wird kein konsekutives Masterstudium angeboten. Sie kann jedoch mit Fächern kombiniert werden, in denen ein Ein-Fach-Master angeboten wird, so dass im Kombinationsfach ein Master-Abschluss möglich ist.

Studienvoraussetzungen

Liegen zu Beginn des Studiums keine Lateinkenntnisse vor, wird den Studierenden dringend geraten, Kenntnisse im Umfang des Kleinen Latinums (s. Kapitel 1) zu erwerben. Sie sind innerhalb der ersten beiden Fachsemester zu erwerben und bilden die Voraussetzung für das Absolvieren der Aufbaumodule. Englischkenntnisse im Umfang von B2 GeR sind ebenfalls Studienvoraussetzung (s. Kapitel 1).

2.7.2 Studienaufbau und -abfolge BA-ASuK Klassische Literaturwissenschaft

„Antike Sprachen und Kulturen, Studienrichtung Klassische Literaturwissenschaft“ wird als eines von zwei Fächern im Zwei-Fach-Bachelorstudium studiert. Insgesamt müssen Fachstudien im Umfang von 78 LP (incl. 1 EM-Asuk à 6 LP sowie 1 EM-V à 12 LP oder 2 EM-V à

6 LP) absolviert werden. Hinzu kommen Leistungen im Umfang von 12 LP im Rahmen des Studium Integrale sowie 12 LP für die BA-Arbeit.

Neben den von allen Studierenden des Fachs zu absolvierenden Pflichtmodulen (Basismodule 1 bis 3 sowie Aufbaumodule 1 und 2) sind je nach Wahl der Variante A oder B unterschiedliche Wahlpflichtmodule zu studieren (Basismodul 4a oder 4b bei Wahl der Variante A; Basismodul 5 bei Wahl der Variante B).

Im Vertiefungsbereich (EM-V) wählen die Studierenden im Umfang von 12 LP ein großes oder zwei kleine Module aus dem Katalog der ASuK-Fächer (s. Kapitel 4). Im Rahmen der Ergänzungsmodule kann die Vertiefung des eigenen Studiums erfolgen, ein Praktikum absolviert oder Studienleistungen, die außerhalb der Universität zu Köln erbracht wurden, angerechnet werden. Im Komplementärbereich (EM-ASuK) wählen die Studierenden ein Mo- dul EM-ASuK (s. Kapitel 3) mit 6 LP.

2.7.3 LP-Gesamtübersicht

s. Kapitel 1.2

2.7.4 Semesterbezogene LP-Übersicht

LP-Übersicht ASuK-Klassische Literaturwissenschaft				
Sem.	**Modul**	**K**	**SSt**	**LP**
1.	BM 1: Methodische Grundlagen	30	150	6
1.-4.	BM 2: Einführung in die griechische Literatur	90	270	12
1.-4.	BM 3: Einführung in die lateinische Literatur	90	270	12
1.-4.	Variante A: BM 4a: Antike Philosophie oder BM 4b: Mittellatein			12
1.-4.	Variante B: BM 5: Spracherwerb Graecum	180	180	12
4.-6.	AM 1: Texte und Autoren der antiken Literatur I	30	240	9
4.-6.	AM 2: Texte und Autoren der antiken Literatur II	30	240	9
1.-6.	EM-ASuK	variabel	variabel	6
1.-6.	EM-V	variabel	variabel	12

2.7.5 Berechnung der Fachnote

Die Fachnote berechnet sich aus den Noten der Basis- und Aufbaumodule entsprechend ihrer jeweiligen prozentualen Gewichtung.

2.7.6 Bachelorarbeit

Modul Bachelorarbeit					
Kennnummer	**Workload**	**Leistungspunkte**	**Studiensemester**	**Häufigkeit des Angebots**	**Dauer**
ASUK ...	360h	12 LP	3.-6. Semester	WiSe/SoSe	1 Semester

1	**Lehrveranstaltungen** a) Bachelorarbeit	**Kontaktzeit**	**Selbststudium**	

2	**Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen** Ziel des Moduls ist die erfolgreiche Durchführung der Bachelorarbeit. Sie dient dem Nachweis, dass der Prüfling dazu in der Lage ist, ein thematisch begrenztes Problem aus dem Gegenstandsbereich des Studiums mit den erforderlichen Methoden in einem festgelegten Zeitraum wissenschaftlich zu bearbeiten und zu reflektieren. Sie kann in jedem Studienbereich der Studienrichtung Klassische Literaturwissenschaft angefertigt werden. Die Studierenden erwerben die Kompetenz zur eigenständigen Konzeption und Durchführung eines klar umrissenen, überschaubaren Forschungsvorhabens. Sie erweitern ihre methodischen Kompetenzen und festigen ihre fachwissenschaftlichen Fertigkeiten zur angemessenen Darstellung komplexer Forschungsinhalte des Faches.
3	**Inhalte des Moduls** Das Modul umfasst die Entwicklung und Durchführung der Abschlussarbeit in allen Schritten. Hierzu zählen u.a. die Themenfindung entsprechend dem aktuellen Forschungsstand, die Skizzierung des Vorhabens unter klarer Reflexion der verwendeten Methodik sowie die systematische und strukturierte Durchführung im gegebenen Zeithorizont. Unterstützung erhalten die Studierenden bei all diesen Schritten im Rahmen der von den betreuenden DozentInnen angebotenen Sprechstunden. Der Bearbeitungszeitraum beträgt 12 Wochen. Informationen zur formalen Durchführung der Bachelorarbeit können den Regelungen in der Prüfungsordnung für die Bachelorstudiengänge entnommen werden.
4	**Lehr- und Lernformen** Bachelorarbeit
5	**Modulvoraussetzungen** Abschluss aller Basismodule, Nachweis der Studienvoraussetzungen (Englisch B2 GER und Lateinkenntnisse im Umfang des kleinen Latinums)
6	**Form der Modulprüfung** Bachelorarbeit
7	**Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten** Erfolgreicher Abschluss der Bachelorarbeit
8	**Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)** Wahlpflichtmodul
9	**Stellenwert der Modulnote für die Gesamtnote** Die Note der Bachelorarbeit bildet 20% der Gesamtnote.
10	**Modulbeauftragte/r** Geschäftsführende/r DirektorIn des Instituts für Altertumskunde
11	**Sonstige Informationen** Die Bachelorarbeit wird in Verbindung mit Aufbaumodul 1 oder 2 geschrieben.

2.7.7 Studienhilfen

2.7.7.1 Musterstudienplan ASuK-Klassische Literaturwissenschaft

Musterstudienplan ASuK-Klassische Literaturwissenschaft, Variante A*

	1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.	5. Sem.	6. Sem.
BM 1 Meth. Grundlagen der Klass. Philologie (6 LP)	a) EVL b) selbst. Studien Modulprüfung					
BM 2 Einführung in die griech. Literatur (12 LP)		a) VL c) PS Modulprüfung	b) VL			
BM 3 Einführung in die lat. Literatur (12 LP)	a) VL c) PS Modulprüfung	b) VL				
BM 4a Antike Philosophie ***oder*** **BM 4b Mittellat. Philologie als Ergänzung Klass. Literaturwissenschaft (12 LP)**		a) VL b) PS	c) PS Modulprüfung			
AM 1a Texte und Autoren der antiken Literatur I (9 LP)				a) HS b) selbst. Studien Modulprüfung		
AM 2a Texte und Autoren der antiken Literatur II (9 LP)					a) HS b) selbst. Studien Modulprüfung	
EM-ASuK (6 LP)					EM-ASuK	
EM-V (12 LP)			EM-V	EM-V		
Bachelorarbeit (12 LP)* **						Bachelorarbeit
Studium Integrale (12 LP, 6 LP pro Studienfach)** **	SI		SI	SI		

Musterstudienplan ASuK-Klassische Literaturwissenschaft, Variante B*

	1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.	5. Sem.	6. Sem.
BM 1 Meth. Grundlagen der Klass. Philologie (6 LP)	a) EVL b) selbst. Studien Modulprüfung					
BM 2 Einführung in die griech. Literatur (12 LP)	a) VL	b) VL c) PS Modulprüfung				
BM 3 Einführung in die lat. Literatur (12 LP)			a) VL c) PS Modulprüfung	b) VL		
BM 5 Graecum (12 LP)	a) GR I b) GR II	c) GR III Prüfung beim RP				
AM 1a Texte und Autoren der antiken Literatur I (9 LP)				a) HS b) selbst. Studien Modulprüfung		
AM 2a Texte und Autoren der antiken Literatur II (9 LP)					a) HS b) selbst. Studien Modulprüfung	
EM-ASuK (6 LP)					EM-ASuK	
EM-V (12 LP)			EM-V	EM-V		
Bachelorarbeit (12 LP)* **						Bachelorarbeit
Studium Integrale (12 LP, 6 LP pro Studienfach)** **	SI		SI	SI		

* Der obige Musterstudienplan ist lediglich als ein Beispiel zu werten.

2.7.7.2 Fach- und Prüfungsberatung

s. Kapitel 1.3

Weitere Informations- und Beratungsangebote

Weitere Beratungsmöglichkeiten bestehen in den Sprechstunden der Dozenten des Instituts für Altertumskunde (Abteilung Klassische Philologie) sowie in der Zentralen Studienberatung.

Leselisten

Die Leseliste ist im Geschäftszimmer erhältlich.

Weiteres s. Kap. 1

2.7.8 Modulbeschreibungen und Modultabellen – Klassische Literaturwissenschaft

Hinweis: Gemäß § 15 Abs. 2 der PO sind unter “Studienleistungen” in der Regel folgende Formate vorgesehen: Lernstandserhebungen, Essays, Übungen, Hausaufgaben, Kurzrefe rate, Protokolle, Rezensionen, Testklausuren, Thesenpapiere und ähnliche Formate.

2.7.8.1 Basismodule

In der Variante A ist von den Basismodulen 4a und 4b eines zu wählen (BM 5 entfällt), in der Variante B ist das Basismodul 5 zu wählen (BM 4a/b entfällt).

Wird in der Variante A BM 4b (Mittellatein) belegt, so darf weder im EM-ASuK noch im EM-V Mittellatein gewählt werden. Wird als zweites Fach Philosophie studiert, darf nicht BM 4a (Antike Philosophie) gewählt werden.

Basismodul 1: Methodische Grundlagen der Klassischen Philologie					
Kennnummer	**Workload**	**Leistungspunkte**	**Studiensemester**	**Häufigkeit des Angebots**	**Dauer**
4235KBFBM1	180h	6 LP	1.	WiSe/SoSe	1 Semester

1	**Lehrveranstaltungen**	**Kontaktzeit**	**Selbststudium**	
	a) Vorlesung: Einführung in die Klassische Philologie	30h	30h	
	c) Modulprüfung (schriftlich)		120h	

2 Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen

Die Studierenden

- verfügen über grundlegende Kenntnisse von Inhalten und Methoden der Klassischen Philologie, insbesondere der antiken Literaturgeschichte sowie der lateinischen Verstechnik und Prosodie. [Erinnern (Wissen)]
- kennen die zur wissenschaftlichen Arbeit notwendigen Hilfsmittel, insbesondere textkritische Ausgaben, wissenschaftliche Grammatiken und Wörterbücher. [Erinnern (Wissen)]
- verfügen über eine grundlegende Orientierung in der antiken (griechischen und römischen) Literaturgeschichte des 7. Jh.s v.Chr.–6. Jh.s n.Chr. und sind mit dem Inhalt zentraler Werke vertraut. [Erinnern (Wissen), Verstehen]
- besitzen eine grundlegende Orientierung über den historischen Kontext, in dem die antike (griechische und römische) Literatur entstanden ist. [Erinnern (Wissen), Verstehen]
- kennen grundlegende Begriffe, Schulen und Methoden der Literaturwissenschaft. [Erinnern (Wissen)]

3 Inhalte des Moduls

Gegenstand und Methoden der Klassischen Philologie, Umgang mit den einschlägigen Hilfsmitteln, Einführung in die griechische und römische Literaturgeschichte.

4 Lehr- und Lernformen

Vorlesung, selbstständige Lektüre.

5 Modulvoraussetzungen

Keine

6 Form der Modulprüfung

schriftliche Prüfung: Klausur zur Vorlesung (90 Minuten)

7 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

Studienleistungen, Bestehen der Abschlussklausur.

8 Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)

Pflichtmodul

9 Stellenwert der Modulnote für die Fachnote

Die Modulnote geht zu 1% in die Berechnung der Fachnote ein.

10 Modulbeauftragte/r

Professur für Latinistik und Professur für PEN

11 Sonstige Informationen

Die im Rahmen dieses Moduls selbständig zu erarbeitenden Texte sind in der Leseliste vorgegeben; die Lektüre dieser Texte wird in der Klausur überprüft.

Basismodul 2: Einführung in die griechische Literatur					
Kennnummer	**Workload**	**Leistungspunkte**	**Studiensemester**	**Häufigkeit des Angebots**	**Dauer**
4235KBFBM2	360h	12 LP	1.-4.	PS: SoSe VL Prosa: WiSe VL Poesie: SoSe	2 Semester

	Lehrveranstaltungen	**Kontaktzeit**	**Selbststudium**	
1	a) Vorlesung: gr. Prosaautor oder -gattung	30h	30h	
	b) Vorlesung: gr. Dichter oder poet. Gattung	30h	30h	
	c) Proseminar: gr. Autor oder Gattung	30h	60h	
	d) Modulprüfung (kombiniert)		150h	

2 Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen

Die Studierenden

- verfügen über grundlegende Kenntnisse von Inhalten und Methoden der Gräzistik und ihrer Anwendung bei der Textarbeit. [Erinnern (Wissen), Verstehen, Anwenden]
- verfügen über grundlegende Kenntnisse der Literaturwissenschaft und ihrer Anwendung bei der Textarbeit. [Erinnern (Wissen), Verstehen, Anwenden]
- haben vertiefte Kenntnis von einzelnen Autoren oder Gattungen und ihrem jeweiligen (literar)historischen Umfeld. [Erinnern (Wissen), Verstehen]
- sind in der Lage, Texte mit grundlegenden literaturwissenschaftlichen und rhetorischen Begriffen zu beschreiben. [Analysieren, Anwenden]
- sind in der Lage, fremde Interpretationsansätze eines Textes zu beurteilen und eigene Interpretationen eines Textes im Zusammenhang des Werkes oder der Gattung zu entwickeln. [Analysieren, Beurteilen, (Er-)Schaffen]
- verfügen über die Fähigkeit, in angemessener schriftlicher Form ein (einfaches bis mittelschweres) wissenschaftliches Problem zu erörtern oder eine Interpretation zu entwickeln und hierfür eine geeignete Disposition zu konzipieren. [(Er-)Schaffen]

3 Inhalte des Moduls

In den Vorlesungen werden einzelne Epochen und Gattungen der griechischen Literatur samt ihren spezifischen Merkmalen im Überblick vorgestellt. Im Proseminar werden die Texte einzelner Autoren im Detail analysiert und interpretiert.

4 Lehr- und Lernformen

Vorlesung, Proseminar

5 Modulvoraussetzungen

Keine

6 Form der Modulprüfung

Kombinierte Prüfung: mündliche Prüfung (15 Minuten) zu einer der Vorlesungen und Hausarbeit (ca. 20 Seiten).

7 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

Studienleistungen, Bestehen der mündlichen und der schriftlichen Prüfung. Beide Prüfungen bilden die Modulnote in der Gewichtung 1/3 und 2/3.

8 Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)

Pflichtmodul

9 Stellenwert der Modulnote für die Fachnote

Die Modulnote geht zu 1% in die Berechnung der Fachnote ein.

10 Modulbeauftragte/r

Professur Gräzistik

11	**Sonstige Informationen** keine

Basismodul 3: Einführung in die lateinische Literatur					
Kennnummer	**Workload**	**Leistungspunkte**	**Studiensemester**	**Häufigkeit des Angebots**	**Dauer**
4235KBFBM3	360h	12 LP	1.-4.	PS: WiSe VL WiSe/SoSe	2 Semester

1	**Lehrveranstaltungen**	**Kontaktzeit**	**Selbststudium**	
	a) Vorlesung: lat. Prosaautor oder -gattung	30h	30h	
	b) Vorlesung: lat. Dichter oder poet. Gattung	30h	30h	
	c) Proseminar: lat. Autor oder Gattung	30h	60h	
	d) Modulprüfung (kombiniert)		150h	

2 Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen

Die Studierenden

- verfügen über grundlegende Kenntnisse von Inhalten und Methoden der Latinistik und ihrer Anwendung bei der Textarbeit. [Erinnern (Wissen), Verstehen, Anwenden]
- verfügen über grundlegende Kenntnisse der Literaturwissenschaft und ihrer Anwendung bei der Textarbeit. [Erinnern (Wissen), Verstehen, Anwenden]
- haben vertiefte Kenntnis von einzelnen Autoren oder Gattungen und ihrem jeweiligen (literar)historischen Umfeld. [Erinnern (Wissen), Verstehen]
- sind in der Lage, Texte mit grundlegenden literaturwissenschaftlichen und rhetorischen Begriffen zu beschreiben. [Analysieren, Anwenden]
- sind in der Lage, fremde Interpretationsansätze eines Textes zu beurteilen und eigene Interpretationen eines Textes im Zusammenhang des Werkes oder der Gattung zu entwickeln. [Analysieren, Beurteilen, (Er-)Schaffen]
- verfügen über die Fähigkeit, in angemessener schriftlicher Form ein (einfaches bis mittelschweres) wissenschaftliches Problem zu erörtern oder eine Interpretation zu entwickeln und hierfür eine geeignete Disposition zu konzipieren. [(Er-)Schaffen]

3 Inhalte des Moduls

In den Vorlesungen werden einzelne Epochen und Gattungen der lateinischen Literatur samt ihren spezifischen Merkmalen im Überblick vorgestellt. Im Proseminar werden die Texte einzelner Autoren im Detail analysiert und interpretiert.

4 Lehr- und Lernformen

Vorlesung, Proseminar

5 Modulvoraussetzungen

Keine

6 Form der Modulprüfung

Kombinierte Prüfung: mündliche Prüfung zu einer der Vorlesungen (15 Minuten) und Hausarbeit (ca. 20 S.) im Proseminar

7 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

Studienleistungen, Bestehen der mündlichen und der schriftlichen Prüfung.

8 Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)

Pflichtmodul

9 Stellenwert der Modulnote für die Fachnote

Die Modulnote geht zu 1% in die Berechnung der Fachnote ein.

10 Modulbeauftragte/r

Professur Latinistik

Basismodul 4a: Antike Philosophie als Ergänzung Klassischer Literaturwissenschaft (nur für Variante A)					
Kennnummer	**Workload**	**Leistungspunkte**	**Studiensemester**	**Häufigkeit des Angebots**	**Dauer**
4235KBFB4a	360h	12 LP	1.-4.	WiSe/SoSe	2 Semester

1	**Lehrveranstaltungen**	**Kontaktzeit**	**Selbststudium**
	a) Vorlesung: Antike Philosophie, einführende Vorlesung	30h	30h
	b) Proseminar Praktische Philosophie, Antike	30h	30h
	c) Proseminar Praktische Philosophie, Antike	30h	60h
	d) Modulprüfung (schriftlich)		90h

2 Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen

Die Studierenden

- verfügen über grundlegende Kenntnisse von Inhalten und Methoden der Praktischen und Theoretischen Philosophie. [Erinnern (Wissen), Verstehen, Anwenden]
- haben vertiefte Kenntnis von einzelnen Werken oder Autoren der antiken Philosophie. [Erinnern (Wissen), Verstehen]
- verfügen über die Fähigkeit, in angemessener schriftlicher Form eine einfache wissenschaftliche Fragestellung der Philosophiegeschichte zu erörtern oder eine Interpretation zu entwickeln und hierfür eine geeignete Disposition zu konzipieren. [(Er-)Schaffen]

3 Inhalte des Moduls

Die konkreten Inhalte sind den Modulbeschreibungen des Faches Philosophie zu entnehmen.

4 Lehr- und Lernformen

Vorlesung, Proseminar

5 Modulvoraussetzungen

Keine

6 Form der Modulprüfung

Hausarbeit im Umfang von 15 Seiten in einem der beiden Proseminare.

7 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

Studienleistungen; erfolgreiche Hausarbeit als Modulprüfung.

8 Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)

–

9 Stellenwert der Modulnote für die Fachnote

Die Modulnote geht zu 1% in die Berechnung der Fachnote ein.

Basismodul 4b: Mittellateinische Philologie als Ergänzung Klassischer Literaturwissenschaft (nur für Variante A)					
Kennnummer	**Workload**	**Leistungspunkte**	**Studiensemester**	**Häufigkeit des Angebots**	**Dauer**
4235KBFB4b	360h	12 LP	1.-4.	WiSe/SoSe	2 Semester

1	**Lehrveranstaltungen**	**Kontaktzeit**	**Selbststudium**	
	a) Vorlesung: Rezeption der römischen Literatur im lateinischen Mittelalter	30h	30h	
	b) Seminar / Übung: Mittellateinische Literatur und Poetik	30h	90h	
	c) Übung: Paläographie I	30h	60h	
	d) Modulprüfung (schriftlich)		90h	

2	**Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen** Die Studierenden sollen einerseits zur Deutung epochenübergreifender Phänomene am Gegenstand der lateinischen und mittellateinischen Literatur befähigt werden, zum anderen sollen sie sich Grundkenntnisse der Materialität lateinischer Schriftkultur aneignen. Damit wird ein Verständnis für die Überlieferung, die Neubewertung und Transformation antiker Texte im christlichen europäischen Mittelalter erworben.
3	**Inhalte des Moduls** Das Modul gibt einen Einblick in die Tradierung der römischen Literatur und in die lateinische Literatur des Mittelalters (6.-16. Jahrhundert) und führt in den literaturwissenschaftlichen Umgang mit mittellateinischen Texten ein.
4	**Lehr- und Lernformen** Vorlesung, Seminar, Übung
5	**Modulvoraussetzungen** Keine
6	**Form der Modulprüfung** Hausarbeit im Umfang von ca. 15 Seiten in Lehrveranstaltung b)
7	**Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten** Studienleistungen; erfolgreiche Hausarbeit im Rahmen der Lehrveranstaltung b) als Modulprüfung.
8	**Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)** EM-V im Bachelorstudiengang Antike Sprachen und Kulturen, Studienrichtung Klassische Literaturwissenschaft.
9	**Stellenwert der Modulnote für die Fachnote** Die Modulnote geht zu 1% in die Berechnung der Fachnote ein.
10	**Modulbeauftragte/r** Professur für Mittellateinische Philologie

Basismodul 5: Graecum (nur für Variante B)					
Kennnummer	**Workload**	**Leistungspunkte**	**Studiensemester**	**Häufigkeit des Angebots**	**Dauer**
4235XBFXMG	360h	12 LP	1.-4.	WiSe/SoSe	2 Semester

1	**Lehrveranstaltungen**	**Kontaktzeit**	**Selbststudium**	
	a) Sprachkurs: Griechisch I	75h	45h	
	b) Sprachkurs: Griechisch II	75h	45h	
	c) Sprachkurs: Griechisch III	30h	90h	
	d) Modulprüfung			

2 Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen

Die Studierenden

- verfügen über Grundkenntnisse der griechischen Sprache (Wortschatz, Morphologie und Syntax). [Erinnern (Wissen)]
- können griechische Originaltexte im sprachlichen Schwierigkeitsgrad inhaltlich anspruchsvollerer Platon-Stellen in Inhalt, Aufbau und Aussage erfassen und übersetzen. [Verstehen, (Er-)Schaffen]

haben eine grundlegende Orientierung in der griechischen Literatur und Kultur des 7. bis 4. Jahrhunderts v. Chr. [Erinnern (Wissen), Verstehen]

3 Inhalte des Moduls

In den Sprachkursen I und II werden zunächst die Grundlagen der griechischen Grammatik anhand von Lehrbuchtexten vermittelt, im darauf aufbauenden Lektürekurs (III) werden die erworbenen Sprachkenntnisse durch die Übersetzung von Originaltexten verfestigt und vertieft.

4 Lehr- und Lernformen

Sorachkurs

5 Modulvoraussetzungen

Keine

6 Form der Modulprüfung

Graecumsprüfung als Abiturzusatzprüfung bei der Bezirksregierung (180 Min. Klausur, 20 Min. Mündliche Prüfung.)

7 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

Teilnahme an den Sprachkursen, Erbringung von Studienleistungen, erfolgreiche Graecumsprüfung.

8 Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)

Pflichtmodul; ASuK Bachelor Lateinische Philologie/ HVS/Griechische Philologie und BA LA Griechisch / BA Lehramt Latein

9 Stellenwert der Modulnote für die Fachnote

Die Modulnote geht zu 1% in die Berechnung der Fachnote ein.

10 Modulbeauftragte/r

Akademische Ratsstelle Sprachkurse/Griechische Epigraphik

2.7.8.2 Aufbaumodule

Nach Möglichkeit sollte eines der Aufbaumodule 1 und 2 den Bereich Griechische Literatur, das andere den Bereich Lateinische Literatur abdecken.

Aufbaumodul 1: Texte und Autoren der antiken Literatur I					
Kennnummer	**Workload**	**Leistungspunkte**	**Studiensemester**	**Häufigkeit des Angebots**	**Dauer**
4235KBFAM1	270h	9 LP	4.-6.	WiSe/SoSe	1 Semester

	Lehrveranstaltungen	**Kontaktzeit**	**Selbststudium**	
	a) Hauptseminar	30h	120h	
	b) Modulprüfung (schriftlich)		120h	

2 Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen

Die Studierenden

- verfügen über vertiefte Kenntnisse von Inhalten und Methoden der Latinistik bzw. Gräzistik und ihrer Anwendung bei der Textarbeit. [Erinnern (Wissen), Verstehen, Anwenden]
- verfügen über vertiefte Kenntnisse von Inhalten und Methoden der Literaturwissenschaft und ihrer Anwendung bei der Textarbeit. [Erinnern (Wissen), Verstehen, Anwenden]
- haben vertiefte Kenntnis von einzelnen Autoren oder Gattungen und ihrem jeweiligen kulturellen und (literar)historischen Hintergrund und Umfeld. [Erinnern (Wissen), Verstehen]
- können Texte mit literaturwissenschaftlichen und rhetorischen Begriffen präzise beschreiben. [Analysieren, Anwenden]
- können Texte der römischen und griechischen Literatur miteinander vergleichen, Gemeinsamkeiten und Unterschiede herausarbeiten und so Eigenarten und Besonderheiten der jeweiligen Texte aufzeigen. [Analysieren, Anwenden]
- sind in der Lage, fremde Interpretationsansätze eines Textes zu beurteilen und historisch und methodisch einzuordnen; darüber hinaus können sie eigene Interpretationen eines Textes im Zusammenhang eines Werkes oder einer Gattung entwickeln sowie deren Prämissen benennen und reflektieren. [Analysieren, Beurteilen, (Er-)Schaffen]
- verfügen über die Fähigkeit, in angemessener schriftlicher Form ein komplexeres wissenschaftliches Problem zu erörtern oder eine Interpretation zu entwickeln und hierfür eine geeignete Disposition zu konzipieren. [(Er-)Schaffen]

3 Inhalte des Moduls

Im Hauptseminar werden anspruchsvolle Texte antiker Autoren analysiert, Positionen der Forschung kritisch diskutiert sowie die wissenschaftlich angemessene Darstellung und Begründung des eigenen Urteils eingeübt. Zugleich wird die Kenntnis der antiken Literatur in der Breite durch Selbststudium anhand der Leseliste erweitert.

4 Lehr- und Lernformen

Seminar.

5 Modulvoraussetzungen

Lateinkenntnisse im Umfang des Kleinen Latinums

6 Form der Modulprüfung

schriftliche Prüfung: Hausarbeit in a) (25 S.)

7 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

Studienleistungen; erfolgreicher Abschluss der Hausarbeit; die Note der Hausarbeit bildet die Modulnote.

8 Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)

Pflichtmodul.

9 Stellenwert der Modulnote für die Fachnote

Die Modulnote geht zu 48% in die Berechnung der Fachnote ein.

10	**Modulbeauftragte/r** Professur Latinistik und Professur Gräzistik und Professur PEN
11	**Sonstige Informationen** Gegenstand der selbständigen Lektüre sind die Autoren der Leseliste.

Aufbaumodul 2: Texte und Autoren der antiken Literatur II					
Kennnummer	**Workload**	**Leistungspunkte**	**Studiensemester**	**Häufigkeit des Angebots**	**Dauer**
4235KBFAM2	270h	9 LP	4.-6.	SoSe	1 Semester

1	**Lehrveranstaltungen**	**Kontaktzeit**	**Selbststudium**	
	a) Hauptseminar	30h	90h	
	b) Modulprüfung (mündlich)		150h	

2 Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen

Die Studierenden

- verfügen über vertiefte Kenntnisse von Inhalten und Methoden der Latinistik bzw. Gräzistik und ihrer Anwendung bei der Textarbeit. [Erinnern (Wissen), Verstehen, Anwenden]
- verfügen über vertiefte Kenntnisse von Inhalten und Methoden der Literaturwissenschaft und ihrer Anwendung bei der Textarbeit. [Erinnern (Wissen), Verstehen, Anwenden]
- haben vertiefte Kenntnis von einzelnen Autoren oder Gattungen und ihrem jeweiligen kulturellen und (literar)historischen Hintergrund und Umfeld. [Erinnern (Wissen), Verstehen]
- können Texte mit literaturwissenschaftlichen und rhetorischen Begriffen präzise beschreiben. [Analysieren, Anwenden]
- können Texte der römischen und griechischen Literatur miteinander vergleichen, Gemeinsamkeiten und Unterschiede herausarbeiten und so Eigenarten und Besonderheiten der jeweiligen Texte aufzeigen. [Analysieren, Anwenden]
- sind in der Lage, fremde Interpretationsansätze eines Textes zu beurteilen und historisch und methodisch einzuordnen; darüber hinaus können sie eigene Interpretationen eines Textes im Zusammenhang eines Werkes oder einer Gattung entwickeln sowie deren Prämissen benennen und reflektieren. [Analysieren, Beurteilen, (Er-)Schaffen]

3 Inhalte des Moduls

Im Hauptseminar werden anspruchsvolle Texte antiker Autoren analysiert, Positionen der Forschung kritisch diskutiert sowie die wissenschaftlich angemessene Darstellung und Begründung des eigenen Urteils Form eingeübt. Zugleich wird die Kenntnis der antiken Literatur in der Breite durch Selbststudium anhand der Leseliste erweitert.

4 Lehr- und Lernformen

Seminar.

5 Modulvoraussetzungen

Kleines Latinum

6 Form der Modulprüfung

mündliche Prüfung (45 Minuten)

7 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

Studienleistungen; Bestehen der mündlichen Prüfung; die Note der mündl. Prüfung bildet die Modulnote.

8 Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)

Pflichtmodul.

9 Stellenwert der Modulnote für die Fachnote

Die Modulnote geht zu 48% in die Berechnung der Fachnote ein.

10 Modulbeauftragte/r

Professur Latinistik und Professur Gräzistik und Professur PEN

11 Sonstige Informationen

Gegenstand der selbständigen Lektüre sind die Autoren der Leseliste. Alternativ können andere Autoren und Problemfelder vergleichbaren Umfangs mit dem Prüfer abgesprochen werden.

2.8 ASuK-Lateinische Philologie / Mittellateinische Philologie

2.8.1 Inhalte, Studienziele und Voraussetzungen

Lateinische Philologie und Mittellateinische Philologie haben dieselbe sprachliche Basis, beschäftigen sich jedoch mit Literatur und Kultur unterschiedlicher Epochen. Gegenstand der Spezialisierung Lateinische Philologie ist die lateinische Sprache und Literatur von ihren Anfängen bis zur Spätantike unter Berücksichtigung der kulturellen und historischen Zusammenhänge, insbesondere ihrer Entwicklung aus der griechischen Literatur, ferner in angemessenem Umfang die für die Wirkungsgeschichte relevante nachantike europäische, hier vor allem die mittel- und neulateinische Literatur.

Gegenstand der Spezialisierung Mittellateinische Philologie ist unter Berücksichtigung der literarischen und kulturellen Zusammenhänge die lateinische Sprache und Literatur von der Spätantike bis zur Frühen Neuzeit, insbesondere unter dem Gesichtspunkt der vielfältigen synchronen und diachronen Wechselbeziehungen zur Antike und zu den volkssprachigen Literaturen. Das Ziel des Studiums ist die exemplarisch zu erlangende Vertrautheit und die Fähigkeit des methodischen Umgangs mit den genannten Bereichen.

Die Studienrichtung Lateinische Philologie / Mittellateinische Philologie wird durch die individuelle Wahl eines Moduls aus dem ASuK-übergreifenden Komplementärbereich (EM-ASuK) um exemplarische Studien aus anderen am Bachelorstudium Antike Sprachen und Kulturen beteiligten Studienrichtungen ergänzt. Die Studierenden sollen die Fähigkeit erlangen, sich über die philologischen Grundkompetenzen hinaus einen Zugang zu historischen, kulturwissenschaftlichen und archäologischen Fragestellungen zu verschaffen.

Das Studium soll den Studierenden die erforderlichen fachlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und Methoden sowie die hierbei unerlässlichen Schlüsselkompetenzen so vermitteln, dass sie in der Studienrichtung mit den Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens vertraut gemacht und zur Anwendung dieser Kenntnisse im außeruniversitären Bereich befähigt werden. Aufgrund der methodischen und inhaltlichen Vielfalt des Faches, des traditionell weiten Literaturbegriffs und im Zusammenhang mit den Ergänzungsmodulen (EM-V) werden Studierende der Lateinischen Philologie und der Mittellateinischen Philologie mit sehr vielseitigen Vorstellungen und Fragestellungen konfrontiert.

Studienvoraussetzungen

s. Kapitel 1

2.8.2 Studienaufbau und -abfolge BA-ASuK Lateinische Philologie / Mittellateinische Philologie

“Antike Sprachen und Kulturen, Studienrichtung Lateinische Philologie / Mittellateinische Philologie” wird als eines von zwei Fächern im Zwei-Fach-Bachelorstudium studiert. Insgesamt müssen Fachstudien im Umfang von 78 LP (incl. 1 EM-ASuK à 6 LP sowie 1 EM-V à 12 LP oder 2 EM-V à 6 LP) absolviert werden. Hinzu kommen Leistungen im Umfang von 12 LP im Rahmen des Studium Integrale, sowie 12 LP für die BA-Arbeit.

Dabei sind neben den von allen Studierenden des Fachs zu absolvierenden Pflichtmodulen (Basismodule 1, 3 und 4) je nach Spezialisierung unterschiedliche Module zu studieren (Basismodule 2a und 5a sowie Aufbaumodule 1a und 2a im Rahmen der Spezialisierung Lateinische Philologie; Basismodule 2b und 5b sowie Aufbaumodule 1b und 2b im Rahmen der Spezialisierung Mittellateinische Philologie).

Im ASuK-Komplementärbereich (EM-ASuK) wählen die Studierenden ein 6-LP-Modul aus dem Katalog der ASuK-Fächer (siehe Kapitel3), im Ergänzungsbereich (EM-V) ein 12-LP-

Modul aus dem Katalog der ASuK-Fächer (siehe Kapitel 4). Im Ergänzungsbereich können auch absolvierte Praktika oder Studienleistungen, die außerhalb der Universität zu Köln erbracht wurden, angerechnet werden.

2.8.3 LP-Gesamtübersicht

s. Kapitel 1.2

2.8.4 Semesterbezogene LP-Übersicht

LP-Übersicht ASuK-Lateinische Philologie / Mittellateinische Philologie				
Sem.	**Modul**	**K**	**SSt**	**LP**
1.-2.	BM 1: Einführung in das Studium der Lateinischen Philologie	90	180	9
1.-2.	BM 2a: Spracherwerb Graecum	180	180	12
1.-2.	BM 2b: Schwerpunktbildung in Mittellateinischer Literatur	60	300	12
2.-3.	BM 3: Epochen und Gattungen der lateinischen Literatur Ia	60	120	6
2.-3.	BM 4: Epochen und Gattungen der lateinischen Literatur Ib	60	120	6
2.-3.	BM 5a: Sprachübungen Unterstufe	60	120	6
2.-3.	BM 5b: Repetitorium und Übersetzungspraxis	60	120	6
4.	AM 1a: Übersetzungsübungen Mittelstufe	60	210	9
4.	AM 1b: Die lateinische Sprache im Mittelalter	60	210	9
5.-6.	AM 2a: Epochen und Gattungen der lateinischen Literatur und ihre griechischen Vorläufer	90	270	12
5.-6.	AM 2b: Die lateinische Literatur des Mittelalters	90	270	12
ab 1.	EM-ASuK 1-3	60	120	6
ab 1.	EM-V	variabel	variabel	12 / 6+6

2.8.5 Berechnung der Fachnote

Die Fachnote berechnet sich aus den Noten der Basis- und Aufbaumodule entsprechend ihrer jeweiligen prozentualen Gewichtung.

2.8.6 Bachelorarbeit

Modul Bachelorarbeit					
Kennnummer	**Workload**	**Leistungspunkte**	**Studiensemester**	**Häufigkeit des Angebots**	**Dauer**
ASUK ...	360h	12 LP	3.-6. Semester	WiSe/SoSe	1 Semester

1	**Lehrveranstaltungen** a) Bachelorarbeit	**Kontaktzeit**	**Selbststudium**	

2	**Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen** Ziel des Moduls ist die erfolgreiche Durchführung der Bachelorarbeit. Sie dient dem Nachweis, dass der Prüfling dazu in der Lage ist, ein thematisch begrenztes Problem aus dem Gegenstandsbereich des Studiums mit den erforderlichen Methoden in einem festgelegten Zeitraum wissenschaftlich zu bearbeiten und zu reflektieren. Sie kann in jedem Studienbereich angefertigt werden. Die Studierenden erwerben die Kompetenz zur eigenständigen Konzeption und Durchführung eines klar umrissenen, überschaubaren Forschungsvorhabens im Kontext intensiver Beratung und Begleitung. Sie erweitern ihre methodischen Kompetenzen und festigen ihre fachwissenschaftlichen Fertigkeiten zur anforderungsgerechten Darstellung komplexer Forschungsinhalte.
3	**Inhalte des Moduls** Das Modul umfasst die Entwicklung und Durchführung der Abschlussarbeit in allen Schritten. Hierzu zählen u.a. die Themenfindung im Abgleich zur aktuellen Forschung, die Skizzierung des Vorhabens unter klarer Reflexion der verwendeten Methodik sowie die systematische und strukturierte Durchführung im gegebenen Zeithorizont. Unterstützung erhalten die Studierenden bei all diesen Schritten im Rahmen der von den betreuenden DozentInnen angebotenen Sprechstunden. Der Bearbeitungszeitraum beträgt 12 Wochen. Informationen zur formalen Durchführung der Bachelorarbeit können den Regelungen in der Prüfungsordnung für die Bachelorstudiengänge entnommen werden.
4	**Lehr- und Lernformen** Bachelorarbeit
5	**Modulvoraussetzungen** Abschluss aller Basismodule und eines Aufbaumoduls, Nachweis der Studienvoraussetzungen (Englisch B2 und Lateinkenntnisse im Umfang des Latinums).
6	**Form der Modulprüfung** Bachelorarbeit
7	**Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten** Erfolgreicher Abschluss der Bachelorarbeit
8	**Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)** Wahlpflichtmodul.
9	**Stellenwert der Modulnote für die Fachnote** Die Note der Bachelorarbeit bildet 20% der Gesamtnote.
10	**Modulbeauftragte/r** Geschäftsführende/r DirektorIn des veranstaltenden Instituts
11	**Sonstige Informationen** Die Bachelorarbeit wird in Verbindung mit Aufbaumodul 2 verfasst. Zur Bachelorarbeit kann zugelassen werden, wer im Fach Lateinische Philologie / Mittellateinische Philologie sämtliche Basismodule erfolgreich abgeschlossen und die Studienvoraussetzungen nachgewiesen hat. Darüber hinaus muss die Hausarbeit in Aufbaumodul 2 eingereicht sein.

2.8.7 Studienhilfen

2.8.7.1 Musterstudienplan 2-Fach-BA-ASuK Lateinische Philologie / Mittellateinische Philologie

Der Musterstudienplan veranschaulicht beispielhaft den Verlauf des Bachelorstudiums. Er versteht sich nicht als eine feste Vorgabe; mit Einschränkungen sind gewisse Modifikationen im Ablauf des Studiums möglich.

Für die Musterstudienpläne wurden exemplarisch Ergänzungsmodule und das Studium Integrale eingetragen. Je nach Aufbau der gewählten Module bzw. Art der tatsächlich besuchten Lehrveranstaltungen kann die Summe der SWS pro Semester von den angegebenen Musterstudienplänen abweichen.

Musterstudienplan Lateinische Philologie*

	1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.	5. Sem.	6. Sem.
BM 1 Einführung in das Studium der lat. Philologie (9 LP)	a) EVL	b) Metrik Modulprüfung				
BM 2a Graecum (12 LP)	a) Griech.I b) Griech.II	c) Griech.III Prüfung beim RP				
BM 3 Epochen und Gattungen der lat. Literatur Ia (6 LP)		a) VL	b) PS Modulprüfung			
BM 4 Epochen und Gattungen der lat. Literatur Ib (6 LP)			a) VL	b) PS Modulprüfung		
BM 5a Sprachübungen Unterstufe (6 LP)		a) Rep I	b) Rep II Modulprüfung			
AM 1a Übersetzungs-übungen Mittelstufe (9 LP)				a) dt.-lat.	b) lat.-dt.	
AM 2a Epochen und Gattungen lat. Literatur und gr. Vorläufer (12 LP)					a) HS c) Ü gr.-dt. I	b) HS Modulprüfung
EM-V (12 LP)			EM-V 1		EM-V 2	
EM-ASuK (6 LP)				EM-ASuK		
Bachelorarbeit (12 LP)* **						Bachelorarbeit
Studium Integrale (12 LP, 6 LP pro Studienfach)** **	LV			LV	LV	LV

Musterstudienplan Mittellateinische Philologie*

	1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.	5. Sem.	6. Sem.
BM 1 Einführung in das Studium der lat. Philologie (9 LP)	a) EVL	b) Metrik Modulprüfung				
BM 2b Schwerpunktbildung Mittellatein (12 LP)	a) VL	b) PS Modulprüfung				
BM 3 Epochen und Gattungen der lat. Literatur Ia (6 LP)		a) VL	b) PS Modulprüfung			
BM 4 Epochen und Gattungen der lat. Literatur Ib (6 LP)			a) VL	b) PS Modulprüfung		
BM 5b Repetitorium und Übersetzungspraxis (6 LP)		a) Rep I	b) Lektüre Modulprüfung			
AM 1b Lat. Sprache im Mittelalter (9 LP)				a) HS	b) HS Modulprüfung	
AM 2b Lat. Literatur im Mittelalter (12 LP)					a) HS c) VL	b) HS Modulprüfung
EM-V (12 LP)			EM-V 1		EM-V 2	
EM-ASuK (6 LP)				EM-ASuK		
Bachelorarbeit (12 LP)* **						Bachelorarbeit
Studium Integrale (12 LP, 6 LP pro Studienfach)** **	LV			LV	LV	LV

* Der obige Musterstudienplan ist lediglich als ein Beispiel zu werten.
Abgesehen von Basismodul 1 und 2, deren Beginn im ersten (WiSe) und zweiten (SoSe) Fachsemester obligatorisch ist, muss die Belegung der Basismodule 3 und 4 keiner chronologischen Ordnung folgen. Es wird empfohlen, die Basismodule bis zum 4. Semester abzuschließen.

*** Die Studierenden können wählen, ob die die Bachelorarbeit in Latein/Mittellatein oder in ihrem zweiten Fach schreiben möchten.

**** Im Rahmen des Studium Integrale können die Studierenden frei aus dem dafür ausgewiesenen Angebot wählen.

2.8.7.2 Fach- und Prüfungsberatung

s. Kapitel 1.3

Weitere Informations- und Beratungsangebote

Weitere Beratungsmöglichkeiten bestehen in den Sprechstunden der Dozenten des Instituts für Altertumskunde (Abteilung Klassische Philologie und Mittellateinische Abteilung) und im Prüfungsamt der Philosophischen Fakultät.

Leselisten

Leselisten für die Spezialisierungen Lateinische Philologie und Mittellateinische Philologie finden sich im Anschluss an die Modulbeschreibungen.

Weiteres s. Kap. 1

2.8.8 Modulbeschreibungen und Modultabellen – Lateinische Philologie / Mittellateinische Philologie

1 Hinweis: Gemäß § 15 Abs. 2 der PO sind unter “Studienleistungen” in der Regel folgende Formate vorgesehen: Elektronische Lernstandserhebungen, Essays, Exercises, Hausaufgaben, Kurzreferate, Protokolle, Rezensionen, Testklausuren, Thesenpapiere und ähnliche Formate.

2.8.8.1 Basismodule

In den Basismodulen werden grundlegende Inhalte und Kompetenzen im Bereich der lateinischen Literatur und Sprache vermittelt. Weiterhin können, falls noch nicht vorhanden, Kenntnisse des Griechischen erworben werden, das eine wichtige Vorläuferfunktion für viele Bereiche der Latinistik hat. Die Basismodule bilden somit die Grundlage für das weitere Studium der Lateinischen und der Mittellateinischen Philologie.

BM 1: Einführung in das Studium der Lateinischen Philologie					
Kennnummer	**Workload**	**Leistungspunkte**	**Studiensemester**	**Häufigkeit des Angebots**	**Dauer**
4235XBFBM1	270h	6 LP	1.-2.	WiSe/SoSe	1-2 Semester

1	**Lehrveranstaltungen**	**Kontaktzeit**	**Selbststudium**	
	a) VL: Einführung in das Studium der Klassischen Philologie	30h	60h	
	b) Ü: Einführung in die lateinische Verstechnik und Prosodie	30h	60h	
	c) Modulprüfung (kombiniert)		90h	

2	**Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen** Im Modul werden die Studierenden an grundlegende Fragestellungen und Methoden der Latinistik herangeführt. Die Studierenden ... • erlangen grundlegende Kenntnisse von Inhalten und Methoden der Latinistik, insbesondere der lateinischen Literaturgeschichte; • erlernen Strategien und Methoden zur Gewinnung fachlichen Wissens und dessen kritischer Reflexion; • erhalten die Fähigkeit, lateinische Verse zu lesen und auf ihre Prosodie und Verstechnik hin zu analysieren.
3	**Inhalte des Moduls** Das Modul umfasst die allgemeine methodische Einführung in das Studium der Latinistik sowie die Einführung in die lateinische Metrik. Zur Vorbereitung auf die Klausur in a) soll begleitend Lektüre in Übersetzung nach Leseliste, siehe Anhang, erfolgen.
4	**Lehr- und Lernformen** Vorlesung, Übung
5	**Modulvoraussetzungen** Keine
6	**Form der Modulprüfung** Kombinierte Prüfung: Klausur (90 Min.) und mündliche Leseprüfung (20 Min.)
7	**Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten** Studienleistungen; erfolgreiche Klausur und erfolgreiche mündliche Leseprüfung
8	**Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)** Pflichtmodul; Bachelor of Education Latein
9	**Stellenwert der Modulnote für die Fachnote** Die Modulnote geht zu 1% in die Fachnote ein.
10	**Modulbeauftragte/r** Professur für Lateinische Philologie

BM 2a: Spracherwerb Graecum					
Kennnummer	**Workload**	**Leistungspunkte**	**Studiensemester**	**Häufigkeit des Angebots**	**Dauer**
4235XBFXMG	360h	12 LP	1.-2.	WiSe/SoSe	2 Semester

1	**Lehrveranstaltungen**	**Kontaktzeit**	**Selbststudium**	
	a) Sprachkurs: Griechisch I	75h	45h	
	b) Sprachkurs: Griechisch II	75h	45h	
	c) Sprachkurs: Griechisch III	30h	90h	
	d) Modulprüfung			

2 Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen

Die Studierenden

- verfügen über Grundkenntnisse der griechischen Sprache (Wortschatz, Morphologie und Syntax). [Erinnern (Wissen)]
- können griechische Originaltexte im sprachlichen Schwierigkeitsgrad inhaltlich anspruchsvollerer Platon-Stellen in Inhalt, Aufbau und Aussage erfassen und übersetzen. [Verstehen, (Er-)Schaffen]
- haben eine grundlegende Orientierung in der griechischen Literatur und Kultur des 7. bis 4. Jahrhunderts v. Chr. [Erinnern (Wissen), Verstehen]

3 Inhalte des Moduls

Das Modul dient dem Erwerb von Grundkenntnissen der griechischen Sprache und schafft die Voraussetzungen für das Ablegen der Graecumsprüfung.

4 Lehr- und Lernformen

Sprachkurs

5 Modulvoraussetzungen

Keine

6 Form der Modulprüfung

Graecumsprüfung als Abiturzusatzprüfung bei der Bezirksregierung (180 Min. Klausur, 20 Min. mündliche Prüfung)

7 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

Teilnahme an den Sprachkursen, Erbringung von Studienleistungen, erfolgreiche Graecumsprüfung; die Note der Graecumsprüfung bildet die Modulnote

8 Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)

Pflichtmodul; Bachelor of Education Latein; Bachelor of Education Griechisch

9 Stellenwert der Modulnote für die Fachnote

Die Modulnote geht zu 1% in die Fachnote ein.

10 Modulbeauftragte/r

Akademische Ratsstelle Sprachkurse/Griechische Epigraphik

11 Sonstige Informationen

Liegt das Graecum vor, wird BM 2a erlassen.

BM 2b: Schwerpunktbildung in Mittellateinischer Literatur (Spezialisierung Mittellateinische Philologie)					
Kennnummer	**Workload**	**Leistungspunkte**	**Studiensemester**	**Häufigkeit des Angebots**	**Dauer**
4235LBFB2b	360h	12 LP	1.-2.	WiSe/SoSe	2 Semester

1	**Lehrveranstaltungen**	**Kontaktzeit**	**Selbststudium**	
	a) Vorlesung: Mittellateinische Literatur	30h	90h	
	b) Proseminar: Einführung in die lateinische Literatur des Mittelalters	30h	90h	
	c) Modulprüfung (mündlich)		120h	

2 Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen

Mit diesem Modul wird die Spezialisierung in Mittellatein eingeleitet. Der Besuch einer Vorlesung vermittelt erste Einblicke in das Gebiet der Literatur des lateinischen Mittelalters (6.-16. Jahrhundert). Die praktische Einführung in die mittellateinische Literatur und die einschlägigen Methoden erfolgt im Proseminar. Das Modul befähigt zur Erkenntnis sprachlicher und literaturgeschichtlicher Besonderheiten der mittellateinischen Literatur.
Die Studierenden
- können charakteristische Merkmale der lateinischen Sprache im Mittelalter erkennen und beschreiben;
- erlernen Strategien und Methoden zur Gewinnung fachlichen Wissens und dessen kritischer Reflexion;
- werden an grundlegende Fragestellungen und Methoden der Mittellateinischen Philologie herangeführt;
- erwerben die Fähigkeit zur Analyse von literarischen Texten.

3 Inhalte des Moduls

Gegenstand des Moduls ist die Einführung in Gegenstand, Methoden und Arbeitsinstrumente der Mittellateinischen Philologie. In der Vorlesung werden Epochen, Gattungen und die Hauptwerke der mittellateinischen Literatur vorgestellt, zentrale Autoren und Fragestellungen werden im Proseminar exemplarisch behandelt. In selbstständigen Studien sollen ergänzende Originaltexte aus der Leseliste gelesen werden.

4 Lehr- und Lernformen

Vorlesung, Proseminar

5 Modulvoraussetzungen

Lateinkenntnisse im Umfang des Latinums

6 Form der Modulprüfung

Mündliche Prüfung (30 min) über einen Autor der Leseliste

7 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

Studienleistungen; erfolgreiche mündliche Prüfung

8 Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)

Wahlpflichtmodul im Bachelorstudium ASuK, Studienrichtung Lateinische Philologie / Mittellateinische Philologie

9 Stellenwert der Modulnote für die Fachnote

Die Modulnote geht zu 1% in die Fachnote ein.

10 Modulbeauftragte/r

Professur für Mittellateinische Philologie

BM 3: Epochen und Gattungen der lateinischen Literatur I a					
Kennnummer	**Workload**	**Leistungspunkte**	**Studiensemester**	**Häufigkeit des Angebots**	**Dauer**
4235LBLBM3	180h	6 LP	2.-3.	WiSe/SoSe	1 Semester

1	**Lehrveranstaltungen**	**Kontaktzeit**	**Selbststudium**	
	a) Vorlesung: Prosaautor oder -gattung / Dichter oder poetische Gattung I	30h	30h	
	b) Proseminar: Prosaautor oder -gattung / Dichter oder poetische Gattung I	30h	30h	
	c) Modulprüfung (mündlich)		60h	

2 Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen

Die Studierenden

- verfügen über grundlegende Kenntnisse von Inhalten und Methoden der Latinistik und ihrer Anwendung bei der Textarbeit. [Erinnern (Wissen), Verstehen, Anwenden]
- verfügen über grundlegende Kenntnisse der Literaturwissenschaft und ihrer Anwendung bei der Textarbeit. [Erinnern (Wissen), Verstehen, Anwenden]
- haben vertiefte Kenntnis von einzelnen Autoren oder Gattungen und ihrem jeweiligen (literar)historischen Umfeld. [Erinnern (Wissen), Verstehen]
- sind vertraut mit den zur wissenschaftlichen Arbeit notwendigen Hilfsmitteln, insbesondere textkritischen Ausgaben, Fachenzyklopädien, wissenschaftlichen Grammatiken, Wörterbüchern und Datenbanken, und können diese selbständig auswählen und benutzen. [Erinnern (Wissen), Beurteilen, Anwenden]
- sind in der Lage, Texte mit grundlegenden literaturwissenschaftlichen und rhetorischen Begriffen zu beschreiben. [Analysieren, Anwenden]
- verfügen über die Fähigkeit, textkritische Probleme zu identifizieren und zu beschreiben sowie unterschiedliche Lösungsmöglichkeiten gegenüberzustellen und abzuwägen [Analysieren, Anwenden]
- können metrische und sprachliche Phänomene anhand der notwendigen Hilfsmittel (wissenschaftliche Grammatiken und wissenschaftliche Lexika) beschreiben und einordnen [Analysieren, Anwenden]
- sind in der Lage, fremde Interpretationsansätze eines Textes zu beurteilen und eigene Interpretationen eines Textes im Zusammenhang des Werkes oder der Gattung zu entwickeln. [Analysieren, Beurteilen, (Er-)Schaffen]
- können (gestützt auf die wissenschaftliche Analyse eines Textes) eine angemessene Übersetzung eines lateinischen Textes verfassen. [(Er-)Schaffen]
- verfügen über die Fähigkeit, in einem mündlichen Vortrag ein (einfaches bis mittelschweres) wissenschaftliches Problem zu erörtern oder eine Interpretation zu entwickeln und hierfür eine geeignete Disposition und Tischvorlage zu konzipieren. [(Er-)Schaffen]

3 Inhalte des Moduls

In diesem Modul soll exemplarisch – auf der Grundlage ausreichender sprachlicher Kompetenz – der literaturwissenschaftliche Umgang mit Formen lateinischer Poesie und Prosa unter Berücksichtigung ihrer kulturellen und historischen Zusammenhänge erlernt und eingeübt werden. Begleitend zu den Lehrveranstaltungen soll Lektüre nach der Leseliste erfolgen.

4 Lehr- und Lernformen

Vorlesung; Proseminar

5 Modulvoraussetzungen

Latinum; erfolgreicher Abschluss von BM 1

6 Form der Modulprüfung

Mündliche Prüfung: Referat (45 Minuten) in b)

7 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

Studienleistungen; Referat

8 Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)

Pflichtmodul; Bachelor of Education Latein

9	**Stellenwert der Modulnote für die Fachnote** Die Modulnote geht zu 1% in die Fachnote ein.
10	**Modulbeauftragte/r** Professur für Lateinische Philologie
11	**Sonstige Informationen** Die Lehrveranstaltungen müssen in den Basismodulen 3 und 4 so gewählt werden, dass in einem Modul Veranstaltungen zur lateinischen Prosa, in dem anderen Veranstaltungen zur lateinischen Poesie belegt werden.

BM 4: Epochen und Gattungen der lateinischen Literatur I b					
Kennnummer	**Workload**	**Leistungspunkte**	**Studiensemester**	**Häufigkeit des Angebots**	**Dauer**
4235LBLBM4	180h	6 LP	3.-4.	WiSe/SoSe	1 Semester

1	**Lehrveranstaltungen**	**Kontaktzeit**	**Selbststudium**	
	a) Vorlesung: Prosaautor oder –gattung/ Dichter oder poetische Gattung II	30h	30h	
	b) Proseminar: Prosaautor oder –gattung/ Dichter oder poetische Gattung II	30h	30h	
	c) Modulprüfung (schriftlich)		60h	

2 Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen

Die Studierenden

- verfügen über grundlegende Kenntnisse von Inhalten und Methoden der Latinistik und ihrer Anwendung bei der Textarbeit. [Erinnern (Wissen), Verstehen, Anwenden]
- verfügen über grundlegende Kenntnisse der Literaturwissenschaft und ihrer Anwendung bei der Textarbeit. [Erinnern (Wissen), Verstehen, Anwenden]
- haben vertiefte Kenntnis von einzelnen Autoren oder Gattungen und ihrem jeweiligen (literar)historischen Umfeld. [Erinnern (Wissen), Verstehen]
- sind vertraut mit den zur wissenschaftlichen Arbeit notwendigen Hilfsmitteln, insbesondere textkritischen Ausgaben, Fachenzyklopädien, wissenschaftlichen Grammatiken, Wörterbüchern und Datenbanken, und können diese selbständig auswählen und benutzen. [Erinnern (Wissen), Beurteilen, Anwenden]
- sind in der Lage, Texte mit grundlegenden literaturwissenschaftlichen und rhetorischen Begriffen zu beschreiben. [Analysieren, Anwenden]
- verfügen über die Fähigkeit, textkritische Probleme zu identifizieren und zu beschreiben sowie unterschiedliche Lösungsmöglichkeiten gegenüberzustellen und abzuwägen [Analysieren, Anwenden]
- können metrische und sprachliche Phänomene anhand der notwendigen Hilfsmittel (wissenschaftliche Grammatiken und wissenschaftliche Lexika) beschreiben und einordnen [Analysieren, Anwenden]
- sind in der Lage, fremde Interpretationsansätze eines Textes zu beurteilen und eigene Interpretationen eines Textes im Zusammenhang des Werkes oder der Gattung zu entwickeln. [Analysieren, Beurteilen, (Er-)Schaffen]
- können (gestützt auf die wissenschaftliche Analyse eines Textes) eine angemessene Übersetzung eines lateinischen Textes verfassen. [(Er-)Schaffen]
- verfügen über die Fähigkeit, in angemessener schriftlicher Form ein (einfaches bis mittelschweres) wissenschaftliches Problem zu erörtern oder eine Interpretation zu entwickeln und hierfür eine geeignete Disposition zu konzipieren. [(Er-)Schaffen]

3 Inhalte des Moduls

In diesem Modul soll exemplarisch – auf der Grundlage ausreichender sprachlicher Kompetenz – der literaturwissenschaftliche Umgang mit Formen lateinischer Poesie und Prosa unter Berücksichtigung ihrer kulturellen und historischen Zusammenhänge erlernt und eingeübt werden. Begleitend zu den Lehrveranstaltungen soll Lektüre nach der Leseliste erfolgen.

4 Lehr- und Lernformen

Vorlesung; Proseminar

5 Modulvoraussetzungen

Latinum; erfolgreicher Abschluss von BM 1

6 Form der Modulprüfung

Schriftliche Prüfung: Hausarbeit in b)

7 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

Studienleistungen; erfolgreiches Referat

8	**Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)** Pflichtmodul; Bachelor of Education Latein
9	**Stellenwert der Modulnote für die Fachnote** Die Modulnote geht zu 1% in die Fachnote ein.
10	**Modulbeauftragte/r** Professur für Lateinische Philologie
11	**Sonstige Informationen** Die Lehrveranstaltungen müssen in den Basismodulen 3 und 4 so gewählt werden, dass in einem Modul Veranstaltungen zur lateinischen Prosa, in dem anderen Veranstaltungen zur lateinischen Poesie belegt werden.

BM 5a: Sprachübungen Unterstufe					
Kennnummer	**Workload**	**Leistungspunkte**	**Studiensemester**	**Häufigkeit des Angebots**	**Dauer**
4235XBFB5a	180h	9 LP	2.-3.	WiSe/SoSe	2 Semester

1	**Lehrveranstaltungen**	**Kontaktzeit**	**Selbststudium**
	a) Sprachkurs: Repetitorium der Grammatik Unterstufe I	30h	30h
	b) Sprachkurs: Repetitorium der Grammatik Unterstufe II	30h	30h
	c) Modulprüfung (schriftlich)		60h

2 Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen

Die Studierenden

- verfügen über Grundkenntnisse im Bereich des Wortschatzes der klassischen Prosaschriftsteller Cicero und Caesar. [Erinnern (Wissen)]
- beherrschen die lateinische Formenlehre und kennen die Grundlagen der lateinischen Syntax. [Erinnern (Wissen)]
- können Einzelsätze oder einfachere Texte ins Lateinische übersetzen. [Verstehen, Analysieren, (Er-)Schaffen]
- sind in der Lage, Elemente der lateinischen Sprache in metasprachlichen Kategorien zu beschreiben [Erinnern (Wissen), Verstehen, Beurteilen]

3 Inhalte des Moduls

Das Modul dient der Ausbildung der aktiven (Grammatik, Übersetzen ins Lateinische) Sprachbeherrschung. Dadurch werden die Basismodule 3 und 4 in sprachpraktischer und sprachreflektorischer Hinsicht ergänzt.

4 Lehr- und Lernformen

Sprachkurs

5 Modulvoraussetzungen

Latinum

6 Form der Modulprüfung

Schriftliche Prüfung: Klausur (90 min)

7 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

Teilnahme an den Sprachkursen, Erbringung von Studienleistungen; erfolgreicher Abschluss der Klausur

8 Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)

Pflichtmodul; Bachelor of Education Latein

9 Stellenwert der Modulnote für die Fachnote

Die Modulnote geht zu 1% in die Fachnote ein.

10 Modulbeauftragte/r

Professur für Lateinische Philologie

11 Sonstige Informationen

Da die Veranstaltungen inhaltlich aufeinander aufbauen, können diese nur nacheinander belegt werden.

BM 5b: Repetitorium und Übersetzungspraxis					
Kennnummer	**Workload**	**Leistungspunkte**	**Studiensemester**	**Häufigkeit des Angebots**	**Dauer**
4235LBFB5b	180h	9 LP	2.-3.	WiSe/SoSe	2 Semester

1	**Lehrveranstaltungen**	**Kontaktzeit**	**Selbststudium**
	a) Sprachkurs: Repetitorium der Grammatik Unterstufe I	30h	30h
	b) Sprachkurs: Lektüre und Übersetzung mittellateinischer Texte	30h	30h
	c) Modulprüfung (schriftlich)		60h

2 Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen

Die Studierenden

- verfügen über Grundkenntnisse im Bereich des Wortschatzes der klassischen Prosaschriftsteller Cicero und Caesar. [Erinnern (Wissen)]
- beherrschen die lateinische Formenlehre und kennen die Grundlagen der lateinischen Syntax. [Erinnern (Wissen)]
- können Einzelsätze ~~oder einfachere Texte~~ ins Lateinische übersetzen. [Verstehen, Analysieren, (Er-)Schaffen]
- können leichtere und mittelschwere mittellateinische Prosatexte und Dichtungen übersetzen;

kennen eine Reihe kanonischer Texte der mittellateinischen Literatur.

3 Inhalte des Moduls

Das Modul dient der Festigung der Kenntnisse der antiken Latinität und der Übersetzungskompetenz für mittellateinische Texte. Dadurch werden die Basismodule 2b, 3 und 4 in sprachpraktischer und sprachreflektorischer Hinsicht ergänzt.

4 Lehr- und Lernformen

Sprachkurs

5 Modulvoraussetzungen

Latinum

6 Form der Modulprüfung

Schriftliche Prüfung: Klausur in b) (90 min)

7 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

Teilnahme an den Sprachkursen, Erbringung von Studienleistungen; erfolgreicher Abschluss der Klausur

8 Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)

Wahlpflichtmodul im Bachelorstudium ASuK, Studienrichtung Lateinische Philologie / Mittellateinische Philologie

9 Stellenwert der Modulnote für die Fachnote

Die Modulnote geht zu 1% in die Fachnote ein.

10 Modulbeauftragte/r

Professur für Lateinische Philologie (Lehrveranstaltung a) / Professur für Mittellateinische Philologie (Lehrveranstaltung b)

2.8.8.2 Aufbaumodule

AM 1a: Übersetzungsübungen Mittelstufe					
Kennnummer	**Workload**	**Leistungspunkte**	**Studiensemester**	**Häufigkeit des Angebots**	**Dauer**
4235LBLA10	270h	9 LP	4.-5.	WiSe/SoSe	1-2 Semester

1	**Lehrveranstaltungen**	**Kontaktzeit**	**Selbststudium**	
	a) Sprachkurs: Übersetzungsübung Mittelstufe dt.-lat.	30h	60h	
	b) Sprachkurs: Übersetzungsübung Mittelstufe lat.-dt.	30h	60h	
	c) Modulprüfung (schriftlich)		90h	

2 Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen

Die Studierenden

- verfügen über fortgeschrittene Kenntnisse im Bereich des Wortschatzes und der Ausdrucksweise der klassischen Prosaschriftsteller Cicero und Caesar. [Erinnern (Wissen)]
- beherrschen die lateinische Formenlehre und die Besonderheiten der lateinischen Syntax (einschließlich indikativischer und konjunktivischer Zeitenfolge, indirekter Rede, relativischer Verschränkung). [Erinnern (Wissen)]
- verfügen über Grundkenntnisse im Bereich der lateinischen Stilistik (u.a. Besonderheiten des Gebrauchs von Hilfsverben, Grundregeln der lateinischen Wortstellung). [Erinnern (Wissen)]
- können Texte mittleren Schwierigkeitsgrades ohne Hilfsmittel aus dem Lateinischen ins Deutsche übersetzen. Der Schwierigkeitsgrad der Texte bewegt sich auf dem Niveau der Textauswahl der Leseliste des Instituts. [Verstehen, Analysieren, (Er-)Schaffen]
- können Texte mittleren Schwierigkeitsgrades ohne Hilfsmittel aus dem Deutschen ins Lateinische übersetzen. Der Schwierigkeitsgrad der Texte bewegt sich auf dem Niveau der Reden Ciceros. [Verstehen, Analysieren, (Er-)Schaffen]
- sind in der Lage, Elemente der lateinischen Sprache in metasprachlichen Kategorien zu beschreiben und sprachvergleichend über die Funktion von Sprache überhaupt zu reflektieren. [Erinnern (Wissen), Verstehen, Beurteilen]

3 Inhalte des Moduls

Das Modul dient einerseits der Vertiefung der aktiven Sprachbeherrschung (Grammatik, Übersetzen ins Lateinische), wodurch BM 5a fortgeführt wird. Das Modul dient andererseits der Vertiefung der passiven Sprachbeherrschung (Übersetzen aus dem Lateinischen). Begleitend zu den Veranstaltungen soll im Selbststudium Lektüre nach der Leseliste erfolgen. Dadurch werden die Basismodule 3 und 4 in sprachpraktischer und sprachreflektorischer Hinsicht ergänzt.

4 Lehr- und Lernformen

Übungen

5 Modulvoraussetzungen

Latinum; erfolgreicher Abschluss von BM 5a

6 Form der Modulprüfung

Schriftliche Prüfung: Je eine Übersetzungsklausur à 90 Min. lat.-deutsch, deutsch-lat.

7 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

Teilnahme an den Sprachkursen, Erbringung von Studienleistungen; erfolgreicher Abschluss der Modulabschlussklausur; die Klausurnote bildet die Modulnote

8 Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)

Pflichtmodul; Bachelor of Education Latein

9 Stellenwert der Modulnote für die Fachnote

Die Modulnote bildet 45% der Fachnote.

10 Modulbeauftragte/r

Professur für Lateinische Philologie

AM 1b: Die lateinische Sprache im Mittelalter					
Kennnummer	**Workload**	**Leistungspunkte**	**Studiensemester**	**Häufigkeit des Angebots**	**Dauer**
4235LBFA1b	270h	9 LP	4.-5.	WiSe/SoSe	2 Semester

1	**Lehrveranstaltungen**	**Kontaktzeit**	**Selbststudium**
	a) HS/Ü: Mittellateinische Prosatexte / Fachsprachen	30h	60h
	b) HS/Ü: Mittellateinische Dichtung	30h	60h
	c) Modulprüfung (schriftlich)		90h

2 Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen

Im Rahmen des Moduls soll zum einen die Übersetzungskompetenz gefestigt werden, zum anderen sollen unterschiedliche Ausprägungen des Lateinischen im Mittelalter (Fachsprachen; Austausch mit den Volkssprachen) wissenschaftlich beschrieben und analysiert werden. Die Studierenden

- haben vertiefte Kenntnisse der lateinischen Sprache im Mittelalter und können anspruchsvollere mittellateinische Prosatexte und Dichtungen übersetzen;
- zeigen vertiefte Vertrautheit mit spezifischen Fragestellungen und Ausprägungen der lateinischen Sprache im Mittelalter;
- sind in der Lage, Kontinuitäten und Diskontinuitäten zu erfassen;
- haben fortgeschrittene Fertigkeiten zur eigenständigen Rezeption und kritischen Beurteilung der Forschungsentwicklung sowie einschlägiger Interpretationsangebote;
- haben vertiefte Fertigkeiten zur eigenständigen Anwendung spezifischer Forschungsfragen und Methoden auf exemplarische Probleme und Gegenstände;
- können digitale Fachmedien und -ressourcen (Datenbanken, virtuelle Lehrplattformen) kritisch bewerten und kennen deren Einsatzmöglichkeiten und Wirkung.

3 Inhalte des Moduls

Gegenstand der Modulveranstaltungen sind die Lektüre und sprachliche Kommentierung mittellateinischer Texte.

4 Lehr- und Lernformen

Hauptseminar, Übung, selbstständige Studien

5 Modulvoraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss der Basismodule 1, 2b, 3-4 und 5b

6 Form der Modulprüfung

Modulklausur (Übersetzung eines mittellateinischen Textes ins Deutsche) (90 min)

7 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

Studienleistungen; erfolgreiche schriftliche Prüfung als Modulprüfung. Die Note der schriftlichen Prüfung bildet die Modulnote.

8 Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)

Pflichtmodul im Bachelorstudium Antike Sprachen und Kulturen, Studienrichtung Lateinische Philologie / Mittellateinische Philologie (Spezialisierung Mittellateinische Philologie)

9 Stellenwert der Modulnote für die Fachnote

Die Modulnote bildet 45% der Fachnote.

10 Modulbeauftragte/r

Professur für Mittellateinische Philologie

AM 2a: Epochen und Gattungen der lateinischen Literatur und ihre griechischen Vorläufer					
Kennnummer	**Workload**	**Leistungspunkte**	**Studiensemester**	**Häufigkeit des Angebots**	**Dauer**
4235LBFA2a	360h	12 LP	5.-6.	WiSe/SoSe	1-2 Semester

1	**Lehrveranstaltungen**	**Kontaktzeit**	**Selbststudium**
	a) HS: Lateinischer Prosaautor oder -gattung	30h	60h
	b) HS: Lateinischer Dichter oder poetische Gattung	30h	60h
	c) Sprachkurs: Übersetzung Griechisch-Deutsch I	30h	60h
	d) Modulprüfung (schriftlich)		90h

2 Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen

Die Studierenden

- verfügen über vertiefte Kenntnisse von Inhalten und Methoden der Latinistik und ihrer Anwendung bei der Textarbeit. [Erinnern (Wissen), Verstehen, Anwenden]
- verfügen über vertiefte Kenntnisse von Inhalten und Methoden der Literaturwissenschaft und ihrer Anwendung bei der Textarbeit. [Erinnern (Wissen), Verstehen, Anwenden]
- haben vertiefte Kenntnis von einzelnen Autoren oder Gattungen und ihrem jeweiligen kulturellen und (literar)historischen Hintergrund und Umfeld. [Erinnern (Wissen), Verstehen]
- sind vertraut mit den zur wissenschaftlichen Arbeit notwendigen Hilfsmitteln, insbesondere textkritischen Ausgaben, Fachenzyklopädien, wissenschaftlichen Grammatiken, Wörterbüchern und Datenbanken, und können diese selbständig auswählen und benutzen. [Erinnern (Wissen), Beurteilen, Anwenden]
- können Texte mit literaturwissenschaftlichen und rhetorischen Begriffen präzise beschreiben. [Analysieren, Anwenden]
- verfügen über die Fähigkeit, textkritische Probleme präzise zu identifizieren, unterschiedliche Lösungsmöglichkeiten abzuwägen und eigene Lösungen zu entwickeln. [Analysieren, Anwenden, (Er-)Schaffen]
- können metrische und sprachliche Phänomene anhand der notwendigen Hilfsmittel (wissenschaftliche Grammatiken und wissenschaftliche Lexika) präzise beschreiben und sprachgeschichtlich einordnen [Analysieren, Anwenden]
- können einen Text der römischen Literatur mit seinen Vorbildern oder Parallelen in der griechischen Literatur in den Originalsprachen vergleichen, Gemeinsamkeiten und Unterschiede herausarbeiten und so Eigenarten und Besonderheiten des lateinischen Textes und der römischen Literatur aufzeigen. [Analysieren, Anwenden]
- sind in der Lage, fremde Interpretationsansätze eines Textes zu beurteilen und historisch und methodisch einzuordnen; darüber hinaus können sie eigene Interpretationen eines Textes im Zusammenhang eines Werkes oder einer Gattung entwickeln sowie deren Prämissen benennen und reflektieren. [Analysieren, Beurteilen, (Er-)Schaffen]
- verfügen über die Fähigkeit, in angemessener schriftlicher Form ein komplexeres wissenschaftliches Problem zu erörtern oder eine Interpretation zu entwickeln und hierfür eine geeignete Disposition zu konzipieren. [(Er-)Schaffen]

3 Inhalte des Moduls

Die Ziele der Basismodule 3 und 4 werden vertieft und ergänzend weiterverfolgt, wobei die griechische Literatur in ihrer Vorläuferfunktion ebenfalls Berücksichtigung findet. Nach den Möglichkeiten des Lehrangebots sollen inhaltlich die Bereiche der Poesie bzw. Prosa gewählt werden, die in den Basismodulen 3 und 4 noch nicht erfasst wurden. Begleitend zu den Hauptseminaren soll die Lektüre nach der Leseliste erfolgen.

4 Lehr- und Lernformen

Hauptseminar, Sprachkurs

5 Modulvoraussetzungen

Latinum; erfolgreicher Abschluss sämtlicher Basismodule und des AM 1a

6 Form der Modulprüfung

Schriftliche Prüfung: Hausarbeit in a) oder b)

7 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

Studienleistungen; erfolgreiche Hausarbeit in a) oder b); die Note der Hausarbeit bildet die Modulnote

8	**Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)** Pflichtmodul
9	**Stellenwert der Modulnote für die Fachnote** Die Modulnote bildet 50% der Fachnote.
10	**Modulbeauftragte/r** Professur für Lateinische Philologie

AM 2b: Die lateinische Literatur des Mittelalters					
Kennnummer	**Workload**	**Leistungspunkte**	**Studiensemester**	**Häufigkeit des Angebots**	**Dauer**
4235LBFA2b	360h	12 LP	4.-6.	WiSe/SoSe	2 Semester

1	**Lehrveranstaltungen**	**Kontaktzeit**	**Selbststudium**	
	a) HS: Rezeption antiker Gattungen und Hauptwerke im Mittelalter	30h	60h	
	b) HS: Mittellateinische Literatur im Dialog: Epochen und Textsorten im Vergleich	30h	60h	
	c) Vorlesung: Rezeption antiker Gattungen und Hauptwerke im Mittelalter / Mittellateinische Literatur im Dialog: Epochen und Textsorten im Vergleich	30h	60h	
	d) Modulprüfung (schriftlich)		90h	

2 Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen

Die Studierenden sollen auf der einen Seite ihre Kenntnisse der mittellateinischen Literatur vervollständigen und auf der anderen Seite zu eigenständigen analytischen und interpretatorischen Beiträgen befähigt werden. Die Studierenden

- haben vertiefte Kenntnisse der lateinischen Literatur im Mittelalter und können sie in ihren historischen und kulturellen Kontext einordnen;
- erweitern ihre Kenntnisse kanonischer mittellateinischer Texte;
- zeigen vertiefte Vertrautheit mit spezifischen Fragestellungen und Ausprägungen der lateinischen Sprache im Mittelalter;
- sind in der Lage, komparatistisch die antiken Vorlagen und zeitgenössischen Literaturen in die analytische Textarbeit einzubeziehen;
- haben fortgeschrittene Fertigkeiten zur eigenständigen Rezeption und kritischen Beurteilung der Forschungsentwicklung sowie einschlägiger Interpretationsangebote;
- haben vertiefte Fertigkeiten zur eigenständigen Anwendung spezifischer Forschungsfragen und Methoden auf exemplarische Probleme und Gegenstände.

3 Inhalte des Moduls

Die Modulveranstaltungen vermitteln einen Überblick über die für das Mittelalter charakteristischen Rezeptions- und Transformationsprozesse sowie die für ihre Beschreibung geeigneten grundlegenden Theorien und Modelle; thematisiert werden zudem die mannigfach fassbaren Phänomene des Austauschs der mittellateinischen Literatur mit den Volkssprachen und anderen medialen Ausdrucksformen der mittelalterlichen Kultur. In den Hauptseminaren sollen die in der Vorlesung vorgestellten Texte, Theorien und Modelle ergänzt, vertieft und exemplarisch angewendet werden.

4 Lehr- und Lernformen

Vorlesung, Hauptseminar

5 Modulvoraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss der Basismodule 1, 2b, 3-4 und 5b

6 Form der Modulprüfung

Schriftliche Prüfung: Hausarbeit (20 Seiten) in a) oder b)

7 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

Studienleistungen; erfolgreicher Abschluss der Hausarbeit (ca. 20 Seiten). Die Note der Hausarbeit bildet die Modulnote.

8 Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)

Pflichtmodul im Bachelorstudium Antike Sprachen und Kulturen, Studienrichtung Lateinische Philologie / Mittellateinische Philologie (Spezialisierung Mittellateinische Philologie)

9 Stellenwert der Modulnote für die Fachnote

Die Modulnote bildet 50% der Fachnote.

10 Modulbeauftragte/r

Professur für Mittellateinische Philologie

Leseliste Spezialisierung Lateinische Philologie, Bachelor

Bis zum Abschluss des AM 1 des Bachelors sollen folgende Werke gelesen sein:		
Prosa:		
	1. Semester	
Caesar	Bellum Gallicum	Bücher I und VII
Seneca	Epistulae Morales	Buch I
	2. Semester	
Cicero	1. Catilinaria	ganz
	Pro Milone	ganz
	De Officiis	Buch I
	De Oratore	Buch I
	Somnium Scipionis	ganz
	3. Semester	
Livius		Buch XXI
Quintilian	Institutio Oratoria	Buch X
	4. Semester	
Sallust	Catilina	ganz
Tacitus	Annales	Bücher XV und XVI
Poesie:		
	1. Semester	
Ovid	Metamorphosen	Bücher I-III
Catull	carmina	Auswahl 1-60; 69-116
	2. Semester	
Tibull	Elegien	Buch I
Vergil	Aeneis	Bücher I-IV
	3. Semester	
Terenz	Adelphoe	ganz
Seneca	Medea	ganz
	4. Semester	
Horaz	Oden	Buch I
Iuvencus		Bücher I und II

Bis zum Abschluss des Bachelors sollen folgende Werke gelesen sein:		
Prosa:		
	5./6. Semester	
Cicero	z. B. De finibus	ganz
oder	Tusc.	ganz
oder:	de div. & nat. deor.	ganz
Poesie:		
	5./6. Semester	
Vergil	Aeneis	Bücher V - XII
	Eclogen	ganz

Leseliste: Spezialisierung Mittellateinische Philologie, Bachelor

Bis zum Abschluss des AM 1b des Bachelors sollen folgende Werke gelesen sein:		
Prosa:		
	1. Semester	
Caesar	Bellum Gallicum	Bücher I und VII
Seneca	Epistulae Morales	Buch I
	2. Semester	
Cicero	1. Catilinaria	ganz
	De Officiis	Buch I
	De Oratore	Buch I
Einhart	Vita Karoli Magni	ganz
	3. Semester	
Quintilian	Institutio Oratoria	Buch X
Hrotsvit	Dramenbuch	Stücke 1-4
	4. Semester	
Sallust	Catilina	ganz
	Vita Heinrici IV.	
Poesie:		
	1. Semester	
Ovid	Metamorphosen	Bücher I-III
	Carmina Burana	Auswahl aus 1-102
	2. Semester	
Vergil	Aeneis	Bücher I-IV
	Waltharius	ganz
	3. Semester	
Terenz	Adelphoe	ganz
Marbod	Liber decem capitulorum	ganz
	4. Semester	
Horaz	Oden	Buch I
Iuvencus		Bücher I und II

Bis zum Abschluss des Bachelors sollen folgende Werke gelesen sein:	
Prosa:	
5./6. Semester	
Petrus Alfonsi, Disciplina clericalis	Auswahl
Johannes von Salisbury, Policraticus	z.B. Buch I und V
Petrarca Familiares	Auswahl
Poesie:	
5./6. Semester	
Walther von Châtillon, Alexandreis	Bücher I und X
Mapheus Vegius, Aeneis-Supplement	ganz
Baptista Mantuanus, Adulescentia	Auswahl

I. Einführende Literatur

U. KINDERMANN, Einführung in die lateinische Literatur des mittelalterlichen Europa, Turnhout 1998
Walter BERSCHIN, Einleitung in die lateinische Philologie des Mittelalters (Mittellatein). Eine Vorlesung, hg. von Tino LICHT, Heidelberg 2012
P. STOTZ, Handbuch zur lateinischen Sprache des Mittelalters, Bd. 1 (Handbuch der Altertumswissenschaft II 5, 1), München 2002, S. 3-167 („Einleitung“

II. Wichtige Autoren und Texte aus dem lateinischen Mittelalter (die mit einem Asterisk gekennzeichneten Autoren und Werke sind bereits für die Lektüre im Rahmen der Basismodule 2b und 5b geeignet)

Spätantike:
*Sulpicius Severus, *Martinsschriften*
Boethius, *Consolatio philosophiae*
Cassiodor, *Institutiones* und *Variae*

Frühmittelalter:
Gregor von Tours
Venantius Fortunatus

Karolingerzeit:
Alkuin
Theodulf
*Einhart
Lupus von Ferrières
*Walahfrid Strabo
*Waltharius
*Notker Balbulus

Ottonenzeit:
Liutprand von Cremona, *Antapodosis* und *Legatio*
*Ruotger, *Vita Brunonis*
*Hrotsvit von Gandersheim
Widukind von Corvey, *Res gestae Saxonicae*

Gerbert von Reims, *Briefe*
Radulfus Glaber

Salierzeit:

**Vita Heinrici IV.*
*Otloh von St. Emmeram, *Liber visionum*
**Ruodlieb*
*Eupolemius
Sextus Amarcius

12. Jahrhundert:

*Marbod von Rennes, *Liber decem capitulorum*
Hildebert von Lavardin, *Carmina minora*
*Petrus Alfonsi, *Disciplina clericalis*
Petrus Abaelardus, *Historia calamitatum*
Otto von Freising, *Gesta Friderici*
Bernardus Silvestris, *Cosmographia*
Johannes von Salisbury, *Policraticus*
Matheus von Vendôme, *Ars versificatoria*
**Carmina Burana*
Walter von Châtillon, *Alexandreis*

13. Jahrhundert

*Caesarius von Heisterbach, *Dialogus miraculorum*
**Vita beatae Mariae et salvatoris rhythmica*
*Jacobus von Voragine, *Legenda aurea*
**Gesta Romanorum*

14. Jahrhundert

Petrarca (*Griseldis, Briefe*)
Karl IV., *Autobiographie*

15. Jahrhundert

Lorenzo Valla, *Gesta Ferdinandi*
*Poggio Bracciolini, *Facetiae*
*Aeneas Silvius, *Historia de duobus amantibus* / *Commentarii* (Buch I)
*Mapheus Vegius, *Aeneis-Supplement*
Baptista Mantuanus und Jacopo Sannazaro, *Eklogen*
Giovanni Pontano, *De amore coniugali*
*Conrad Celtis, *Amores*

frühes 16. Jahrhundert

Erasmus, *Encomium Moria*e
*Marco Girolamo Vida, *De arte poetica* und *Scacchia ludus*
Thomas Morus, *Utopia*

3 Komplementärbereich: ASuK-Ergänzungsmodule (EM-ASuK)

Grundsätzliches

Im Studiengang ASuK kann man drei Bereiche unterscheiden:
(A) Sprache/Literatur; (B) materielle Kultur; (C) Geschichte/Geistesgeschichte.

Die ASuK-Ergänzungsmodule aus dem Komplementärbereich (à 6 LP) werden von den am ASuK beteiligten Fachrichtungen angeboten. Sie dienen dem exemplarisch vertiefenden Studium von nicht zur gewählten Studienrichtung gehörenden Disziplinen. Neben der Vermittlung inhaltlicher Aspekte liegt der Fokus auch auf dem Erwerb methodischer Kenntnis anderer Studienrichtungen des ASuK. Hierbei gilt pro ASuK-Fach muss ein EM-ASuK belegt werden. Wird ASuK in Kombination mit einem nicht am ASuK beteiligten 2. Fach studiert, so ist nur ein EM-ASuK zu belegen. Wird ein ASuK-Fach in Kombination mit einem weiteren am ASuK beteiligten Studiengang kombiniert studiert, so werden 2 EM-ASuK belegt.

Bei der Wahl der EM-ASuK ist zu beachten:
Die EM-ASuK sind so zu belegen, dass jede(r) Studierende bereits während des BA-Studiums mit mindestens zwei der drei genannten kulturellen Felderin Berührung kommt. Wird der 2-Fach-BA ASuK in Kombination mit einer weiteren, zu ASuK gehörenden Studienrichtung kombiniert studiert, so müssen die zwei gewählten EM-ASuK zusammen mit dem eigenen Fach alle drei der Felder abdecken.

EM-ASuK 1: Alte Geschichte für ASuK - Studierende einer anderen Studienrichtung					
Kennnummer	**Workload**	**Leistungspunkte**	**Studiensemester**	**Häufigkeit des Angebots**	**Dauer**
4595XBFEA1	180 h	6 LP	3.-6. Semester	WiSe/SoSe	1 Semester

1	**Lehrveranstaltungen**	**Kontaktzeit**	**Selbststudium**	
	a) Seminar Griechische Geschichte	30 h	30 h	
	b) Seminar Römische Geschichte	30 h	30 h	
	c) Modulprüfung schriftlich		60 h	

2	**Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen** Auf der Basis des Kenntnisstandes, den die Studenten in ihren eigenen Bereichen erzielt haben, sollen sie in diesem Modul Überblicks- und Kontextwissen in den beiden großen Bereichen der Alten Geschichte gewinnen. Sie informieren sich über Haupttendenzen und Kontroversen, lernen historisches Arbeiten in Bezug auf ein bestimmtes Thema zu verstehen und erhalten so das Rüstzeug, mit dem sie althistorische Mittel als Hilfe zur Lösung von Fragestellungen in den eigenen Fächern verwenden oder die dortigen Fragestellungen in historischem Sinne zuspitzen können. In der Modulprüfung soll eine Fragestellung für die Hausarbeit entwickelt werden, die dann strukturiert, verständlich, fachgerecht und mit den erforderlichen Belegen beantwortet werden soll.
3	**Inhalte des Moduls** EM- ASuK AG dient einem Einblick in Inhalte, Forschungsprozesse und –kontroversen der Alten Geschichte. Eigenständige Problemlösungsverfahren sollen entwickelt werden.
4	**Lehr- und Lernformen** Seminare
5	**Modulvoraussetzungen** Vor dem Besuch der Lehrveranstaltungen des Moduls müssen die Basismodule der eigenen Studienrichtung abgeschlossen sein.
6	**Form der Modulprüfung** Schriftliche Hausarbeit im Umfang von ca. 10 Seiten in einem der beiden Seminare.
7	**Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten** Studienleistungen, erfolgreiche schriftliche Hausarbeit.
8	**Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)** EM-ASuK im Bereich C
9	**Stellenwert der Modulnote für die Fachnote** Die Modulnote geht nicht in die Fachnote ein.
10	**Modulbeauftragte/r** Professur für Römische Geschichte.

EM-ASuK 4: Griechische Philologie für ASuK - Studierende einer anderen Studienrichtung					
Kennnummer	**Workload**	**Leistungspunkte**	**Studiensemester**	**Häufigkeit des Angebots**	**Dauer**
4235XBFEA4	180 h	6 LP	1.-6. Semester	WiSe/SoSe	1 Semester

	Lehrveranstaltungen	**Kontaktzeit**	**Selbststudium**
	a) Vorlesung: Prosaautor oder Prosagattung/Dichter oder poetische Gattung	30 h	30 h
	b) Proseminar: Prosaautor oder Prosagattung/ Dichter oder poetische Gattung	30 h	30 h
	c) Modulprüfung schriftlich		60 h

2 Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen

Die Studierenden
- verfügen über Kenntnisse der Literaturgeschichte durch die detaillierte Beschäftigung mit einem einzelnen Autor bzw. einer einzelnen Gattung
- lernen exemplarisch die Anwendung philologischer Arbeitsmethoden; d.h. sie sind in der Lage
  - den griechischen Text sprachlich zu erfassen und adäquat zu übersetzen [Erinnern (Wissen), Anwenden, Analysieren, (Er-)Schaffen]
  - grammatikalische Besonderheiten zu erkennen, zu benennen und mit Hilfe des Kommentars zu erklären [Erkennen, Analysieren]
  - textkritische Probleme zu beschreiben, Varianten/Konjekturen zu diskutieren und zu bewerten [Erkennen, Analysieren, Beurteilen]
  - sich das inhaltliche Verständnis ggf. durch Nutzung von Reallexika und anderer Standardwerke zu erarbeiten [Anwenden]
  - den Text auf dieser Basis zu analysieren und zu interpretieren [Analysieren, Beurteilen]
  - - sich mit einer wissenschaftlichen Fragestellung unter Hinzuziehung von exemplarisch ausgewählter Sekundärliteratur schriftlich auseinanderzusetzen [Anwenden, Analysieren, Beurteilen, (Er-)Schaffen]

3 Inhalte des Moduls

In diesem Modul stehen die Werke einzelner Autoren im Mittelpunkt. Während die Vorlesung unter Berücksichtigung der kulturellen und historischen Zusammenhänge einen Überblick über das Gesamtwerk und seine literaturgeschichtliche Einordnung gibt, wird im Proseminar ein Text von überschaubarem Umfang bis ins Detail sprachlich und inhaltlich erschlossen. Auf der Grundlage eines gesicherten Textverständnisses erfolgen dann Überlegungen zur Interpretation, verbunden mit einer Einführung in literaturwissenschaftliche Methoden.

4 Lehr- und Lernformen

Vorlesung; Proseminar

5 Modulvoraussetzungen

Graecum

6 Form der Modulprüfung

schriftliche Prüfung: Hausarbeit (20 Seiten) in b)

7 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

Erbringung von Studienleistungen, erfolgreiche Hausarbeit.

8 Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)

EM-ASuK im Bereich A.

9 Stellenwert der Modulnote für die Fachnote

Die Modulnote geht nicht in die Fachnote ein.

10	**Modulbeauftragte/r** Professur Gräzistik

EM-ASuK 5: Byzantinistik für ASuK - Studierende einer anderen Studienrichtung						
Kennnummer		**Workload**	**Leistungspunkte**	**Studiensemester**	**Häufigkeit des Angebots**	**Dauer**
4235XBFEA5		180h	6 LP	2.-5.	WiSe/SoSe	1 Semester
1	**Lehrveranstaltungen**			**Kontaktzeit**	**Selbststudium**	
	a) Vorlesung: Geschichte und Kultur des byzantinischen Reiches/ Byzantinische Literatur und Sprache			30h	30h	
	b) Übung: Geschichte und Kultur des byzantinischen Reiches/Byzantinische Literatur und Sprache			30h	30h	
	c) Modulprüfung (schriftlich)				60h	
2	**Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen** Erwerb von Kenntnissen über Geschichte und Kultur sowie Sprache und Literatur des byzantinischen Reiches und Anwendung dieses Wissens beim Umgang mit fachspezifischem Quellenmaterial.					
3	**Inhalte des Moduls** Das Modul umfasst die allgemeine methodische Einführung in die Byzantinistik.					
4	**Lehr- und Lernformen** Vorlesung; Übung					
5	**Modulvoraussetzungen** -					
6	**Form der Modulprüfung** Schriftliche Prüfung: Klausur in a) (90 Minuten).					
7	**Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten** Erbringung von Studienleistungen; erfolgreiche Klausur					
8	**Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)** EM-ASuK im Bereich A.					
9	**Stellenwert der Modulnote für die Fachnote** Die Modulnote geht nicht in die Fachnote ein.					
10	**Modulbeauftragte/r** Professur für Byzantinistik					

EM-ASuK 6: Historisch Vergleichende Sprachwissenschaft für ASuK - Studierende einer anderen Studienrichtung					
Kennnummer	**Workload**	**Leistungspunkte**	**Studiensemester**	**Häufigkeit des Angebots**	**Dauer**
4554XBFEA6	180h	6 LP	ab 1. Sem.	WiSe/SoSe	1-2 Semester

1	**Lehrveranstaltungen**	**Kontaktzeit**	**Selbststudium**	
	a) Vorlesung Einführung in die Historisch-Vergleichende Sprachwissenschaft	30h	60h	
	b) Seminar: Lateinische Sprachwissenschaft oder Griechische Sprachwissenschaft	30h	60h	

2	**Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen** Die Studierenden erhalten in diesem Modul einen thematischen Einblick in die Inhalte und das Studium der Historisch-Vergleichenden Sprachwissenschaft (HVS). Sie erwerben Grundkenntnisse des Fachgebiets HVS und werden zu interdisziplinärem Denken angeregt.
3	**Inhalte des Moduls** Sowohl die "Einführung in die HVS" als auch das Seminar zur lateinischen oder griechischen Sprachwissenschaft sind für Anfänger konzipiert, so dass die Studierenden aus den Nachbardisziplinen den Inhalten folgen können und sich in die Diskussionen einbringen können, Hierbei ist interdisziplinäres Denken und Handeln ausdrücklich erwünscht.
4	**Lehr- und Lernformen** Vorlesung, Seminar
5	**Modulvoraussetzungen** Keine
6	**Form der Modulprüfung** Keine
7	**Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten** Studienleistungen
8	**Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)** EM-ASuK im Bereich A.
9	**Stellenwert der Modulnote für die Fachnote** Es wird keine Modulnote vergeben. Bei erfolgreichem Abschluss werden dem Studienvolumen 6 LP zugerechnet. Diese sind zwingend erforderlich für den Erwerb des Bachelors.
10	**Modulbeauftragte/r** Professur für Historisch-Vergleichende Sprachwissenschaft
11	**Sonstige Informationen** Zugehörigkeit: Feld A (Sprache/Literatur)

EM-ASuK 7: Judaistik für ASuK - Studierende einer anderen Studienrichtung					
Kennnummer	**Workload**	**Leistungspunkte**	**Studiensemester**	**Häufigkeit des Angebots**	**Dauer**
4462XBFEA7	180h	6 LP	2.-5.	WiSe/SoSe	1-2 Semester

1	**Lehrveranstaltungen**	**Kontaktzeit**	**Selbststudium**	
	a) Übung: Einführung in die Judaistik oder Proseminar	30h	60h	
	b) Vorlesung	30h	30h	
	c) Modulprüfung (kombiniert)		30h	

2 Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen

Das Modul dient dem thematischen Einblick in die Inhalte und das Studium der Judaistik. Es soll den ASuK Studierenden außerhalb der Judaistik Kenntnisse in das Fach vermitteln und zu interdisziplinärem Denken anregen.

Die Komplementärmodule des Bachelorstudienganges ASuK haben zum Ziel, den Studierenden die Zusammengehörigkeit der ASuK Studienrichtungen zu vergegenwärtigen. Durch den gemeinsamen Diskurs sollen innerhalb des Moduls das gewinnbringende, interdisziplinäre Denken gefördert werden.

3 Inhalte des Moduls

Sowohl Vorlesung als auch das Seminar sind für Anfänger konzipiert, so dass die Studierenden aus den Nachbardisziplinen den Inhalten folgen können und sich in die Diskussionen einbringen können, Hierbei ist interdisziplinäres Denken und Handeln ausdrücklich erwünscht.

4 Lehr- und Lernformen

Proseminar, Übung, Vorlesung

5 Modulvoraussetzungen

Keine

6 Form der Modulprüfung

Referat (45 Min.) in a); Protokoll in der b).

7 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

Studienleistungen in zwei Lehrveranstaltungen; Kurzreferat; Protokoll.

8 Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)

EM-ASuK im Bereich A.

9 Stellenwert der Modulnote für die Fachnote

Es wird keine Modulnote vergeben. Bei erfolgreichem Abschluss werden dem Studienvolumen 6 LP zugerechnet. Diese sind zwingend erforderlich für den Erwerb des Bachelors.

10 Modulbeauftragte/r

Professur für Judaistik

EM-ASuK 8: Lateinische Philologie für ASuK - Studierende einer anderen Studienrichtung					
Kennnummer	**Workload**	**Leistungspunkte**	**Studiensemester**	**Häufigkeit des Angebots**	**Dauer**
4235XBFEA8	180 h	6 LP	1.-6. Semester	WiSe/SoSe	1 Semester

1	**Lehrveranstaltungen**	**Kontaktzeit**	**Selbststudium**	
	a) Vorlesung (Poesie/ Prosa)	30 h	30 h	
	b) Proseminar (Poesie/ Prosa)	30 h	30 h	
	c) Modulprüfung (kombiniert)		60 h	

2 Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen

Die Studierenden

- verfügen über grundlegende Kenntnisse von Inhalten und Methoden der Latinistik und ihrer Anwendung bei der Textarbeit. [Erinnern (Wissen), Verstehen, Anwenden]
- verfügen über grundlegende Kenntnisse der Literaturwissenschaft und ihrer Anwendung bei der Textarbeit. [Erinnern (Wissen), Verstehen, Anwenden]
- haben exemplarische Kenntnis von einzelnen Autoren oder Gattungen und ihrem jeweiligen (literar)historischen Umfeld. [Erinnern (Wissen), Verstehen]
- kennen die zur wissenschaftlichen Arbeit notwendigen Hilfsmittel, insbesondere textkritische Ausgaben, Fachenzyklopädien, wissenschaftlichen Grammatiken, Wörterbüchern und Datenbanken. [Erinnern (Wissen)]
- sind in der Lage, Texte mit grundlegenden literaturwissenschaftlichen und rhetorischen Begriffen zu beschreiben. [Analysieren, Anwenden]
- können metrische und sprachliche Phänomene anhand der notwendigen Hilfsmittel (wissenschaftliche Grammatiken und wissenschaftliche Lexika) beschreiben und einordnen [Analysieren, Anwenden]
- sind in der Lage, fremde Interpretationsansätze eines Textes zu beurteilen und eigene Interpretationen eines Textes im Zusammenhang des Werkes oder der Gattung zu entwickeln. [Analysieren, Beurteilen, (Er-)Schaffen]
- können (gestützt auf die wissenschaftliche Analyse eines Textes) eine angemessene Übersetzung eines lateinischen Textes verfassen. [(Er-)Schaffen]
- verfügen über die Fähigkeit, in einem kurzen mündlichen Vortrag ein (einfaches ~~bis mittelschweres~~) wissenschaftliches Problem zu erörtern oder eine Interpretation zu entwickeln und hierfür eine geeignete Disposition und Tischvorlage zu konzipieren. [(Er-)Schaffen]
- verfügen über die Fähigkeit, in angemessener schriftlicher Form ein (einfaches ~~bis mittelschweres~~) wissenschaftliches Problem zu erörtern oder eine Interpretation zu entwickeln und hierfür eine geeignete Disposition zu konzipieren. [(Er-)Schaffen]

3 Inhalte des Moduls

In diesem Modul soll exemplarisch – auf der Grundlage ausreichender sprachlicher Kompetenz – der literaturwissenschaftliche Umgang mit Formen lateinischer Poesie und Prosa unter Berücksichtigung ihrer kulturellen und historischen Zusammenhänge erlernt und eingeübt werden.

4 Lehr- und Lernformen

Seminare

5 Modulvoraussetzungen

Latinum

6 Form der Modulprüfung

Referat (45 Minuten) und schriftliche Ausarbeitung.

7 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

Studienleistungen; erfolgreiches Referat und erfolgreiche schriftliche Ausarbeitung

8 Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)

EM-ASuK im Bereich A.

9	**Stellenwert der Modulnote für die Fachnote** Die Modulnote geht nicht in die Fachnote ein.
10	**Modulbeauftragte/r** Professur für Latinistik
11	**Sonstige Informationen** Vorlesung und Proseminar dürfen nicht demselben literarischen Bereich (Prosa/Poesie) gewidmet sein.

EM-ASuK 9: Mittellateinische Philologie für ASuK - Studierende einer anderen Studienrichtung					
Kennnummer	**Workload**	**Leistungspunkte**	**Studiensemester**	**Häufigkeit des Angebots**	**Dauer**
4235XBFEA9	180h	6 LP	ab 1. Sem.	WiSe/SoSe	1 Semester

1	**Lehrveranstaltungen**	**Kontaktzeit**	**Selbststudium**	
	a) Vorlesung: Lateinische Literatur des Mittelalters	30h	30h	
	b) Proseminar / Übung: Mittellateinische Literatur und Poetik	30h	30h	
	c) Modulprüfung (kombiniert)		60h	

2	**Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen** Das Modul dient dem exemplarischen thematischen Einblick in die Inhalte und Methoden der Mittellateinischen Philologie. Dieses, wie auch die anderen EM-ASuK, sollen Anregung zum interdisziplinären Denken und Arbeiten geben.
3	**Inhalte des Moduls** Vorlesung und Proseminar bzw. Übung sind für Anfänger konzipiert, so dass die Studierenden aus den Nachbardisziplinen den Inhalten folgen und sich in die Diskussionen einbringen können. Hierbei ist interdisziplinäres Denken und Handeln ausdrücklich erwünscht.
4	**Lehr- und Lernformen** Vorlesung, Proseminar, Übung
5	**Modulvoraussetzungen** Latinum
6	**Form der Modulprüfung** Kombinierte Prüfung: 30min. Referat und schriftliche Ausarbeitung (ca. 5 Seiten) in b)
7	**Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten** Studienleistungen; Modulprüfung
8	**Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)** EM-ASuK im Bereich A.
9	**Stellenwert der Modulnote für die Fachnote** Die Modulnote geht nicht in die Fachnote ein.
10	**Modulbeauftragte/r** Professur für Mittellateinische Philologie

EM-ASuK 10: Klassische Literaturwissenschaft (Lateinische Lit.) für ASuK - Studierende einer anderen Studienrichtung						
Kennnummer		**Workload**	**Leistungspunkte**	**Studiensemester**	**Häufigkeit des Angebots**	**Dauer**
4235XBFA10		180 h	6 LP	2.-5. Semester	WiSe	1 Semester
1	**Lehrveranstaltungen**			**Kontaktzeit**	**Selbststudium**	
	a) Proseminar: lat. Autor / Gattung			30 h	60 h	
	b) Modulprüfung (schriftlich)				90 h	
2	**Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen** Die Studierenden - verfügen über grundlegende Kenntnisse von Inhalten und Methoden der Latinistik und ihrer Anwendung bei der Textarbeit. [Erinnern (Wissen), Verstehen, Anwenden] - verfügen über grundlegende Kenntnisse der Literaturwissenschaft und ihrer Anwendung bei der Textarbeit. [Erinnern (Wissen), Verstehen, Anwenden] - haben vertiefte Kenntnis von einzelnen Autoren oder Gattungen und ihrem jeweiligen (literar)historischen Umfeld. [Erinnern (Wissen), Verstehen] - sind in der Lage, Texte mit grundlegenden literaturwissenschaftlichen und rhetorischen Begriffen zu beschreiben. [Analysieren, Anwenden] - sind in der Lage, fremde Interpretationsansätze eines Textes zu beurteilen und eigene Interpretationen eines Textes im Zusammenhang des Werkes oder der Gattung zu entwickeln. [Analysieren, Beurteilen, (Er-)Schaffen] - verfügen über die Fähigkeit, in angemessener schriftlicher Form ein (einfaches bis mittelschweres) wissenschaftliches Problem zu erörtern oder eine Interpretation zu entwickeln und hierfür eine geeignete Disposition zu konzipieren. [(Er-)Schaffen]					
3	**Inhalte des Moduls** Im Proseminar werden Texte eines lat. Autors oder einer Gattung im Detail analysiert und unter Hinzuziehung von Sekundärliteratur interpretiert.					
4	**Lehr- und Lernformen** Seminar					
5	**Modulvoraussetzungen** Keine					
6	**Form der Modulprüfung** Schriftliche Prüfung: Hausarbeit (25 Seiten)					
7	**Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten** Studienleistungen, erfolgreiche schriftliche Hausarbeit.					
8	**Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)** EM-ASuK im Bereich A.					
9	**Stellenwert der Modulnote für die Fachnote** Die Modulnote geht nicht in die Fachnote ein.					
10	**Modulbeauftragte/r** Professur für Latinistik					

EM-ASuK 11: Klassische Literaturwissenschaft (Griechische Lit.) für ASuK - Studierende einer anderen Studienrichtung					
Kennnummer	**Workload**	**Leistungspunkte**	**Studiensemester**	**Häufigkeit des Angebots**	**Dauer**
4235XBFA11	180 h	6 LP	2.-5. Semester	SoSe	1 Semester

1	**Lehrveranstaltungen**	**Kontaktzeit**	**Selbststudium**	
	a) Proseminar: gr. Autor / Gattung	30 h	60 h	
	b) Modulprüfung (schriftlich)		90 h	

2	**Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen** Das Modul soll exemplarisch und auf der Basis von Übersetzungen in die griechische Literatur und den literaturwissenschaftlichen Umgang mit ihr einführen. Es soll die Fähigkeit erworben werden, unter Verwendung einschlägiger Hilfsmittel literarische Texte – unter Ausschöpfung aller bei Benutzung von Übersetzungen gegebenen Möglichkeiten – nach Inhalt, Textsorte, Form und Aussage zu interpretieren und sie literaturgeschichtlich, historisch und kulturell einzuordnen.
3	**Inhalte des Moduls** Im Proseminar werden Texte eines gr. Autors oder einer Gattung im Detail analysiert und unter Hinzuziehung von Sekundärliteratur interpretiert.
4	**Lehr- und Lernformen** Seminar
5	**Modulvoraussetzungen** Keine
6	**Form der Modulprüfung** schriftlich; Hausarbeit (25 Seiten)
7	**Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten** Studienleistungen, erfolgreicher Abschluss der Hausarbeit.
8	**Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)** EM-ASuK im Bereich A.
9	**Stellenwert der Modulnote für die Fachnote** Die Modulnote geht nicht in die Fachnote ein.
10	**Modulbeauftragte/r** Professur für Gräzistik

EM-ASuK 12: Ägyptologie für Studierende einer anderen Studienrichtung					
Kennnummer	**Workload**	**Leistungspunkte**	**Studiensemester**	**Häufigkeit des Angebots**	**Dauer**
4501YBFA12	180	6 LP	1.-6.	WiSe	1 Semester

	Lehrveranstaltungen	**Kontaktzeit**	**Selbststudium**	
	a) VL: Ägyptologie (WiSe)	30h	30h	
	b) ES/S/Ü: Ägyptologie	30h	60h	
	c) Modulabschlussprüfung (schriftlich)		30h	

2	**Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen** Studierende kennen Schlüsselbefunde der Archäologie und Geschichte des alten Ägypten und sind mit Grundelementen der pharaonischen Kultur vertraut. Sie können mit den Hilfsmitteln der Ägyptologie zu Fragen über das alte Ägypten kritisch Stellung beziehen.
3	**Inhalte des Moduls** Das Modul führt in die Schlüsselbefunde der Archäologie, Kunst und Texte des alten Ägypten ein. Der Schwerpunkt liegt auf den pharaonischen Epochen (ca. 3300 bis 30 v. Chr.). Dadurch wird ein Grundverständnis für die Rolle der altägyptischen Kultur in der Geschichte vor der Zeit der klassischen Antike vermittelt.
4	**Lehr- und Lernformen** Vorlesung; Seminar; Übung
5	**Modulvoraussetzungen** Keine
6	**Form der Modulprüfung** Hausarbeit in Form eines Protokolls zu einer Sitzung aus a)
7	**Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten** Erbringung von Studienleistungen und erfolgreicher Abschluss der Modulabschlussprüfung
8	**Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)** EM-ASuK Modul im 2-Fach-BA Antike Sprachen und Kulturen
9	**Stellenwert der Modulnote für die Fachnote** Die Modulnote geht nicht in die Fachnote ein.
10	**Modulbeauftragte/r** Professur für Ägyptologie
11	**Sonstige Informationen** Die Vorlesung findet in der Regel im WiSe statt. Studierenden ohne ägyptologische Vorkenntnisse wird die Teilnahme am ES Einführung in die Ägyptologie (WiSe) empfohlen.

EM-ASuK 13: Papyrologie, Epigraphik, Numismatik					
Kennnummer	**Workload**	**Leistungspunkte**	**Studiensemester**	**Häufigkeit des Angebots**	**Dauer**
4235XBE13b	180 h	6 LP	2.–5.	WiSe/SoSe	1–2 Semester

1	**Lehrveranstaltungen**	**Kontaktzeit**	**Selbststudium**	
	a) Übung/Seminar: Griechische/lateinische Papyrologie/Epigraphik/Numismatik	30 h	30 h	
	b) Übung/Seminar: Griechische/lateinische Papyrologie/Epigraphik/Numismatik	30 h	30 h	
	c) Modulabschlussprüfung (mündlich)		60 h	

2	**Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen** Die Studierenden gewinnen Grundlagenkenntnisse in zwei der drei Fächer Papyrologie/Epigraphik/Numismatik und ihrer Methodik. Sie üben den Umgang mit papyrologischen, epigraphischen und numismatischen Zeugnissen in griechischer oder/und lateinischer Sprache ein. Sie erwerben schließlich die Befähigung, papyrologische bzw. epigraphische bzw. numismatische Zeugnisse sowie deren Analyse und Interpretation mithilfe geeigneter (ggf. digitaler) Hilfsmittel zu präsentieren.
3	**Inhalte des Moduls** Das Modul bietet eine erste Einführung in die Inhalte, Methoden und Grundlagenliteratur von zwei der drei Fächer Papyrologie/Epigraphik/Numismatik und macht mit originalen antiken Überlieferungsträgern bekannt. Die thematisch weitgefächerten Inhalte der drei Überlieferungsträger bieten vielfältige Anknüpfungspunkte zur interdisziplinären Arbeit.
4	**Lehr- und Lernformen** Übung, Seminar
5	**Modulvoraussetzungen** Griechischkenntnisse im Umfang des Graecums oder/und Lateinkenntnisse im Umfang des Latinums je nach Wahl der Lehrveranstaltungen
6	**Form der Modulprüfung** Mündliche Prüfung: 30minütiges Referat inkl. Präsentation des entsprechenden Bildmaterials in a)
7	**Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten** Erbringung von Studienleistungen und erfolgreiches Referat.
8	**Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)** (EM-V 16)
9	**Stellenwert der Modulnote für die Fachnote** Die Modulnote geht nicht in die Fachnote ein.
10	**Modulbeauftragte/r** Professur für Klassische Philologie und Papyrologie
11	**Sonstige Informationen** Die Seminare/Übungen in a) und b) müssen zwei verschiedene der drei Bereiche Papyrologie/Epigraphik/Numismatik abdecken.

4 Vertiefungsbereich: Ergänzungsmodule (EM-V)

Die ASuK-Ergängzungsmodule (s. Kap. 3) sollten eine verpflichtende Auseinandersetzung mit einer anderen Studienrichtung als der selbst gewählten und einem anderen methodischen Ansatz gewährleisten. Demgegenüber können die folgenden Ergänzungsmodule zwei unterschiedlichen Zielen dienen: durch sie kann das Fachverständnis vertieft werden oder aber ein weitergehender Einblick in Nachbardisziplinen erworben werden. Hierbei können entweder ein EM à 12 LP oder aber zwei EM à 6 LP gewählt werden. Es dürfen keine Module gewählt werden, die in identischer Form bereits für die eigene Studienrichtung zu belegen sind.

Gleichzeitig kann der Vertiefungsbereich dem Ausweis der Mobilität dienen. Im Ausland erworbene Leistungspunkte, die nicht im Fachstudium angerechnet werden können (Sprachkurse, spezielle Lehrveranstaltungen, etc.) können in EM 9 angerechnet werden (eine Prüfung und Anrechnung erfolgt dabei durch die jeweiligen Fachvertreter der Heimatuniversität).

EM-V 1: Vertiefung Alte Geschichte					
Kennnummer	**Workload**	**Leistungspunkte**	**Studiensemester**	**Häufigkeit des Angebots**	**Dauer**
4595XBFEB1	180 h	6 LP	3. - 6.	WiSe/SoSe	1 Sem.

1	**Lehrveranstaltungen**	**Kontaktzeit**	**Selbststudium**	
	a) Seminar griechische oder römische Geschichte	30h	30h	
	b) Arbeitskurs griechische oder römische Geschichte	30h	30h	
	an die Stelle von a) oder b) kann treten: Exkursion zu Arbeitskurs oder Seminar	60 h		
	c) Modulprüfung			

2	**Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen** Das Modul dient der thematischen Erweiterung und Vertiefung der althistorischen Kenntnisse und der weiteren Einübung wissenschaftlicher Arbeitstechniken, evtl. auch der vertieften Kenntnis historischer Geographie.
3	**Inhalte des Moduls** Die Veranstaltungen dürfen inhaltlich nicht identisch sein mit Veranstaltungen, die im Rahmen anderer Module belegt werden
4	**Lehr- und Lernformen** Arbeitskurs, Seminar, Exkursion.
5	**Modulvoraussetzungen** Für Studierende des Faches ASuK-Alte Geschichte gilt, dass bei Belegung dieses Moduls AM 1 oder AM 2 abgeschlossen sein müssen.
6	**Form der Modulprüfung** schriftliche Prüfung in einer der beiden Veranstaltungen, Hausarbeit, ca. 10 Seiten.
7	**Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten** Studienleistungen, erfolgreiche schriftliche Hausarbeit im Umfang von ca. 10 Seiten (a); oder Studienleistungen, erfolgreiche mündliche Prüfung à 30 Minuten zu AK/AS (b).
8	**Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)** –
9	**Stellenwert der Modulnote für die Fachnote** Die Modulnote geht nicht in die Fachnote ein.
10	**Modulbeauftragte/r** Professur für Römische Geschichte

EM-V 4 A: Byzantinistik (Geschichte und Kultur des byzantinischen Reiches)					
Kennnummer	**Workload**	**Leistungspunkte**	**Studiensemester**	**Häufigkeit des Angebots**	**Dauer**
4235XBFB4a	180 h	6 LP	2.-5.	VL im WiSe Ü im WiSe/SoSe	1-2 Sem.

1	**Lehrveranstaltungen**	**Kontaktzeit**	**Selbststudium**	
	a) Vorlesung: Geschichte und Kultur des byzantinischen Reiches	30h	30h	
	b) Übung: Geschichte und Kultur des byzantinischen Reiches	30h	30h	
	c) Modulprüfung (schriftlich)		60 h	

2	**Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen** Die Studierenden • erwerben Kenntnisse über Geschichte und Kultur des byzantinischen Reiches • werden befähigt, dieses Wissen im Umgang mit fachspezifischem Quellenmaterial anzuwenden • erwerben Fertigkeiten zur eigenständigen Anwendung epochenspezifischer Forschungsfragen und Methoden auf exemplarische Probleme und Gegenstände
3	**Inhalte des Moduls** In der Vorlesung werden einzelne Epochen der byzantinischen Geschichte aus politik-, kultur-, wirtschafts- oder sozialhistorischer Perspektive im Überblick vorgestellt. In den Übungen wird der Umgang mit fachspezifischem Quellenmaterial eingeübt.
4	**Lehr- und Lernformen** Vorlesung; Übung
5	**Modulvoraussetzungen** Keine
6	**Form der Modulprüfung** Schriftliche Prüfung: Klausur in a) (90 Minuten)
7	**Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten** Erbringung von Studienleistungen; erfolgreiche Klausur
8	**Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)** –
9	**Stellenwert der Modulnote für die Fachnote** Die Modulnote geht nicht in die Fachnote ein.
10	**Modulbeauftragte/r** Professur für Byzantinistik

EM-V 4 B: Byzantinistik (Byzantinische Literatur und Sprache)					
Kennnummer	**Workload**	**Leistungspunkte**	**Studiensemester**	**Häufigkeit des Angebots**	**Dauer**
4235XBFB4b	180h	6 LP	2.-5.	VL im SoSe Ü im WiSe/SoSe	1-2 Semester

1	**Lehrveranstaltungen**	**Kontaktzeit**	**Selbststudium**	
	a) Vorlesung: Byzantinische Literatur und Sprache	30h	30h	
	b) Übung: Byzantinische Literatur und Sprache	30h	30h	
	c) Modulprüfung (schriftlich)		60h	

2 Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen

Die Studierenden
- erwerben Kenntnisse über Sprache und Literatur des byzantinischen Reiches
- werden befähigt, dieses Wissen im Umgang mit fachspezifischem Quellenmaterial anzuwenden
- erwerben Fertigkeiten zur eigenständigen Anwendung gattungsspezifischer Forschungsfragen und Methoden auf exemplarische Probleme und Gegenstände.

3 Inhalte des Moduls

In der Vorlesung werden ausgewählte Gattungen der byzantinischen Literatur samt ihren spezifischen Merkmalen im Überblick vorgestellt. In den Übungen wird der Umgang mit fachspezifischem Quellenmaterial eingeübt.

4 Lehr- und Lernformen

Vorlesung; Übung

5 Modulvoraussetzungen

Studienleistungen

6 Form der Modulprüfung

Schriftliche Prüfung: Klausur in a) (90 Minuten)

7 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

Studienleistungen; erfolgreiche Klausur

8 Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)

–

9 Stellenwert der Modulnote für die Fachnote

Die Modulnote geht nicht in die Fachnote ein.

10 Modulbeauftragte/r

Professur für Byzantinistik

EM-V 4 C: Byzantinistik					
Kennnummer	**Workload**	**Leistungspunkte**	**Studiensemester**	**Häufigkeit des Angebots**	**Dauer**
4235XBFB4c	360h	12 LP	4.-6.	WiSe/SoSe	1-2 Semester

	Lehrveranstaltungen	**Kontaktzeit**	**Selbststudium**	
	a) Vorlesung: Geschichte und Kultur des byzantinischen Reiches/ Byzantinische Literatur und Sprache	30h	30h	
	b) Übung: Geschichte und Kultur des byzantinischen Reiches	30h	60h	
	c) Übung: Byzantinische Literatur und Sprache	30h	60h	
	d) selbständige Studien		60h	
	e) Modulprüfung (schriftlich)		60h	

2	**Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen** Die Studierenden • erwerben Kenntnisse über Geschichte und Kultur sowie Sprache und Literatur des byzantinischen Reiches • werden befähigt, dieses Wissen im Umgang mit fachspezifischem Quellenmaterial anzuwenden • erwerben Fertigkeiten zur eigenständigen Anwendung epochen- und gattungsspezifischer Forschungsfragen und Methoden auf exemplarische Probleme und Gegenstände • haben vertiefte Kenntnisse und Fertigkeiten zur Kritik und Interpretation der entsprechenden Quellen.
3	**Inhalte des Moduls** In den Vorlesungen werden 1) einzelne Epochen der byzantinischen Geschichte aus politik-, kultur-, wirtschafts- oder sozialhistorischer Perspektive oder 2) ausgewählte Gattungen der byzantinischen Literatur samt ihren spezifischen Merkmalen im Überblick vorgestellt. In den Übungen wird der Umgang mit fachspezifischem Quellenmaterial eingeübt. Zur Vorbereitung auf die Klausur in a) erfolgt begleitend Lektüre von themenbezogener Literatur.
4	**Lehr- und Lernformen** Vorlesung; Übung; Selbststudium
5	**Modulvoraussetzungen** Keine
6	**Form der Modulprüfung** Schriftliche Prüfung: Klausur in a) (90 Minuten)
7	**Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten** Studienleistungen; erfolgreiche Klausur
8	**Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)** Pflichtmodul im Studienfach ASuK-Griechische Philologie / Byzantinistik
9	**Stellenwert der Modulnote für die Fachnote** Die Modulnote geht nicht in die Fachnote mit ein.
10	**Modulbeauftragte/r** Professur für Byzantinistik

EM-V 5 A: Epochen und Gattungen der griechischen Literatur					
Kennnummer	**Workload**	**Leistungspunkte**	**Studiensemester**	**Häufigkeit des Angebots**	**Dauer**
4235XBFB5a	180h	6 LP	1.-6.	WiSe/SoSe	1 Semester

1	**Lehrveranstaltungen**	**Kontaktzeit**	**Selbststudium**
	a) Vorlesung: Prosaautor oder Prosagattung/Dichter oder poetische Gattung	30h	30h
	b) Proseminar: Prosaautor oder Prosagattung/ Dichter oder poetische Gattung	30h	30h
	c) Modulprüfung (schriftlich)		60h

2 Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen

Die Studierenden
- verfügen über Kenntnisse der Literaturgeschichte durch die detaillierte Beschäftigung mit einem einzelnen Autor bzw. einer einzelnen Gattung
- lernen exemplarisch die Anwendung philologischer Arbeitsmethoden; d.h., sie sind in der Lage
  - den griechischen Text sprachlich zu erfassen und adäquat zu übersetzen [Erinnern (Wissen), Anwenden, Analysieren, (Er-)Schaffen]
  - grammatikalische Besonderheiten zu erkennen, zu benennen und mit Hilfe des Kommentars zu erklären [Erkennen, Analysieren]
  - textkritische Probleme zu beschreiben, Varianten/Konjekturen zu diskutieren und zu bewerten [Erkennen, Analysieren, Beurteilen]
  - sich das inhaltliche Verständnis ggf. durch Nutzung von Reallexika und anderer Standardwerke zu erarbeiten [Anwenden]
  - den Text auf dieser Basis zu analysieren und zu interpretieren [Analysieren, Beurteilen]
  - - sich mit einer wissenschaftlichen Fragestellung unter Hinzuziehung von exemplarisch ausgewählter Sekundärliteratur schriftlich auseinanderzusetzen [Anwenden, Analysieren, Beurteilen, (Er-)Schaffen]

3 Inhalte des Moduls

In diesem Modul stehen die Werke einzelner Autoren im Mittelpunkt. Während die Vorlesung unter Berücksichtigung der kulturellen und historischen Zusammenhänge einen Überblick über das Gesamtwerk und seine literaturgeschichtliche Einordnung gibt, wird im Proseminar ein Text von überschaubarem Umfang bis ins Detail sprachlich und inhaltlich erschlossen. Auf der Grundlage eines gesicherten Textverständnisses erfolgen dann Überlegungen zur Interpretation, verbunden mit einer Einführung in literaturwissenschaftliche Methoden.

4 Lehr- und Lernformen

Vorlesung; Proseminar

5 Modulvoraussetzungen

Graecum

6 Form der Modulprüfung

schriftliche Prüfung: Hausarbeit in b)

7 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

Studienleistungen, erfolgreiche Hausarbeit

8 Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)

BA LA Griechisch, BA ASuK-Griechische Philologie

9 Stellenwert der Modulnote für die Fachnote

Die Modulnote geht nicht in die Fachnote ein.

10 Modulbeauftragte/r

Professur Gräzistik

EM-V 5 B: Epochen und Gattungen der griechischen Literatur (großes Modul)					
Kennnummer	**Workload**	**Leistungspunkte**	**Studiensemester**	**Häufigkeit des Angebots**	**Dauer**
4235XBFB5b	360h	12 LP	1.-6.	WiSe/SoSe	2 Semester

1	**Lehrveranstaltungen**	**Kontaktzeit**	**Selbststudium**
	a) Vorlesung: Prosaautor oder Prosagattung/Dichter oder poetische Gattung	30h	30h
	b) Vorlesung: Prosaautor oder Prosagattung/Dichter oder poetische Gattung	30h	30h
	c) Proseminar: Prosaautor oder Prosagattung/ Dichter oder poetische Gattung	30h	30h
	d) Übung: Übersetzungsübung gr.-dt. I	30h	60h
	e) selbständige Studien		30h
	f) Modulprüfung(schriftlich)		60h

2 Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen

Die Studierenden gewinnen Kenntnisse der Literaturgeschichte durch die detaillierte Beschäftigung mit einzelnen Autoren bzw. Gattungen. Sie erweitern ihre Sprachkompetenz und lernen exemplarisch die Anwendung philologischer Arbeitsmethoden, d.h., sie sind in der Lage

- den griechischen Text sprachlich zu erfassen und adäquat zu übersetzen [Erinnern (Wissen), Anwenden, Analysieren, (Er-)Schaffen]
- grammatikalische Besonderheiten zu erkennen, zu benennen und mit Hilfe des Kommentars zu erklären [Erkennen, Analysieren]
- textkritische Probleme zu beschreiben, Varianten/Konjekturen zu diskutieren und zu bewerten [Erkennen, Analysieren, Beurteilen]
- sich das inhaltliche Verständnis ggf. durch Nutzung von Reallexika und anderer Standardwerke zu erarbeiten [Anwenden]
- den Text auf dieser Basis zu analysieren und zu interpretieren [Analysieren, Beurteilen]
- sich mit einer wissenschaftlichen Fragestellung unter Hinzuziehung von exemplarisch ausgewählter Sekundärliteratur schriftlich auseinanderzusetzen [Anwenden, Analysieren, Beurteilen, (Er-)Schaffen]

3 Inhalte des Moduls

In diesem Modul stehen die Werke einzelner Autoren im Mittelpunkt. Während die Vorlesungen unter Berücksichtigung der kulturellen und historischen Zusammenhänge einen Überblick über das Gesamtwerk und seine literaturgeschichtliche Einordnung geben, wird im Proseminar ein Text von überschaubarem Umfang bis ins Detail sprachlich und inhaltlich erschlossen. Auf der Grundlage eines gesicherten Textverständnisses erfolgen dann Überlegungen zur Interpretation, verbunden mit einer Einführung in literaturwissenschaftliche Methoden. In der Übung werden Prosatexte mittleren Schwierigkeitsgrades (z.B. Isokrates, Demosthenes) gelesen.

4 Lehr- und Lernformen

Vorlesung; Proseminar; Übung; Selbststudium

5 Modulvoraussetzungen

Graecum

6 Form der Modulprüfung

schriftliche Prüfung: Hausarbeit in c)

7 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

Studienleistungen, erfolgreiche Hausarbeit

8 Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)

–

9 Stellenwert der Modulnote für die Fachnote

Die Modulnote geht nicht in die Fachnote ein.

10	**Modulbeauftragte/r** Professur Gräzistik
11	**Sonstige Informationen** Nach Möglichkeit sollte je eine Vorlesung zu griechischer Poesie und griechischer Prosa besucht werden.

EM-V 5 C: Vertiefung Griechisch: Erarbeitung griechischer Texte und ihre Vermittlung					
Kennnummer	**Workload**	**Leistungspunkte**	**Studiensemester**	**Häufigkeit des Angebots**	**Dauer**
4235YBLBM6	180h	6 LP	3.-6.	WiSe/SoSe	1 Semester

1	**Lehrveranstaltungen**	**Kontaktzeit**	**Selbststudium**	
	a) Übung: Erarbeitung griechischer Prosatexte und ihre Vermittlung	30h	30h	
	b) Übung: Erarbeitung griechischer Dichtungstexte und ihre Vermittlung	30h	30h	
	c) schriftliche Prüfung: Modulabschluss-Klausur		60h	

2 Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen

Das Modul richtet sich in erster Linie an Studierende des Faches Griechische Philologie, die sich die Möglichkeit eines Wechsels in den Lehramtsstudiengang offen halten, die ihre Kompetenzen in der Erwachsenenbildung vertiefen wollen und / oder durch die begleitete Lektüre griechischer Texte mit grammatikalischem Schwerpunkt ihre Sprach- und Übersetzungskompe- tenz vertiefen möchten.

Die Studierenden

- verfügen über gefestigte Kenntnisse der griechischen Sprache (Dichtung und Prosa), die sie befähigen, Vermittlungs-, Lern- und Bildungsprozesse im Fach Griechisch auch im Hinblick auf die Anforderungen inklusiven Unterrichts zu durchdenken. [Erinnern (Wissen); Anwenden; Analysieren]
- erwerben die Fähigkeit, Techniken der Texterschließung und Interpretation anzuwenden, um Kerngedanken der Unterrichtsmaterialien zu isolieren und für ihre didaktische Vermittlung aufzubereiten. [Anwenden; Analysieren]
- erwerben die Fähigkeit zur Reflexion der persönlichen Lernbiographie und deren Bedeutung für die Entwicklung der eigenen Professionalitätsentwicklung. [Beurteilen]

3 Inhalte des Moduls

Auf der Grundlage gefestigter Sprachkompetenz werden Texte unter dem Aspekt der Vermittlung an Lernende erarbeitet.

4 Lehr- und Lernformen

Übung; Selbststudium

5 Modulvoraussetzungen

Graecum

6 Form der Modulprüfung

Schriftliche Prüfung: Modulabschlussklausur (180 min.)

7 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

Erbringung von Studienleistungen, erfolgreicher Abschluss der Modulabschlussklausur; die Klausurnote bildet die Modulnote

8 Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)

Pflichtmodul; LA Griechisch

9 Stellenwert der Modulnote für die Fachnote

Die Modulnote geht nicht in die Studienbereichsnote ein.

10 Modulbeauftragte/r

Professur Gräzistik

11 Sonstige Informationen

Das Modul ist identisch mit dem BM 6 der Lehramtsstudienordnung Griechisch und kann bei einem Wechsel in den Lehramtsstudiengang voll angerechnet werden.

EM-V 6 A: Historisch-Vergleichende Sprachwissenschaft 1: Indogermanisch und Altgermanisch					
Kennnummer	**Workload**	**Leistungspunkte**	**Studiensemester**	**Häufigkeit des Angebots**	**Dauer**
4554XBFB6a	180 h	6 LP	1.-6.	WiSe	1 Semester

1	**Lehrveranstaltungen**	**Kontaktzeit**	**Selbststudium**
	a) S: Historische Grammatik einer altgermanischen Sprache	30h	30h
	b) S: Einführung in die indogermanische Grammatik	30h	30h
	c) Modulprüfung (schriftlich)		60h

2	**Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen** Die Studierenden erwerben in diesem Modul a) Grundkenntnisse der historischen Grammatik einer altgermanischen Sprache und der germanischen Sprachfamilie allgemein und können diese mit den anderen Zweigen der indogermanischen Sprachfamilie in Beziehung setzen, b) Grundkenntnisse der Grammatik des Urindogermanischen.
3	**Inhalte des Moduls** a) Ein Seminar zur historischen Grammatik einer altgermanischen Sprache (im Wechsel z.B. Gotisch, Althochdeutsch, Altenglisch, Altisländisch), begleitet von der Übersetzung einfacher Texte. Es handelt sich um einen Strukturkurs, der einen Überblick über die historische Grammatik der jeweils behandelten Sprache gibt. b) Ein an die Einführung in die Historisch-Vergleichende Sprachwissenschaft (BM 4 ASuK HVS) anschließendes Seminar, das die Grundzüge der Grammatik des Urindogermanischen vermittelt (Phonemsystem, Flexionsinventar, derivationelle Mittel, Grundzüge der Syntax, etc.)
4	**Lehr- und Lernformen** Seminar
5	**Modulvoraussetzungen** Keine
6	**Form der Modulprüfung** Klausur (90 Minuten): Es wird ein Text der studierten Sprache übersetzt und sprachhistorisch kommentiert. Daran schließen sich allgemeine Fragen zur Grammatik des Urindogermanischen an. Die Klausur wird im Anschluss an einen der Kurse geschrieben.
7	**Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten** Studienleistungen; Bestehen der Modulprüfung. Die Studienleistungen können ggfs. die Moderation eines Kurzreferats oder einer Seminardiskussion, ein kleines Referat, Gruppenarbeit, Hausaufgaben, Lektüre, und/oder ein 2-3 seitiges Paper (z.B. Stundenprotokoll) beinhalten.
8	**Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)** Wahlpflichtmodul im Bachelorstudium Linguistik und Phonetik (2-Fach-BA) (AM 6)
9	**Stellenwert der Modulnote für die Fachnote** Die Modulnote geht nicht in die Fachnote ein.
10	**Modulbeauftragte/r** Professur für Historisch-Vergleichende Sprachwissenschaft

EM-V 6 B: Historisch-Vergleichende Sprachwissenschaft 2: Indogermanische Sprachen					
Kennnummer	**Workload**	**Leistungspunkte**	**Studiensemester**	**Häufigkeit des Angebots**	**Dauer**
4554XBFB6b	180 h	6 LP	1.-6.	WiSe/SoSe	1 Semester

1	**Lehrveranstaltungen**	**Kontaktzeit**	**Selbststudium**	
	a) S: Historische Grammatik einer indogermanischen Sprache	30 h	30 h	
	b) S: Historische Grammatik einer indogermanischen Sprache	30 h	30 h	
	c) Modulprüfung (schriftlich)		60 h	

2	**Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen** Ziel des Moduls ist es, die sprachliche Basis für den Sprachvergleich zu vergrößern und die Einbettung des Griechischen und Lateinischen in die indogermanische Sprachfamilie zu verdeutlichen. Die Studierenden erwerben Grundkenntnisse der historischen Grammatik zweier altindogermanischer Sprachen und können sie durch den Sprachvergleich mit den anderen Sprachzweigen in Verbindung setzen.
3	**Inhalte des Moduls** In den Seminaren "Historische Grammatik einer indogermanischen Sprache" werden die synchrone und diachrone Phonologie und Morphologie einer altindogermanischen Sprache vermittelt (z.B. Avestisch, Hethitisch, Tocharisch, Litauisch, Altkirchenslavisch, Armenisch, Altirisch).
4	**Lehr- und Lernformen** Seminar
5	**Modulvoraussetzungen** Keine
6	**Form der Modulprüfung** Klausur (90 Minuten): Es wird ein Text der studierten Sprachen übersetzt und sprachhistorisch kommentiert. Daran schließen sich allgemeine Fragen zur historischen Grammatik der studierten Sprachen an. Die Klausur wird im Anschluss an einen der Kurse geschrieben.
7	**Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten** Studienleistungen und Bestehen der Modulprüfung. Die Studienleistungen kann ggfs. die Moderation eines Kurzreferats oder einer Seminardiskussion, ein kleines Referat, Gruppenarbeit, Hausaufgaben, Lektüre, und/oder ein 2-3 seitiges Paper (z.B. Stundenprotokoll) beinhalten.
8	**Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)** –
9	**Stellenwert der Modulnote für die Fachnote** Die Modulnote ergibt sich aus der erreichten Note in der Modulprüfung. Die Modulnote geht nicht in die Fachnote ein.
10	**Modulbeauftragte/r** Professur für Historisch-Vergleichende Sprachwissenschaft

EM-V 6 C: Historisch-Vergleichende Sprachwissenschaft 1: Indogermanistik					
Kennnummer	**Workload**	**Leistungspunkte**	**Studiensemester**	**Häufigkeit des Angebots**	**Dauer**
4554XBFB6c	12 LP	1.-6.	WiSe/SoSe	2 Semester	

1	**Lehrveranstaltungen**	**Kontaktzeit**	**Selbststudium**
	a) S: Historische Grammatik einer altgermanischen Sprache	30 h	60 h
	b) S: Einführung in die indogermanische Grammatik	30 h	60 h
	c) S: Historische Grammatik einer indogermanischen Sprache	30 h	30 h
	d) S: Historische Grammatik einer indogermanischen Sprache	30 h	30 h
	e) Modulprüfung (schriftlich)		60 h

2 Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen

Die Studierenden erwerben in diesem Modul a) Grundkenntnisse der historischen Grammatik einer altgermanischen Sprache und der germanischen Sprachfamilie allgemein und können diese mit den anderen Zweigen der indogermanischen Sprachfamilie in Beziehung setzen. b) Im Kurs "Einführung in die indogermanische Grammatik" erwerben sie Grundkenntnisse der Grammatik des Urindogermanischen, in den Kursen c) und d) wird die sprachliche Basis für den Sprachvergleich vergrößert und die Einbettung des Griechischen und Lateinischen in die indogermanische Sprachfamilie verdeutlicht.

3 Inhalte des Moduls

a) Ein Seminar zur historischen Grammatik einer altgermanischen Sprache (im Wechsel z.B. Gotisch, Althochdeutsch, Altenglisch, Altisländisch), begleitet von der Übersetzung einfacher Texte. Es handelt sich um einen Strukturkurs, der einen Überblick über die historische Grammatik der jeweils behandelten Sprache gibt.
b) Ein an die Einführung in die Historisch-Vergleichende Sprachwissenschaft (BM 4 ASuK HVS) anschließendes Seminar, das die Grundzüge der Grammatik des Urindogermanischen vermittelt (Phonemsystem, Flexionsinventar, derivationelle Mittel, Grundzüge der Syntax, etc.).
c) und d) In den Seminaren "Historische Grammatik einer indogermanischen Sprache" werden die synchrone und diachrone Phonologie und Morphologie einer altindogermanischen Sprache vermittelt (z.B. Avestisch, Hethitisch, Tocharisch, Litauisch, Altkirchenslavisch, Armenisch, Altirisch).

4 Lehr- und Lernformen

Seminar

5 Modulvoraussetzungen

Keine

6 Form der Modulprüfung

Klausur (90 Minuten): Es wird ein Text der studierten Sprachen übersetzt und sprachhistorisch kommentiert. Daran schließen sich allgemeine Fragen zur Grammatik des Urindogermanischen an. Die Klausur wird im Anschluss an einen der Kurse geschrieben. Die Note der Modulprüfung ergibt sich aus der Klausurnote. Die Modulprüfung ist bestanden, wenn die Klausur mit mindestens "ausreichend (4,0)" bewertet wurde.

7 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

Studienleistungen; Bestehen der Modulprüfung. Die Studienleistungen kann ggfs. die Moderation eines Kurzreferats oder einer Seminardiskussion, ein kleines Referat, Gruppenarbeit, Hausaufgaben, Lektüre, und/oder ein 2-3 seitiges Paper (z.B. Stundenprotokoll) beinhalten.

8 Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)

EM-ASuK in BA ASuK

9 Stellenwert der Modulnote für die Fachnote

Die Modulnote geht nicht in die Fachnote ein.

10 Modulbeauftragte/r

Professur für Historisch-Vergleichende Sprachwissenschaft

EM-V 7 A: Einführung in die Judaistik					
Kennnummer	**Workload**	**Leistungspunkte**	**Studiensemester**	**Häufigkeit des Angebots**	**Dauer**
4462XBFEA7	180h	6 LP	ab 1. Sem.	WiSe/SoSe	1-2 Semester

1	**Lehrveranstaltungen**	**Kontaktzeit**	**Selbststudium**	
	a) Einführungsseminar: Einführung in die Judaistik	30 h	60 h	
	b) Proseminar	30 h	60 h	
	c) Modulprüfung (mündlich)			

2 Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen

Das Modul dient dem thematischen Einblick in die Inhalte und das Studium der Judaistik. Es soll den ASuK Studierenden außerhalb der Judaistik Kenntnisse in das Fach vermitteln und zu interdisziplinärem Denken anregen.

Die Vertiefungsmodule des Bachelorstudienganges ASuK haben zum Ziel, den Studierenden die Zusammengehörigkeit der ASuK Studienrichtungen zu vergegenwärtigen. Durch den gemeinsamen Diskurs sollen innerhalb des Moduls das gewinnbringende, interdisziplinäre Denken gefördert werden.

3 Inhalte des Moduls

Die Seminare sind für Anfänger konzipiert, so dass die Studierenden aus den Nachbardisziplinen den Inhalten folgen können und sich in die Diskussionen einbringen können, Hierbei ist interdisziplinäres Denken und Handeln ausdrücklich erwünscht.

4 Lehr- und Lernformen

Proseminar, Übung

5 Modulvoraussetzungen

Keine

6 Form der Modulprüfung

Referate in a) und b)

7 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

Studienleistungen in zwei Lehrveranstaltungen; Kurzreferat

8 Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)

EM-ASuK im Bereich A

9 Stellenwert der Modulnote für die Fachnote

Es wird keine Modulnote vergeben. Bei erfolgreichem Abschluss werden dem Studienvolumen 6 LP zugerechnet. Diese sind zwingend erforderlich für den Erwerb des Bachelors.

10 Modulbeauftragte/r

Professur für Judaistik

EM-V 7 B: Grundkompetenzen: Hebräische Sprache I u. II					
Kennnummer	**Workload**	**Leistungspunkte**	**Studiensemester**	**Häufigkeit des Angebots**	**Dauer**
4462XBFBM1	360 h	12 LP	1.-2.	WiSe	2 Semester

1	**Lehrveranstaltungen**	**Kontaktzeit**	**Selbststudium**	
	a) Übung: Sprachkurs Hebräisch I	60 h	90 h	
	b) Übung: Sprachkurs Hebräisch II	60 h	90 h	
	c) Modulprüfung (schriftlich)		60 h	

2 Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen

Die Teilnehmer
- erwerben grundlegende Kenntnisse der hebräischen Sprache und können auf mittlerem Sprachniveau sicher mit den behandelten Textformen umgehen
- Grammatikkenntnisse und Grundvokabular
- lernen einfache bis mittelschwere biblische sowie modernhebräische Texte (Ivrit) lesen, übersetzen und analysieren.

3 Inhalte des Moduls

Erwerb hebräischer Sprachkenntnisse (biblisch und modern)

4 Lehr- und Lernformen

Übung; Sprachkurs; selbstständige Studien

5 Modulvoraussetzungen

Keine

6 Form der Modulprüfung

Dreistündige Übersetzungsklausur mit grammatikalischer Analyse im Anschluss an die zweite Übung. Gegenstand der Prüfung ist die Übersetzung und Kommentierung eines bibel- und eines modernhebräischen Textes. Beide Texte sind unvokalisiert. Hilfsmittel sind nicht zugelassen.

7 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

Studienleistungen in den zwei Lehrveranstaltungen; Vor- und Nacharbeitung des Unterrichtsstoffs; erfolgreiche Klausurprüfung.

8 Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)

Ergänzungsmodul im Bachelorstudiengang Antike Sprachen und Kulturen, sofern nicht Judaistik studiert wird.

9 Stellenwert der Modulnote für die Fachnote

unbenotet

10 Modulbeauftragte/r

Professur für Judaistik

11 Sonstige Informationen

Die beiden Lehrveranstaltungen bauen aufeinander auf. Das Modul kann nur im WiSe begonnen werden.

EM-V 8 A: Lateinische Philologie 1					
Kennnummer	**Workload**	**Leistungspunkte**	**Studiensemester**	**Häufigkeit des Angebots**	**Dauer**
4235XBFB8a	180 h	6 LP	ab 1. Semester	WiSe/SoSe	1 Semester

	Lehrveranstaltungen	**Kontaktzeit**	**Selbststudium**	
	a) Vorlesung (Poesie/ Prosa)	30 h	30 h	
	b) Proseminar (Poesie/ Prosa)	30 h	30 h	
	c) Modulprüfung (schriftlich)		60 h	

2 Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen

Die Studierenden

- verfügen über grundlegende Kenntnisse von Inhalten und Methoden der Latinistik und ihrer Anwendung bei der Textarbeit. [Erinnern (Wissen), Verstehen, Anwenden]
- verfügen über grundlegende Kenntnisse der Literaturwissenschaft und ihrer Anwendung bei der Textarbeit. [Erinnern (Wissen), Verstehen, Anwenden]
- haben exemplarische Kenntnis von einzelnen Autoren oder Gattungen und ihrem jeweiligen (literar)historischen Umfeld. [Erinnern (Wissen), Verstehen]
- kennen die zur wissenschaftlichen Arbeit notwendigen Hilfsmittel, insbesondere textkritische Ausgaben, Fachenzyklopädien, wissenschaftlichen Grammatiken, Wörterbüchern und Datenbanken. [Erinnern (Wissen)]
- sind in der Lage, Texte mit grundlegenden literaturwissenschaftlichen und rhetorischen Begriffen zu beschreiben. [Analysieren, Anwenden]
- können metrische und sprachliche Phänomene anhand der notwendigen Hilfsmittel (wissenschaftliche Grammatiken und wissenschaftliche Lexika) beschreiben und einordnen [Analysieren, Anwenden]
- sind in der Lage, fremde Interpretationsansätze eines Textes zu beurteilen und eigene Interpretationen eines Textes im Zusammenhang des Werkes oder der Gattung zu entwickeln. [Analysieren, Beurteilen, (Er-)Schaffen]
- können (gestützt auf die wissenschaftliche Analyse eines Textes) eine angemessene Übersetzung eines lateinischen Textes verfassen. [(Er-)Schaffen]
- verfügen über die Fähigkeit, in angemessener schriftlicher Form ein (einfaches) wissenschaftliches Problem zu erörtern oder eine Interpretation zu entwickeln und hierfür eine geeignete Disposition zu konzipieren. [(Er-)Schaffen]

3 Inhalte des Moduls

In diesem Modul soll exemplarisch – auf der Grundlage ausreichender sprachlicher Kompetenz – der literaturwissenschaftliche Umgang mit Formen lateinischer Poesie und Prosa unter Berücksichtigung ihrer kulturellen und historischen Zusammenhänge erlernt und eingeübt werden.

4 Lehr- und Lernformen

Vorlesung, Seminar

5 Modulvoraussetzungen

Latinum

6 Form der Modulprüfung

Schriftliche Hausarbeit in b) (25 Seiten)

7 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

Studienleistungen, erfolgreiches Seminar

8 Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)

Ergänzungsmodul; BA ASuK Latein; BA

9 Stellenwert der Modulnote für die Fachnote

Die Modulnote geht nicht in die Fachnote ein.

10	**Modulbeauftragte/r** Professur für Latinistik
11	**Sonstige Informationen** Vorlesung und Proseminar dürfen nicht demselben literarischen Bereich (Prosa/Poesie) gewidmet sein.

EM-V 8 B: Lateinische Philologie 2					
Kennnummer	**Workload**	**Leistungspunkte**	**Studiensemester**	**Häufigkeit des Angebots**	**Dauer**
4235XBFB8b	360 h	12 LP	ab 1. Semester	WiSe/SoSe	1 Semester

1	**Lehrveranstaltungen**	**Kontaktzeit**	**Selbststudium**
	a) Vorlesung (Poesie/ Prosa)	30 h	60 h
	b) Vorlesung (Poesie/ Prosa)	30 h	60 h
	c) Proseminar (Poesie/ Prosa)	30 h	30 h
	d) Proseminar (Poesie/ Prosa)	30 h	30 h
	e) Modulprüfung (kombiniert)		30 h

2 Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen

Die Studierenden

- verfügen über grundlegende Kenntnisse von Inhalten und Methoden der Latinistik und ihrer Anwendung bei der Textarbeit. [Erinnern (Wissen), Verstehen, Anwenden]
- verfügen über grundlegende Kenntnisse der Literaturwissenschaft und ihrer Anwendung bei der Textarbeit. [Erinnern (Wissen), Verstehen, Anwenden]
- haben exemplarische Kenntnis von einzelnen Autoren oder Gattungen und ihrem jeweiligen (literar)historischen Umfeld. [Erinnern (Wissen), Verstehen]
- kennen die zur wissenschaftlichen Arbeit notwendigen Hilfsmittel, insbesondere textkritische Ausgaben, Fachenzyklopädien, wissenschaftlichen Grammatiken, Wörterbüchern und Datenbanken. [Erinnern (Wissen)]
- sind in der Lage, Texte mit grundlegenden literaturwissenschaftlichen und rhetorischen Begriffen zu beschreiben. [Analysieren, Anwenden]
- können metrische und sprachliche Phänomene anhand der notwendigen Hilfsmittel (wissenschaftliche Grammatiken und wissenschaftliche Lexika) beschreiben und einordnen [Analysieren, Anwenden]
- sind in der Lage, fremde Interpretationsansätze eines Textes zu beurteilen und eigene Interpretationen eines Textes im Zusammenhang des Werkes oder der Gattung zu entwickeln. [Analysieren, Beurteilen, (Er-)Schaffen]
- können (gestützt auf die wissenschaftliche Analyse eines Textes) eine angemessene Übersetzung eines lateinischen Textes verfassen. [(Er-)Schaffen]
- verfügen über die Fähigkeit, in einem kurzen mündlichen Vortrag ein (einfaches) wissenschaftliches Problem zu erörtern oder eine Interpretation zu entwickeln und hierfür eine geeignete Disposition und Tischvorlage zu konzipieren. [(Er-)Schaffen]
- verfügen über die Fähigkeit, in angemessener schriftlicher Form ein (einfaches) wissenschaftliches Problem zu erörtern oder eine Interpretation zu entwickeln und hierfür eine geeignete Disposition zu konzipieren. [(Er-)Schaffen]

3 Inhalte des Moduls

In diesem Modul soll exemplarisch – auf der Grundlage ausreichender sprachlicher Kompetenz – der literaturwissenschaftliche Umgang mit Formen lateinischer Poesie und Prosa unter Berücksichtigung ihrer kulturellen und historischen Zusammenhänge erlernt und eingeübt werden.

4 Lehr- und Lernformen

Vorlesung, Seminar

5 Modulvoraussetzungen

Latinum

6 Form der Modulprüfung

Hausarbeit in c) (25 Seiten); Kurzreferat in d) (30 Minuten)

7 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

Studienleistungen, erfolgreiches Referat und erfolgreiche Hausarbeit.

8	**Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)** Ergänzungsmodul; BA ASuK Latein; BA
9	**Stellenwert der Modulnote für die Fachnote** Die Modulnote geht nicht in die Fachnote ein.
10	**Modulbeauftragte/r** Professur für Latinistik
11	**Sonstige Informationen** Es muss je eine Vorlesung und Proseminar im Bereich Prosa sowie eine Vorlesung und ein Proseminar im Bereich Poesie belegt werden.

EM-V 8 C: Mittellateinische Philologie 1					
Kennnummer	**Workload**	**Leistungspunkte**	**Studiensemester**	**Häufigkeit des Angebots**	**Dauer**
4235XBFB8c	180 h	6 LP	ab 1. Sem.	WiSe/SoSe	1 Semester

1	**Lehrveranstaltungen**	**Kontaktzeit**	**Selbststudium**	
	a) Vorlesung: Die lateinische Literatur im Mittelalter	30 h	30 h	
	b) Proseminar / Übung: Mittellateinische Literatur und Poetik	30 h	30 h	
	c) Modulprüfung (kombiniert)		60 h	

2	**Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen** Das Modul dient dem exemplarischen thematischen Einblick in die Inhalte und Methoden der Mittellateinischen Philologie. Dieses soll Anregung zum interdisziplinären Denken und Arbeiten geben.
3	**Inhalte des Moduls** Sowohl die Vorlesung als auch das Seminar / die Übung sind für Anfänger konzipiert, so dass die Studierenden aus den Nachbardisziplinen den Inhalten folgen können und sich in die Diskussionen einbringen können. Hierbei ist interdisziplinäres Denken und Handeln ausdrücklich erwünscht.
4	**Lehr- und Lernformen** Vorlesung, Proseminar, Übung
5	**Modulvoraussetzungen** Latinum
6	**Form der Modulprüfung** kombiniert: 30min. Referat und schriftliche Ausarbeitung (ca. 5 Seiten) in b)
7	**Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten** Studienleistungen in der Vorlesung und dem Proseminar / der Übung; erfolgreiches Referat und erfolgreiche Ausarbeitung.
8	**Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)** Ergänzungsmodul im Bachelorstudiengang Antike Sprachen und Kulturen, sofern nicht die Studienrichtung Lateinische Philologie/Mittellateinische Philologie studiert wird.
9	**Stellenwert der Modulnote für die Fachnote** Die Modulnote geht nicht in die Fachnote ein.
10	**Modulbeauftragte/r** Professur für Mittellateinische Philologie

EM-V 8 D: Mittellateinische Philologie 2					
Kennnummer	**Workload**	**Leistungspunkte**	**Studiensemester**	**Häufigkeit des Angebots**	**Dauer**
4235XXFEM8	360 h	12 LP	ab 1. Semester	WiSe/SoSe	2 Semester

	Lehrveranstaltungen	**Kontaktzeit**	**Selbststudium**	
	a) Vorlesung: Mittellateinische Literatur in diachronen Kontexten	30 h	30 h	
	b) Vorlesung: Mittellateinische Literatur in synchronen Kontexten	30 h	30 h	
	c) Proseminar	30 h	30 h	
	d) Arbeitskurs: Paläographie I	30 h	60 h	
	e) Modulprüfung (kombiniert)		90 h	

2	**Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen** Das Modul dient dem vertieften thematischen Einblick in die Inhalte und Methoden der Mittellateinischen Philologie. Es soll Anregung zum interdisziplinären Denken und Arbeiten geben.
3	**Inhalte des Moduls** Sowohl die Vorlesungen als auch Proseminar und Arbeitskurs sind für Anfänger konzipiert, so dass auch Studierende aus den Nachbardisziplinen den Inhalten folgen können und sich in die Diskussionen einbringen können. Ein Schwerpunkt wird auf die Überlieferungsgeschichte der antiken lateinischen Literatur gelegt.
4	**Lehr- und Lernformen** Vorlesung, Proseminar, Arbeitskurs, selbstständige Studien
5	**Modulvoraussetzungen** Latinum
6	**Form der Modulprüfung** kombiniert: Referat (30 Minuten) mit schriftlicher Ausarbeitung (c. 10 Seiten) in c)
7	**Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten** Studienleistungen; erfolgreiches Referat und erfolgreiche Ausarbeitung.
8	**Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)** Ergänzungsmodul; BA ASuK Mittellateinische Philologie; BA
9	**Stellenwert der Modulnote für die Fachnote** Die Modulnote geht nicht in die Fachnote ein.
10	**Modulbeauftragte/r** Professur für Mittellateinische Philologie

EM-V 8 E: Vertiefung Latein: Erarbeitung lateinischer Texte und ihre Vermittlung					
Kennnummer	**Workload**	**Leistungspunkte**	**Studiensemester**	**Häufigkeit des Angebots**	**Dauer**
4235LBLA30	180 h	6 LP	3.-6.	WiSe/SoSe	1 Semester

1	**Lehrveranstaltungen**	**Kontaktzeit**	**Selbststudium**	
	a) Übung: Erarbeitung lateinischer Prosatexte und ihre Vermittlung	30 h	30 h	
	b) Übung: Erarbeitung lateinischer Dichtungstexte und ihre Vermittlung	30 h	30 h	
	c) schriftliche Prüfung: 2 Klausuren		60 h	

2	**Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen** Das Modul richtet sich in erster Linie an Studierende des Faches Lateinischer Philologie, die sich die Möglichkeit eines Wechsels in den Lehramtsstudiengang offen halten, die ihrer Kompetenzen in der Erwachsenenbildung vertiefen wollen und / oder durch die begleitete Lektüre lateinischer Texte mit grammatikalischem Schwerpunkt ihre Sprach- und Übersetzungskompetenz vertiefen möchten. Die Studierenden erwerben die Fähigkeit zur Texterschließung und ihrer Vermittlung an Lernende. Sie sind in der Lage, • mögliche Schwierigkeiten zu antizipieren • thematische Zugriffe zu formulieren • Texterschließungsmethoden anzuwenden • Rezeptionsdokumente einzubeziehen
3	**Inhalte des Moduls** Auf der Grundlage gefestigter Sprachkompetenz werden Texte unter dem Aspekt der Vermittlung an Lernende erarbeitet.
4	**Lehr- und Lernformen** Übung; Selbststudium
5	**Modulvoraussetzungen** Latinum
6	**Form der Modulprüfung** Schriftliche Prüfung: 2 Klausuren à je 90 Min. lat.-deutsch und deutsch-lat.
7	**Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten** Erbringung von Studienleistungen, erfolgreicher Abschluss der Modulabschlussklausur; die Klausurnote bildet die Modulnote
8	**Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)** Pflichtmodul; LA Latein
9	**Stellenwert der Modulnote für die Fachnote** Die Modulnote geht nicht in die Studienbereichsnote ein.
10	**Modulbeauftragte/r** Professur Latinistik
11	**Sonstige Informationen** Das Modul ist identisch mit dem BM 6 der Lehramtsstudienordnung Latein und kann bei einem Wechsel in den Lehramtsstudiengang voll angerechnet werden.

EM-V 8F: Einführung in die Erarbeitung lateinischer Texte					
Kennnummer	**Workload**	**Leistungs-punkte**	**Studien-semester**	**Häufigkeit des Angebots**	**Dauer**
4235LBLB60	180 h	6 LP	1.	WiSe/SoSe	1 Semester

1	**Lehrveranstaltungen**	**Kontaktzeit**	**Selbststudium**	
	a) Sprachkurs: Erarbeitung lateinischer Prosatexte	30 h	30 h	
	b) Sprachkurs: Erarbeitung lateinischer Dichtungstexte	30 h	30 h	
	c) Prüfungselemente: Klausur 1, Klausur 2		60 h	

2	**Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen** Die Studierenden • verfügen über Grundkenntnisse im Bereich des Wortschatzes und der Grammatik zentraler Schulautoren (Dichtung und Prosa). • besitzen grundlegende Fertigkeiten in der Anwendung fachspezifischer Hilfsmittel (Grammatiken, Wörterbücher, Kommentare). • können einfachere lateinische Originaltexte (insbesondere solche zentraler Schulautoren) eigenständig erschließen und übersetzen.
3	**Inhalte des Moduls** In Anknüpfung an die in der Schule vermittelten sprachlichen Kompetenzen werden anhand von Schulautoren Texterschließungsmethoden erprobt und eingeübt, sodass mit Abschluss des Moduls eine Lektürefähigkeit grundgelegt ist, die den Studierenden die Möglichkeit zum Selbststudium der Originaltexte eröffnet.
4	**Lehr- und Lernformen** Sprachkurs
5	**Modulvoraussetzungen** Bestandenes Prüfungselement 1 in BM 1
6	**Form der Modulprüfung** Die Prüfung zum Abschluss des BM 6n besteht aus zwei Prüfungselementen: Prüfungselement 1: Klausur 1 (90 Min.); das Ergebnis der Klausur fließt mit einer Gewichtung von 50% in die Modulnote ein. Prüfungselement 2: Klausur 2 (90 Min.); das Ergebnis der Klausur fließt mit einer Gewichtung von 50% in die Modulnote ein.
7	**Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten** Teilnahme an den Sprachkursen, Erbringung von Studienleistungen; erfolgreicher Abschluss der beiden Klausuren.
8	**Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)** Pflichtmodul
9	**Stellenwert der Modulnote für die Studienbereichsnote** Die Modulnote fließt nicht in die Berechnung der Studienbereichsnote ein.
10	**Modulbeauftragte/r** Professur Latinistik
11	**Sonstige Informationen** --

EM-V 9 A: Klassische Literaturwissenschaft (Lateinische Literatur)					
Kennnummer	**Workload**	**Leistungspunkte**	**Studiensemester**	**Häufigkeit des Angebots**	**Dauer**
4235XBFB9a	180 h	6 LP	2.-5.	WiSe	1 Semester

1	**Lehrveranstaltungen**	**Kontaktzeit**	**Selbststudium**	
	a) Hauptseminar: lat. Autor / Gattung	30 h	60 h	
	b) Modulprüfung (schriftlich)		90 h	

2 Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen

Die Studierenden

- verfügen über grundlegende Kenntnisse von Inhalten und Methoden der Latinistik und ihrer Anwendung bei der Textarbeit. [Erinnern (Wissen), Verstehen, Anwenden]
- verfügen über grundlegende Kenntnisse der Literaturwissenschaft und ihrer Anwendung bei der Textarbeit. [Erinnern (Wissen), Verstehen, Anwenden]
- haben vertiefte Kenntnis von einzelnen Autoren oder Gattungen und ihrem jeweiligen (literar)historischen Umfeld. [Erinnern (Wissen), Verstehen]
- sind in der Lage, Texte mit grundlegenden literaturwissenschaftlichen und rhetorischen Begriffen zu beschreiben. [Analysieren, Anwenden]
- sind in der Lage, fremde Interpretationsansätze eines Textes zu beurteilen und eigene Interpretationen eines Textes im Zusammenhang des Werkes oder der Gattung zu entwickeln. [Analysieren, Beurteilen, (Er-)Schaffen]
- verfügen über die Fähigkeit, in angemessener schriftlicher Form ein (einfaches bis mittelschweres) wissenschaftliches Problem zu erörtern oder eine Interpretation zu entwickeln und hierfür eine geeignete Disposition zu konzipieren. [(Er-)Schaffen]

3 Inhalte des Moduls

Im Hauptseminar werden anspruchsvolle Texte antiker Autoren analysiert, Positionen der Forschung kritisch diskutiert sowie die wissenschaftlich angemessene Darstellung und Begründung des eigenen Urteils eingeübt.

4 Lehr- und Lernformen

Seminar

5 Modulvoraussetzungen

Keine

6 Form der Modulprüfung

schriftlich: Hausarbeit (25 S.)

7 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

Studienleistungen, erfolgreicher Abschluss der Hausarbeit

8 Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)

–

9 Stellenwert der Modulnote für die Fachnote

Die Modulnote geht nicht in die Fachnote ein.

10 Modulbeauftragte/r

Professur Latinistik

EM-V 9 B: Klassische Literaturwissenschaft (Griechische Literatur)					
Kennnummer	**Workload**	**Leistungspunkte**	**Studiensemester**	**Häufigkeit des Angebots**	**Dauer**
4235XBFB9b	180 h	6 LP	2.-5.	SoSe	1 Semester

1	**Lehrveranstaltungen**	**Kontaktzeit**	**Selbststudium**	
	a) Hauptseminar: gr. Autor / Gattung	30 h	60 h	
	b) Modulprüfung (schriftlich)		90 h	

2	**Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen** Das Modul dient der eingehenderen Betrachtung der griechischen Literatur auf Übersetzungsbasis und der methodischen Vervollkommnung des literaturwissenschaftlichen Umgangs mit griechischen Texten. Es soll die Fähigkeit erworben werden, anspruchsvollere literarische Texte nach Inhalt, Textsorte, Form und intertextuellen Bezügen zu interpretieren, sie literaturgeschichtlich, historisch und kulturell einzuordnen und die Ergebnisse schriftlich zu präsentieren.
3	**Inhalte des Moduls** Im Hauptseminar werden anspruchsvolle Texte antiker Autoren analysiert, Positionen der Forschung kritisch diskutiert sowie die wissenschaftlich angemessene Darstellung und Begründung des eigenen Urteils eingeübt.
4	**Lehr- und Lernformen** Seminar
5	**Modulvoraussetzungen** Keine
6	**Form der Modulprüfung** schriftlich: Hausarbeit (25 S.)
7	**Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten** Studienleistungen, erfolgreicher Abschluss der Hausarbeit.
8	**Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)** –
9	**Stellenwert der Modulnote für die Fachnote** Die Modulnote geht nicht in die Fachnote ein.
10	**Modulbeauftragte/r** Professur Gräzistik

EM-V 9 C: Klassische Literaturwissenschaft (Lateinische und griechische Literatur)					
Kennnummer	**Workload**	**Leistungspunkte**	**Studiensemester**	**Häufigkeit des Angebots**	**Dauer**
4235XBFB9c	360 h	12 LP	2.-5.	WiSe/SoSe	2 Semester

1	**Lehrveranstaltungen**	**Kontaktzeit**	**Selbststudium**	
	a) Vorlesung: lat. Autor / Gattung	30 h	30 h	
	b) Vorlesung: gr. Autor / Gattung	30 h	30 h	
	c) Hauptseminar: lat. oder gr. Autor / Gattung	30 h	60 h	
	d) Selbstständige Studien		60 h	
	e) Modulprüfung (schriftlich)		90 h	

2 Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen

Die Studierenden

- verfügen über vertiefte Kenntnisse von Inhalten und Methoden der Latinistik und Gräzistik und ihrer Anwendung bei der Textarbeit. [Erinnern (Wissen), Verstehen, Anwenden]
- verfügen über vertiefte Kenntnisse von Inhalten und Methoden der Literaturwissenschaft und ihrer Anwendung bei der Textarbeit. [Erinnern (Wissen), Verstehen, Anwenden]
- haben vertiefte Kenntnis von einer Reihe von Autoren oder Gattungen und ihrem jeweiligen kulturellen und (literar)historischen Hintergrund und Umfeld. [Erinnern (Wissen), Verstehen]
- können verschiedene anspruchsvolle Texte mit literaturwissenschaftlichen und rhetorischen Begriffen präzise beschreiben. [Analysieren, Anwenden]
- können verschiedene anspruchsvolle Texte der römischen und griechischen Literatur miteinander vergleichen, Gemeinsamkeiten und Unterschiede herausarbeiten und so Eigenarten und Besonderheiten der jeweiligen Texte aufzeigen. [Analysieren, Anwenden]
- sind in der Lage, fremde Interpretationsansätze eines Textes zu beurteilen und historisch und methodisch einzuordnen; darüber hinaus können sie eigene Interpretationen eines Textes im Zusammenhang eines Werkes oder einer Gattung entwickeln sowie deren Prämissen benennen und reflektieren. [Analysieren, Beurteilen, (Er-)Schaffen]
- verfügen über die Fähigkeit, in angemessener schriftlicher Form ein komplexeres wissenschaftliches Problem zu erörtern oder eine Interpretation zu entwickeln und hierfür eine geeignete Disposition zu konzipieren. [(Er-)Schaffen]

3 Inhalte des Moduls

In den Vorlesungen werden einzelne Epochen und Gattungen der lateinischen und griechischen Literatur samt ihrer spezifischen Merkmale im Überblick vorgestellt. Ihre Kenntnis wird durch selbständige Studien (Lektüre der Texte der Leseliste) erweitert und vertieft. Im Hauptseminar werden die Texte einzelner lateinischer oder griechischer Autoren im Detail analysiert und interpretiert.

4 Lehr- und Lernformen

Vorlesung, Seminar, selbständige Studien

5 Modulvoraussetzungen

Keine

6 Form der Modulprüfung

Hausarbeit in c) (25 S.)

7 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

Studienleistungen, erfolgreicher Abschluss der Hausarbeit

8 Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)

–

9 Stellenwert der Modulnote für die Fachnote

Das Modul bleibt unbenotet.

10	**Modulbeauftragte/r** Professur Latinistik

EM-V 10: Mobilität					
Kennnummer	**Workload**	**Leistungspunkte**	**Studiensemester**	**Häufigkeit des Angebots**	**Dauer**
4235XBFB10	360 h	12 LP	1.-4.	WiSe/SoSe	1 Semester

1	**Lehrveranstaltungen**	**Kontaktzeit**	**Selbststudium**	
	a) Veranstaltungen aus dem Angebot der Gastuniversität	90 h	180 h	
	b) Modulprüfung		90 h	

2	**Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen** Dieses Modul kreditiert Leistungen, die während eines Studienaufenthalts an einer anderen Universität erbracht wurden. Es erlaubt den Studierenden individuelle Interessensgebiete zu vertiefen. Dies geschieht durch die Anerkennung der an einer anderen Universität besuchten Veranstaltungen, die sich nicht auf die Komplementär- oder Vertiefungsveranstaltungen im hiesigen Studiengang abbilden lassen.
3	**Inhalte des Moduls** Innerhalb des Moduls können Lehrveranstaltungen aus den Fachgebieten oder fachnahen Bereichen studierten Studienrichtung gewählt werden.
4	**Lehr- und Lernformen** Vorlesung(en) / Seminar(e) / Kolloquium
5	**Modulvoraussetzungen** Keine
6	**Form der Modulprüfung** Schriftliche Prüfung: Bericht (5 Seiten)
7	**Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten** Die Anerkennung der Leistungspunkte sowie der Modulprüfung geschieht auf Grundlage der erbrachten und vorzulegenden Veranstaltungsnachweise sowie schriftlicher/mündlicher/praktischer Prüfungsleistungen.
8	**Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)** –
9	**Stellenwert der Modulnote für die Fachnote** Die Modulnote geht nicht in die Berechnung der Fachnote ein.
10	**Modulbeauftragte/r** Professur für jeweils gewählte Studienrichtung

EM-V11: Praktikum					
Kennnummer	**Workload**	**Leistungspunkte**	**Studiensemester**	**Häufigkeit des Angebots**	**Dauer**
4235XBFB11	360 h	12 LP	Ab 1. Semester	WiSe/SoSe	8 Wochen

1	**Lehrveranstaltungen**	**Kontaktzeit**	**Selbststudium**	
	a) Praktikum (40 Arbeitstage)		300 h	
	b) Modulprüfung(schriftlich)		60 h	

2	**Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen** Ziel des Ergänzungsmoduls ist es, praktische Erfahrungen und Kenntnisse von den jeweiligen fachspezifischen Berufsfeldern zu erlangen sowie generelle Einblicke in die Berufswelt zu erhalten. Durch die Möglichkeit, mehrere Praktika in verschiedenen Einrichtungen zu absolvieren, können verschiedene Berufsmöglichkeiten erkundet und die eigene Interessenslage verifiziert werden.
3	**Inhalte des Moduls** In diesem Ergänzungsmodul sollen praktische Erfahrungen im Bereich der studierten Studienrichtung erlangt werden.
4	**Lehr- und Lernformen** Praktikum; selbständige Studien
5	**Modulvoraussetzungen** Keine
6	**Form der Modulprüfung** Schriftlich: Praktikumsbericht(e) (jeweils 5 Seiten)
7	**Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten** Studienleistungen, Anfertigung eines Praktikumsberichts je absolvierten Praktikums,Vorlage der Praktikumsbescheinigung
8	**Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)** –
9	**Stellenwert der Modulnote für die Fachnote** Die Modulnote geht nicht in die Fachnote mit ein.
10	**Modulbeauftragte/r** Professur der jeweils gewählten Studienrichtung.
11	**Sonstige Informationen** Es können mehrere Praktika an verschiedenen Einrichtungen absolviert werden, sofern die Summe der geleisteten Arbeitstage mindestens 40 ergibt – zu jedem absolvierten Praktikum ist ein Bericht anzufertigen. Das Praktikum oder die Praktika sind in der vorlesungsfreien Zeit zu absolvieren. Es wird empfohlen, sich möglichst früh um einen Praktikumsplatz zu bewerben. Um die fachliche Relevanz von geplanten Praktika zu klären, sollte frühzeitig mit dem Modulbeauftragten Kontakt aufgenommen werden.

EM-V 12: Ägyptologie: Vertiefung					
Kennnummer	**Workload**	**Leistungspunkte**	**Studiensemester**	**Häufigkeit des Angebots**	**Dauer**
4501YBFE12	360h	12 LP	3.-6.	WiSe/SoSe	2 Semester

1	**Lehrveranstaltungen**	**Kontaktzeit**	**Selbststudium**	
	a) VL/S/Ü/Sprachkurs: Vertiefung Ägyptologie	30h	60h	
	b) S/Ü/Sprachkurs: Vertiefung Ägyptologie	30h	60h	
	c) Modulprüfung (mündlich)		180h	

2	**Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen** Studierende vertiefen ihre Kenntnisse des alten Ägypten und Sudan und können ihr Studienprofil schärfen. Sie verstehen Interpretationen von altägyptischen Texten und Objekten und können kritisch Stellung zu Debatten innerhalb des Faches beziehen.
3	**Inhalte des Moduls** Die Studierenden können Veranstaltungen aus dem Fachbereich Ägyptologie in Köln und, nach Absprache mit den beteiligten Dozenten bzw. Dozentinnen, aus dem BA-Ägyptologie Angebot in Bonn wählen. Die Veranstaltungen dürfen nicht identisch sein mit Veranstaltungen, die sie im Rahmen anderer Module belegen.
4	**Lehr- und Lernformen** Vorlesung; Seminar; Übung, Sprachkurs
5	**Modulvoraussetzungen** Erfolgreicher Abschluss der Basismodule BM 1 und BM 2; für externe Studierende gleichwertige Kenntnisse der Geschichte und Archäologie Ägyptens
6	**Form der Modulprüfung** Referat in b)
7	**Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten** Erbringung von Studienleistungen und erfolgreiche Modulprüfung
8	**Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)** Ergänzungsmodul in 1-Fach- (Profile A und B) und 2-Fach-BA Archäologie
9	**Stellenwert der Modulnote für die Fachnote** Die Modulnote geht nicht in die Fachnote ein.
10	**Modulbeauftragte/r** Professur für Ägyptologie
11	**Sonstige Informationen** Die Vorlesung findet in der Regel im Wintersemester statt.

EM-V 13: Ägyptische Sprache und Schrift I (nicht in Kombination mit BM 2 "Ägyptische Sprache und Schrift I" wählbar)					
Kennnummer	**Workload**	**Leistungspunkte**	**Studiensemester**	**Häufigkeit des Angebots**	**Dauer**
4501YBFBM2	360h	12 LP	1.-6.	WiSe/SoSe	2 Semester

1	**Lehrveranstaltungen**	**Kontaktzeit**	**Selbststudium**	
	a) Ägyptisch I (WiSe)	60h	60h	
	b) Ägyptisch II (SoSe)	60h	60h	
	c) Modulprüfung (schriftlich)		120h	

2	**Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen** Die Studierenden beherrschen die Grammatik der mittelägyptischen Sprache und kennen ca. 600 ägyptische Wörter und 400 Hieroglyphenzeichen. Sie sind in der Lage, einfache mittelägyptische Texte in Hieroglyphen zu transliterieren und zu übersetzen.
3	**Inhalte des Moduls** Das Modul führt Studierende in die mittelägyptische Sprache und die Lesung der Hieroglyphenschrift ein. Studierende erwerben eine Grundlage für die Lektüre originaler Texte des alten Ägypten von dem Beginn der historischen Epoche, ca. 3.300 v. Chr., bis in die römische Zeit. Der Spracherwerb geht mit dem Erlernen zentraler Grundmuster der altägyptischen Kultur einher.
4	**Lehr- und Lernformen** Sprachkurs
5	**Modulvoraussetzungen** Keine
6	**Form der Modulprüfung** Schriftlich: Klausur (90 Min.)
7	**Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten** Erfolgreich bestandene Prüfung, Erbringung von Studienleistungen, Teilnahme an den Sprachkursen
8	**Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)** Ergänzungsmodul im 1- und 2-Fach-BA Archäologie; Ergänzungsmodul im 2-Fach-BA Antike Sprachen und Kulturen; Ergänzungsmodul im 2-Fach-BA Sprachen und Kulturen Afrikas
9	**Stellenwert der Modulnote für die Fachnote** Die Modulnote geht nicht in die Fachnote ein.
10	**Modulbeauftragte/r** Professur für Ägyptologie
11	**Sonstige Informationen** Das Modul steht Studierenden, die das Modul Ägyptische Sprache und Schrift I belegen oder belegt haben, nicht offen. Die Veranstaltungen werden jeweils nur im WiSe und SoSe angeboten.

EM-V 14: Ägyptische Sprache und Schrift: Vertiefung					
Kennnummer	**Workload**	**Leistungspunkte**	**Studiensemester**	**Häufigkeit des Angebots**	**Dauer**
4501YBFE14	360h	12 LP	3.-6.	WiSe/SoSe	2 Semester

1	**Lehrveranstaltungen**	**Kontaktzeit**	**Selbststudium**	
	a) Sprachkurs: Mittelägyptische Texte Vertiefung	30h	60h	
	b) Sprachkurs: Weitere Sprachstufe	30h	60h	
	c) Modulprüfung (schriftlich)		120h	

2	**Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen** Die Studierenden vertiefen ihre Kenntnisse der ägyptischen Grammatik und Textinterpretation. Sie können Kenntnisse in einer weiteren Stufe der altägyptische Sprache (Altägyptisch, Neuägyptisch, Demotisch, Ptolemäisch, Koptisch) und einer weiteren Schriftform (Hieratisch, Demotisch, Koptisch) erwerben.
3	**Inhalte des Moduls** Studierende lesen und interpretieren längere Passagen ägyptischer Texte aus unterschiedlichen Gattungen. Aufbauend auf ihren Kenntnissen des Mittelägyptischen können sie eine weitere altägyptische Sprachstufe (Altägyptisch, Neuägyptisch, Demotisch, Ptolemäisch oder Koptisch) und Schriftform (Hieratisch, Demotisch, Koptisch) erlernen. Die gewählten Veranstaltungen dürfen nicht identisch mit Veranstaltungen, die in anderen Modulen belegt werden, sein.
4	**Lehr- und Lernformen** Sprachkurs
5	**Modulvoraussetzungen** Erfolgreicher Abschluss des BM 2 Ägyptische Sprache und Schrift I oder Nachweis von Kenntnissen des Mittelägyptischen im Umfang von J. P. Allen, Middle Egyptian: An Introduction to the Language and Culture of Hieroglyphs.
6	**Form der Modulprüfung** Bericht
7	**Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten** Erbringung von Studienleistungen, erfolgreich bestandene Prüfung, Teilnahme an den Sprachkursen
8	**Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)** Ergänzungsmodul 2-Fach-BA Antike Sprachen und Kulturen; Ergänzungsmodul im 1- und 2-Fach-BA Archäologie; Ergänzungsmodul im 2-Fach-BA Sprachen und Kulturen Afrikas
9	**Stellenwert der Modulnote für die Fachnote** Die Modulnote geht nicht in die Fachnote ein.
10	**Modulbeauftragte/r** Professur für Ägyptologie
11	**Sonstige Informationen** Das Modul kann nicht gleichzeitig mit AM 1: Ägyptische Sprache und Schrift II belegt werden.

EM-V 15: Exkursion Ägyptologie					
Kennnummer 4501YBFE15	**Workload** 360 h	**Leistungs-punkte** 12 LP	**Studien-semester** 3.–6. Sem.	**Häufigkeit des Angebots** WiSe/SoSe	**Dauer** 2 Semester
1	**Lehrveranstaltungen** a) Ü: Exkursionsvorbereitung b) Exkursion c) Modulprüfung (kombiniert)		**Kontaktzeit** 30 h 30 h	**Selbststudium** 60 h 60 h 180h	
2	**Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen** Die Studierenden kennen ausgewählte ägyptologische Sammlungen und deren Objektbestände. Sie verstehen die Rolle von Museen, Sammlungen und Fundstätten für die ägyptologische Forschung. Sie wenden ihre archäologischen und philologischen Kenntnisse für die kulturhistorische Erschließung der ausgestellten Objekte an. Sie entwickeln eigene Fragestellungen für die Interpretation von Objekten. Sie sind in der Lage, Potenzial und Grenzen von Objekten eigenständig zu beurteilen.				
3	**Inhalte des Moduls** Das Modul führt Studierende an die objektbezogene Forschung in der Ägyptologie heran. Das vorbereitende Seminar dient der kritischen Diskussion der Rolle von Museen und antiker Stätten für die Forschungspraxis in der Ägyptologie. Es werden einzelne Objekte, Objektgruppen oder Fundplätze in ihrem archäologischen Kontext und heutigen Ausstellungskontext besprochen. Die Exkursion macht Studierende mit der konkreten Ausstellungssituation von Objekten in einzelnen Museen vertraut, gibt ihnen Zugang zum Umgang mit originalen Objekten und macht sie, sofern möglich, mit archäologischen Fundplätze vor Ort vertraut.				
4	**Lehr- und Lernformen** Übung, Exkursion				
5	**Modulvoraussetzungen** Sprachkenntnisse im Umfang von SM3 ÄGY oder EM5Ä				
6	**Form der Modulprüfung** Referat mit kurzer schriftlicher Ausarbeitung				
7	**Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten** Teilnahme an der Übung und der Exkursion, Erbringung von Studienleistungen, erfolgreiche Modulprüfung				
8	**Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)** Ergänzungsmodul im 1-Fach- und 2-Fach-BA Archäologie und im 2-Fach-BA Antike Sprachen und Kulturen				
9	**Stellenwert der Modulnote für die Gesamtnote** Die Modulnote geht nicht in die Fachnote ein.				
10	**Modulbeauftragte/r** Professur für Ägyptologie				
11	**Sonstige Informationen** Die Teilnahme an der Exkursion ist nur zusammen mit der Belegung des vorbereitenden Seminars möglich. Die Zahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer an der Exkursion ist auf 15 begrenzt. Es wird daher empfohlen, sich in Klips frühzeitig in der Belegphase für das vorbereitende Seminar zu registrieren.				

EM-V 16: Papyrologie, Epigraphik, Numismatik					
Kennnummer	**Workload**	**Leistungspunkte**	**Studiensemester**	**Häufigkeit des Angebots**	**Dauer**
4235XBE13b	180 h	6 LP	2.–5.	WiSe/SoSe	1–2 Semester

1	**Lehrveranstaltungen**	**Kontaktzeit**	**Selbststudium**	
	a) Übung/Seminar: Griechische/lateinische Papyrologie/Epigraphik/Numismatik	30 h	30 h	
	b) Übung/Seminar: Griechische/lateinische Papyrologie/Epigraphik/Numismatik	30 h	30 h	
	c) Modulabschlussprüfung (mündlich)		60 h	

2 Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen

Die Studierenden gewinnen Grundlagenkenntnisse in zwei der drei Fächer Papyrologie/Epigraphik/Numismatik und ihrer Methodik. Sie üben den Umgang mit papyrologischen, epigraphischen und numismatischen Zeugnissen in griechischer oder/und lateinischer Sprache ein. Sie erwerben schließlich die Befähigung, papyrologische bzw. epigraphische bzw. numismatische Zeugnisse sowie deren Analyse und Interpretation mithilfe geeigneter (ggf. digitaler) Hilfsmittel zu präsentieren.

3 Inhalte des Moduls

Das Modul bietet eine erste Einführung in die Inhalte, Methoden und Grundlagenliteratur von zwei der drei Fächer Papyrologie/Epigraphik/Numismatik und macht mit originalen antiken Überlieferungsträgern bekannt. Die thematisch weitgefächerten Inhalte der drei Überlieferungsträger bieten vielfältige Anknüpfungspunkte zur interdisziplinären Arbeit.

4 Lehr- und Lernformen

Übung/Seminar

5 Modulvoraussetzungen

Griechischkenntnisse im Umfang des Graecums oder/und Lateinkenntnisse im Umfang des Latinums je nach Wahl der Lehrveranstaltungen

6 Form der Modulprüfung

Mündliche Prüfung: 30minütiges Referat inkl. Präsentation des entsprechenden Bildmaterials in a)

7 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

Erbringung von Studienleistungen und erfolgreiches Referat.

8 Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)

(EM-ASuK 13 im Bereich B)

9 Stellenwert der Modulnote für die Fachnote

Die Modulnote geht nicht in die Fachnote ein.

10 Modulbeauftragte/r

Professur für Klassische Philologie und Papyrologie

11 Sonstige Informationen

Die Seminare/Übungen in a) und b) müssen zwei verschiedene der drei Bereiche Papyrologie/Epigraphik/Numismatik abdecken.